Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Raths der Stadt Leipzig.

№ 203. Dienstag den 21. Juli. 1868.

Bekanntmachung.

Daß während der sechswöchigen, vom 21. Juli bis zum 31. August währenden **Gerichtsferien** von dem Bezirksgerichte und dessen gerichtsamtlichen Abtheilungen nur dringliche Sachen expedirt werden, wird andurch in Erinnerung gebracht.

Leipzig, am 20. Juli 1868.

Das Directorium des königlichen Bezirksgerichtes.
Dr. Lucius.

Bekanntmachung.

Da Inhalts einer Verordnung des Königlichen Kriegs-Ministeriums vom 13. dieses Monats die diesjährige Aushebung nicht vor Mitte November zu beginnen hat, so hat Dasselbe für zweckmäßig befunden, die auf den 1. August festgesetzte **Anmeldung** der gestellpflichtigen Mannschaften auf den **1. October dieses Jahres** zu verlegen, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. — Leipzig, den 18. Juli 1868.

Königliche Amtshauptmannschaft.
In Stellvertretung:
Dr. Hübel.

Bekanntmachung.

Das 24. Stück des Bundes-Gesetz-Blattes des Norddeutschen Bundes ist bei uns eingegangen und wird **bis zum 6. August** dieses Jahres auf dem Rathhaussaale zur Einsichtnahme öffentlich aushängen. Dasselbe enthält:

Nr. 134. Gesetz, betreffend die privatrechtliche Stellung der Erwerbs- und Wirthschafts-Genossenschaften. Vom 4. Juli 1868
= 135. Gesetz, betreffend die Controle des Bundeshaushalts für die Jahre 1867 bis 1869. Vom 4. Juli 1868.

Leipzig, den 18. Juli 1868.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. E. Stephani. Cerutti.

Bekanntmachung.

Das Königliche Ministerium der Finanzen beabsichtigt im gegenwärtigen Monate mit den technischen Vorarbeiten für die Leipzig-Chemnitzer Staatseisenbahn vorzugehen, welche sich auch auf die Flur Leipzig erstrecken werden.

Erhaltener Anweisung zu Folge bringen wir dies hiermit zur öffentlichen Kenntniß und geben zugleich den Besitzern der von gedachten Vorarbeiten betroffenen Grundstücke hierdurch auf, dem mit diesen Vorarbeiten beauftragten und dazu legitimirten Personal bei Auffuchung der Bahnliuie keine Hindernisse in den Weg zu legen, vielmehr den freien Zutritt zu ihren Grundstücken zu verstatten, auch der Beschädigung, Wegnahme oder Versetzung der die abgesteckten Linien bezeichnenden Jalons und Pfähle sich zu enthalten, wogegen ihnen die Zusicherung ertheilt wird, daß etwa entstehende wirkliche Schäden nach deren legaler Ermittelung werden vergütet werden.

Leipzig, am 18. Juli 1868.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. E. Stephani. Schleißner.

Bekanntmachung.

Daß Frl. **Clara Hellmund**, wohnhaft Dresdner Straße Nr. 56, Frau **Amalie** verehel. **Brox**, wohnhaft Carolinenstraße Nr. 23, Frl. **Anna Caroline Hüttner**, wohnhaft Promenadenstraße Nr. 6 b, Frau **Wilhelmine** verehel. **Schäfer**, wohnhaft Sternwartenstraße Nr. 11 b, Frl. **Wilhelmine Albert**, wohnhaft Sidonienstraße Nr. 22, Frau **Emilie** verehel. **Irmscher**, wohnhaft Kirchstraße Nr. 1, Frau **Minna** verehel. **Kornagel**, wohnhaft Albertstraße Nr. 20, Frau **Wilhelmine** verehel. **Müller**, verw. gewesene Rebentisch, wohnhaft Glockenstraße Nr. 3, am heutigen Tage als Hebammen verpflichtet worden sind, wird hiermit bekannt gemacht. — Leipzig, am 17. Juli 1868.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. E. Stephani. J.

Bekanntmachung.

Wegen Reinigung der Locale bleiben die Geschäfte des Leihhauses und der Sparcasse **am Mittwoch den 22. d. Mts.** ausgesetzt. — Leipzig, 18. Juli 1868.

Die Deputation für Leihhaus und Sparcasse.

Finanzieller Wochenbericht.

Nachdem die Pariser Hausse ihre Kraft erschöpft hat, ist Wien tonangebend geworden. Welcher Platz war auch geeigneter die Führung zu übernehmen? Sind doch österreichische Effecten über alle Welt verbreitet und versorgen die Speculation mit einem nie ausgehenden Material. Halten doch die fortwährenden Emissionen von österreichischen Zukunftspapieren die Einbildungskraft des Publicums in steter Spannung. Als Bruck seinerzeit die Gründung der Creditanstalt betrieb, rechnete er darauf, sie als gefügiges Werkzeug für die Regierung zu gebrauchen und den Eisenbahnbau durch sie zu fördern. Beides glückte ihm auch, aber die Anstalt gerieth dabei auf eine Sandbank und fuhr sich so fest, daß es ihr erst nach vielen Jahren gelingt wieder flott zu werden, und unter dem günstigen Einflusse eines unerhört großartigen Getreide-Exports aus Ungarn für ihre schwer lastenden Theißbahnactien eine wirkliche Coursnotiz zu erlangen. Indeß trat mit der Schöpfung des Mobiliar-Credits auch zugleich ein anderer Uebelstand ein, der seine demoralisirenden Folgen in alle Schichten der Gesellschaft tief eingrub. Der Schwindel hatte eine feste privilegirte Stätte erhalten und die Creditanstalt bildete die große Saugmaschine, mittelst derer die Auserwählten der Finanz den Geldbeutel des Publicums und der kleineren Speculanten ihres Inhalts entleerten, um ihre Cassenschränke zu füllen.

Da die in der Verwaltung sitzenden Bankiers natürlich alle Operationen vorher wußten, so fiel auch der Löwenantheil vom Gewinn ihnen zu, während bei mißlungenen Operationen die Creditanstalt die Zeche bezahlen und die gekauften Papiere übernehmen mußte. Dies Verhältniß ist im wesentlichen bisher geblieben. Die Creditdividende hat sich stets innerhalb sehr bescheidener Grenzen gehalten. Da selbst die österreichischen Staatspapiere ein siebenprocentiges Erträgniß abwarfen, so wird man wohl von einer Creditactie eine achtprocentige Dividende beanspruchen dürfen. Dazu ist aber ein Nettoüberschuß von vier Millionen Gulden nothwendig. Der Gewinn an den neuen Emissionen beziffert sich, wie der vorjährige Rechnungsabschluß der Anstalt gezeigt hat, lange nicht so hoch, wie man anzunehmen pflegt, und speciell bei den 9 Millionen Gulden Alföldactien, wo allein die

ungarische Creditanstalt mit 5½ Millionen und noch eine Anzahl anderer Bankiers und Banken betheiligt ist, möchte das Resultat für den österreichischen Credit nicht so bedeutend ins Gewicht fallen.

Oesterreichische Blätter erzählen von den kaum ihres Gleichen findenden Vorgängen bei der Subscription auf die Actien dieser ungarischen Eisenbahn. Um die circa 7% betragende Differenz zwischen Börsen- und Emissionscours einzustecken, wenn auch nur auf ein paar Actien (Zeichnungen bis 200 Stück erhalten 1%, Zeichnungen darüber 7/10% davon), drängten sich Tausende von Menschen, wetteiferten große und kleine Speculanten zu subscribiren. Auf 45,000 Actien sind über 6 Millionen Stück von über 19,000 Parteien gezeichnet worden. Wie sehr das Haussefieber alle Effecten ohne Unterschied ergriff und selbst die schwersten Papiere in Geschwindmarsch versetzte, zeigte das Beispiel der Kaiser Ferdinand-Nordbahnactien, welche in einem einzigen Tage 10%, an einem andern wieder um 6% stiegen, und hart den Cours von 200 streiften, eine Höhe, welche sie seit Jahren nicht mehr erreicht hatten. Seitdem ist die Avance freilich wieder verloren gegangen. Unwillkürlich taucht dabei aber die Erinnerung an jene Epoche im vorigen Jahrzehnt auf, wo die Contremine trotz der Anstrengungen der Rothschild'schen Clique die Nordbahnactien von dem hohen Standpuncte, welchen sie einnahmen, unter Zweihundert herunterwarfen, seit welcher Zeit sie sich nie wieder zu der alten Höhe aufzuschwingen vermochten. Einer der heftigsten Börsenkämpfe, welche je stattgefunden. Das Verhältniß des Stammactienzu dem Obligationencapital bei dieser Bahn bildet ein Unicum. Auf 64 Millionen Gulden Actien kommen nämlich blos 18 Millionen Obligationen. Die Agiotage bei der Zutheilung der jungen Actien an die alten zum Paricourse mochte der Rothschild'schen Verwaltung in den Kram passen, obgleich auf die Länge der Zeit der Nachtheil für die Dividende nicht ausbleiben konnte. Zugleich häufte sich aber eine schwebende Schuld von über 7 Millionen Gulden an. Die öffentliche Meinung beschuldigt die Verwaltung außerdem, Ausgaben, welche naturgemäß den Betriebseinnahmen zufallen mußten, dem Bauconto aufgebürdet zu haben, ein Verfahren, das bei den österreichischen Eisenbahnen kein ungewöhnliches ist.

Creditactien standen fortwährend an der Spitze der Bewegung. Das allerdings höchst wünschenswerthe und der möglichen Rückschläge wegen sogar nothwendige Loslösen von den Theißbahnactien versetzt die Anstalt in die andere böse Alternative, große unverwendbare Capitalsummen aufhäufen zu müssen. Es ist eben der Uebelstand bei Mobiliarcreditanstalten mit so großen Actiencapitalen, daß sie keine naturgemäße Basis der Existenz haben, sondern auf die Ausbeutung von Eventualitäten angewiesen sind. Zu leugnen, daß das Wiener Institut gegenwärtig in einer viel besseren Verfassung sich befindet, als je früher, wäre indeß Verblendung. — Die Direction der österreichischen Nationalbank hat das Gesetz, welches ihr eine Reihe geschäftlicher Erleichterungen gewährt, mit einer Note an den Finanzminister beantwortet, worin sie Reduction ihres Actiencapitals und Geltungsrecht jeder sie betreffenden Verordnung auch in Ungarn verlangt. Es muß den Actionairen darum zu thun sein, über das Verhältniß der Anstalt zu Ungarn ins Klare zu kommen und zu erfahren, ob die diesseitige Reichshälfte etwa allein für die Rückzahlung der achtzig Millionen Schuld aufzukommen hat. Das Ministerium möchte offenbar die voraussichtliche abfällige Erklärung der ungarischen Regierung gern so lange wie möglich hinausziehen. — Ein etwas eigenthümliches Bild bietet der Status der ungarischen Creditbank Ende Juni. Einem Umlauf von 3,692,000 Fl. Cassenscheinen steht blos ein Baarvorrath von 124,000 Fl. gegenüber.

Die von den Blättern voraus verkündete Herabsetzung des Zinsfußes der schwebenden Schuld um ½ % ist bisher noch nicht erfolgt. — Nachstehende Tabelle zeigt die Bewegung in den Courspapieren:

60er Loose.	64er Loose.
88	95,50
87,90	95,80
88,20	96,60
89,10	99,50
88,80	98,80
88,90	99.

Die Buschtiehrader Eisenbahngesellschaft hat den scheinbar ungeheuerlichen Beschluß gefaßt, das Actiencapital für die ihr zugefallene Nordwestbahn durch Actien Lit. B zum Paricourse aufzubringen, trotzdem ihnen keine staatliche Zinsgarantie zur Seite steht (der Staat übernimmt davon fünf Millionen) und das alte Unternehmen sein besonderes Conto behält. Nach der Angabe des Programms für die zur Subscription aufgelegten Prioritäten desselben neuen Bahnnetzes wäre die Unterbringung des Actiencapitals bereits gesichert. Die Prioritäten sind um sechs Procent theurer als die neuen Lemberg-Czernowitzer nach dem Emissionscourse der Letzteren, werden aber in Sachsen Anklang finden. (Der höhere Preis der jetzt emittirten Lemberg-Czernowitzer Prioritäten über die frühere Emission motivirt sich durch die Steuerfreiheit.)

(Schluß folgt.)

Deutscher Turntag.

I.

—h— Weimar, 19. Juli. Seit dem Jahre 1863, seit Leipzigs glorreichem Feste, sind in Weimars Mauern die Vertreter der deutschen Turnerschaft zum ersten Male wieder vereint. Kein Norddeutschland, kein Süddeutschland, keine Mainlinie kann dabei zum Ausdruck gelangen, nein, wir erblicken ein Gesammtdeutschland, gewissermaßen ein Vollparlament, und es müßten sich wunderbare Dinge begeben, wenn lediglich Reck und Barren, Springen und Ringen ihren Nutzen davon haben sollten. Der diesmalige Turntag genießt den Vorzug, daß keine große glänzende Festlichkeit ihn umgiebt, es ist der erste deutsche Turntag ohne gleichzeitiges allgemeines Turnfest. Aus diesem Grunde wird die Berathung vor der unwillkürlichen Ableitung des Interesses, der gesellige Verkehr der Vertreter nach der Berathung vor dem Einflusse übersprudelnder Festesfreude bewahrt bleiben, ein gewiß allseitig erkannter und für die Folge Beherzigung findender Gewinn. Die Anschauungen der Festesperiode zu Anfang des jetzigen Jahrzehnts und diejenigen von heute haben sich eben geändert, sind grundverschiedene Dinge; man faßt die Dinge etwas weniger sanguinisch an und erreicht sicher auf diesem Wege reellere Resultate als vordem.

Die Ankunft zahlreicher Abgeordneter erfolgte bereits gestern, bis heute mögen bereits über zwei Hundert angekommen sein. Seitens des hiesigen Turnvereins und der Feuerwehr ist in jeder Weise für das Wohl und die Bequemlichkeit der Ankömmlinge gesorgt worden; theilweise haben die Mitglieder selbst ihre eigene Häuslichkeit zur unbeschränkten Verfügung gestellt, anderntheils ist der an die Bürgerschaft ergangene Appell von dem dankenswerthesten Erfolg begleitet gewesen und hat von deren Gastlichkeit abermals rühmliches Zeugniß abgelegt. Als Empfangs-, Berathungs- und Commerslocal werden die Räumlichkeiten der im Laufe der letzten Jahre neuerbauten, auf einem Hügel dicht an der Stadt gelegenen, nach unserer Meinung jedoch für hiesige Verhältnisse etwas übergroßen Turnhalle benutzt; dieselbe ist in sinnreicher Weise geschmückt und bietet eine bei der jetzigen Temperatur namentlich schätzenswerthe Eigenschaft, einen angenehmen kühlen Aufenthalt. Der Verkehr in derselben gestaltete sich schon heute zu einem lebhaften und anziehenden Bild. Der Altpreuße und der Schwabe, der Oesterreicher, der Rheinländer, der Sachse, kurz alle unsere deutschen Landsmannschaften verkehrten im vertraulichen und eifrigen Gespräch, wobei natürlich das heikle Gebiet der Politik vielfach berührt wurde. Wir können zu unserer großen Genugthuung mittheilen, daß zwar auch das unglückselige Kraut der Preußenfresser in einigen Exemplaren vertreten ist, daß jedoch ganz besonders die große Mehrzahl der süddeutschen Vertreter für die Solidarität der Interessen ihrer Heimathländer mit denen unseres Nordbundes in energischer Weise eintritt und, unbeschadet gewisser, in Bezug auf die Entwickelung der inneren Freiheit zu machender Reserven, auf das Allerentschiedenste die Politik und das Treiben unserer demokratisch sein wollenden Parteien und Preßorgane verurtheilt.

Das Programm des Turntages ist wie folgt zusammengesetzt: Am heutigen Tage Abends 8 Uhr Begrüßung der Abgeordneten und theilweise Prüfung der Legitimationen. Montag, den 20. Juli früh 7—8 Uhr weitere Mandatsprüfung, 8—1 Uhr Turntag, 2—4 Uhr Mittagstafel, sodann eventuell 5—7 Fortsetzung der Berathungen, von 8 Uhr an Commers. Dienstag den 21. Juli: Von früh 8 Uhr an Turntag, um 2 Uhr Mittagsessen, um 3 Uhr Spaziergang nach Belvedere, Abends gemüthlicher Verkehr in der Turnhalle. Daneben wird sich für die Abgeordneten der einzelnen Turnkreise Gelegenheit bieten, zur Specialberathung ihrer Kreisinteressen zusammenzutreten.

Gegenstände der Tagesordnung sind: Bericht über die Wahlen zum Turntage, Geschäftsbericht des Ausschuß-Geschäftsführers Dr. Götz aus Lindenau, Cassenbericht desselben, Bericht über die Jahnstiftung von Dr. Lion aus Leipzig, Anträge zur Verfassung der deutschen Turnerschaft im Allgemeinen, Organisation der Turnkreise, Neuwahl des Ausschusses, Aufnahme einer neuen Statistik, Mittheilung über das Jahndenkmal, Antrag über die Stellung der Turnlehrer nach der norddeutschen Gewerbeordnung.

Für heute Nachmittag hatte der hiesige Turnverein dem Turntag zu Ehren die Feier seines Stiftungsfestes, Schauturnen, verbunden mit Concert und Gesang, festgesetzt. Leider sind wir nicht in der Lage, über die Hauptsache, das erstere, Günstiges berichten zu können. Die Betheiligung von Seiten der Turnenden, deren Leistungen, hauptsächlich in Bezug auf die Freiübungen, sowie das ganze Arrangement ließen sehr viel zu wünschen übrig, und unbegreiflich erscheint es dem Referenten, daß bei einer Gelegenheit, wo die Repräsentanten der gesammten deutschen Turnerschaft als Augenzeugen und Kritiker fungirten, nicht mehr Sorgfalt und Fleiß auf die Vorführung verwandt wurde. Hoffen wir, daß die morgen beginnenden Berathungen des Turntages allen in ihrem Turnbetrieb gefährdeten Vereinen, also auch dem hiesigen, Abhülfe bringen!

An unsere Mitbürger!

Als der unterzeichnete Verein im April vorigen Jahres über seine Reorganisation, seine leitenden Grundsätze und Zwecke öffentliche Mittheilung machte, und die Mitglieder desselben an ihre Mitbürger mit der Bitte, solche durch Spenden fördern zu helfen, herantraten, konnte nur der Vorsatz voller Hingebung und das Vertrauen auf den so oft bewährten milden Wohlthätigkeitssinn der Bürger Leipzigs den Vereinsmitgliedern den Muth gewähren, Hand an ein Werk zu legen, dessen Ausführung voraussichtlich mit nicht zu ahnenden Schwierigkeiten und Opfern verbunden sein mußte. Bewährt hat sich auch rücksichtlich des unterzeichneten Vereins die stets opferbereite Theilnahme unserer Mitbürger; in wie weit es dem Vereine selbst gelungen ist, das Angestrebte zu verwirklichen, dafür mag der nachstehende schuldige Jahresbericht den Maßstab der Beurtheilung abgeben.

I. Der Verein bestand zu Anfang des letztverflossenen Vereinsjahres aus 29 Mitgliedern; gegenwärtig beläuft sich die Mitgliederzahl nur noch auf 27, und hat der Verein den Tod zweier ebenso intellectueller als thatkräftiger Mitglieder, nämlich des Herrn Regierungsrath Iphofen und des Herrn Kaufmann Rus, zu beklagen. Das Andenken beider Männer wird in dem Vereine ein dankbares und fortlebendes sein.

II. Den finanziellen Stand des Vereins betr. An Vermögen des früheren Vereins wurden dem unterzeichneten Cassirer 200 Thlr. Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Schuldscheine à 4 %, 200 Thlr. Sächsische Staatsschulden-Cassenscheine à 3 % und 20 Thlr. landständische Hypotheken-Bank à 3 %, zusammen also 420 Thlr., welche bis mit 31. December 1867 11 Thlr. 18 Ngr. Zinsen trugen, so wie 13 Thlr. 13 Ngr. 7 Pf. Cassabestand übergeben. Auf die erlassenen Aufforderungen gingen an einmaligen und fortlaufenden Beiträgen bis zum 1. August 1867 1543 Thlr. 20 Ngr. ein, was eine Gesammtsumme von 1568 Thlr. 21 Ngr. 7 Pf. ergiebt, von welchen 83 Thlr. 28 Ngr. für Eincassirung so wie 180 Thlr. bis mit 31. December 1867 an den unterzeichneten Secretair des Vereins zur Bestreitung der erforderlichen Verläge und 3 Thlr. 22 Ngr. für verschiedene kleine Bedürfnisse verausgabt wurden. Die nach Abzug der so verausgabten 267 Thlr. 20 Ngr. verbleibenden 1301 Thlr. 1 Ngr. 7 Pf. wurden in laufender Valuta durch den Cassirer bis 31. December 1867, also auf fünf Monate, mit 25 Thlr. à 5 % verzinst, so daß derselbe am 1. Januar 1868 1326 Thlr. 1 Ngr. 7 Pf. als Saldo der Einnahme vortragen konnte; 331 Thlr. kamen bis Dato als fortlaufende Beiträge pro 1868, so wie 7 Thlr. Zinsen der Staatspapiere bis 1. Juni hinzu; zusammen 1664 Thlr. 1 Ngr. 7 Pf., wovon bis mit 15. Juli 1868 160 Thlr. an den Secretair zur ferneren Bestreitung der erforderlichen Verläge, 116 Thlr. 20 Ngr. an den Vereinsexpedienten Gehalt, 5 Thlr. demselben bewilligte Reisekosten behufs seiner Vorstellung, sowie 22 Thlr. 15 Ngr. Eincassirungsprovision, zusammen 304 Thlr. 5 Ngr. ausgegeben wurden, so daß sich am 15. Juli 1868 ein Cassabestand von 1359 Thlr. 26 Ngr. 7 Pf. herausstellt.

III. Die Wirksamkeit des Vereins im letzten Vereinsjahr betr. Angemeldet wurden 89 theils aus Straf-, theils aus Corrections-Anstalten Entlassene, von diesen wurden durch den Verein versorgt und sind zur Zeit noch versorgt:

A. in Leipzig: a) mit Arbeit in ihrem Berufe dreißig, b) durch Anstellung in ihrem Berufe acht, c) durch Begründung eines selbstständigen Geschäftes zwei.

B. auswärts: fünf;

C. nach vorgängiger Beihülfe und Unterstützung Seiten des Vereins haben sich selbst versorgt: sechs;

D. nach Amerika wurden befördert: vier;

E. den Verein nahmen nicht in Anspruch: zwölf;

F. als rückfällig mußten wiederum a) in Correctionsanstalten vier, b) in Strafanstalten vierzehn eingeliefert werden;

G. verstorben ist einer;

H. zur Zeit noch unversorgt sind drei.

IV. Verausgabt wurden durch den Secretair an geleisteten Vorschüssen, für Beschaffung von Kleidung, Wäsche, Handwerkszeug, durch Gewährung von Nahrungsmitteln und zur Bestreitung von Miethzinsen zusammen 331 Thlr. 29 Ngr. 8 Pf.

Durch die Anstellung eines Expedienten ist es dem Vereine unter Concurrenz seiner Beamten und Mitglieder möglich gewesen, die betreffenden Pfleglinge unter steter Controle zu halten und neben der Fürsorge für ihr materielles Fortkommen auch möglichst auf ihre Hebung in sittlicher Beziehung einwirken zu können.

Mögen die Bestrebungen und Anstrengungen der Vereinsmitglieder einer freundlichen Beurtheilung ihrer Mitbürger unterliegen und mögen Letztere auch fernerhin ihre bisher bewiesene Theilnahme dem Vereine bethätigen.

Leipzig, den 16. Juli 1868.

v. Burgsdorff, Vorsitzender.

Carl Linnemann, Cassirer. — Adv. Carl Hartung, Secretair.

Die Mecklenburgische Lebensversicherungs- und Sparbank in Schwerin

hat ihren Abschluß pro 1867 ausgegeben, dem wir folgende Daten entnehmen. In der Lebensversicherungsabtheilung blieb 1866 ein Bestand von 830 Policen über 1,085,000 Cthlr., 1867 wurden 341 Policen über 292,500 Cthlr., 93 mit 31,700 Cthlr. mehr als im Vorjahre abgeschlossen. Erloschen sind in dem in Rede stehenden Geschäftsjahre 42 Versicherungen über 46,200 Cthlr. und zwar 28 mit 29,100 Cthlr. durch Nichtzahlung der Prämien, 5 mit 6400 Cthlr. durch Rückkauf und 9 mit 10,700 Cthlr. durch Todesfall, und bleibt sonach Ende 1867 ein Bestand von 1129 Policen mit 1,331,300 Cthlr., darunter 1123 Policen mit 1,325,200 Cthlr. auf Lebenszeit und 6 Policen mit 6100 Cthlr. auf bestimmte Jahre. Die Prämieneinnahme in dieser Abtheilung hat sich gegen das Vorjahr um 8794 Cthlr. vermehrt. Die durchschnittliche Versicherungssumme für das Jahr 1867 stellt sich für die Person anf 1287 Cthlr., das Durchschnittsalter auf 41 1/3 Jahr. Die Schädenreserve beträgt 25,036 Cthlr. 11 Schill. 3 Pf., die Prämienreserve 105,759 Cthlr. 27 Schill. 3 Pf. Der Separat-Sicherheitsfond für temporäre Versicherungen 1218 Cthlr. 33 Schill. Die im Jahre 1868 zur Vertheilung kommende durchschnittliche Dividende für das elfte Versicherungsjahr (1863) beträgt 37 1/8 Procent, auf Dividenden-Conto für das abgelaufene Versicherungsjahr sind 10,000 Cthlr. zurückgestellt worden.

Der Stand der Sterbecasse ist durch einen Sterbefall um den Betrag von 50 Cthlr. heruntergegangen. Neue Versicherungen sind nicht hinzugetreten, da die Bank vorläufig von Abschluß derselben absieht. Ende des Jahres 1867 sind 53 Personen mit 2710 Cthlr. Versicherungssumme und 109 Cthlr. 28 Schill. 6 Pf. Prämie versichert. Die Leibrenten-Versicherung hat 1867 durch 9 abgeschlossene neue Contracte Zuwachs erhalten; eingezahlt wurden 6033 Cthlr. 20 Schill., dagegen eine jährliche Rente von 649 Cthlr. 43 Schill. 6 Pf. gewährt. 1866 verblieb eine zu zahlende Gesammt-Rente von 1790 Cthlr. 23 Schill. 9 Pf., dazu die vorgenannte Summe, ergiebt nach Abzug von 23 Schill. 6 Pf. durch Abänderung der Zahlungstermine Schluß 1867 eine Gesammt-Rente von 2439 Cthlr. 39 Schill. 9 Pf. auf 33 Policen und einen Capitalstock von 13,230 Cthlr. 8 Schill. 3 Pf.

Bei dem innigen Zusammenhange des Bank-Geschäfts mit dem Versicherungsgeschäft ist es wichtig, auch einige Mittheilungen über die Resultate des Ersteren zu geben. Das Einlagegeschäft hat einen Gesammtzuwachs von 252,533 Cthlr. 1 Schill. 3 Pf. gegen das Vorjahr erfahren. Von dem auf 4 Proc. 1866 gesteigerten Zinsfuß konnte nicht heruntergegangen werden, wodurch, da Seitens der Bankverwaltung auf einjährige Einlagedauer der eingehenden Capitalien festgehalten wurde, gegen das auf einjährige Dauer und kürzere bestimmte Fristen bei der Bank stehende Capital die langsichtigen und auf halbjährige Kündigung gestellten Belegungen um ein Bedeutendes zurückgegangen sind. Die Sa. der Einlagen betrug 1867 — 1,115,847 Cthlr. 26 Schill. 9 Pf. Im Darlehns-Geschäft wurde ein Plus von 243,865 Cthlr. 27 Schill. gegen das Vorjahr erzielt. Der Discont erhielt sich während des ganzen Jahres auf 6 Proc. Der Darlehnsbestand Ende 1867 beträgt 1,381,139 Cthlr. 37 Schill. 9 Pf. Ueber Umsatz und Bestände im Jahre 1867 theilen wir folgende Ziffern mit: a) Gesammtumsatz incl. Wechselprolongation 18,822,289 Cthlr. 4 Schill. (ca. 3,200,000 Cthlr. mehr als 1866), b) Agenturenumsatz 3,731,428 Cthlr. 37 Schill. 9 Pf. (+ ca. 520,000 Cthlr.), c) Werbendes Capital 1,494,631 Cthlr. 43 Schill. 6 Pf. (+ ca. 270,000 Cthlr.), d) Zinstragendes Capital 1,420,983 Cthlr. 4 Schill. 9 Pf. (+ ca. 250,000 Cthlr.), e) Lebens-, Sterbekassen-, Leibrentenversicherungen 1,347,240 Cthlr. 8 Schill. 3 Pf. (+ ca. 250,000 Cthlr.). Der reine Ueberschuß des Jahres 1867 beträgt 21,313 Cthlr. 30 Schill. 6 Pf. Die Actionäre erhalten außer 5 Procent Zinsen eine Dividende von 4 Thlr. für die Actie von 200 Cthlr. Für die Versicherten des 14. Versicherungsjahres wird eine Durchschnittsdividende von 32 Procent in Aussicht gestellt.

Eröffnung der Vorbildersammlung für Kunstgewerbe.

Ein zahlreiches Publicum hatte sich am Sonntag-Vormittag in dem geschmückten Saale der Vorbildersammlung für Kunstgewerbe eingefunden und besichtigte mit lebhaftem Interesse die ausgestellten, theils eingerahmten, theils in Mappen offen auf den Zeichnentischen ausliegenden Abbildungen aus allen Zweigen des Kunstgewerbes; der Reichthum der Sammlung, welchen überdem die zahlreichen Mappen und Bände in den offenen Schränken und Büchergestellen zeigte, die Ausstattung des Locals mit Gypsabgüssen und einer äußerst geschmackvollen großen pompejanischen Tapeten-Decoration, das gefällige Aussehen des solid und einfach gearbeiten Mobiliars, brachten sichtlich einen günstigen Eindruck auf die Anwesenden hervor. — Herr Stadtrath Dr. Günther begrüßte in einer Ansprache die Versammlung und Herr Dr. von Zahn

gab einen Ueberblick über Zweck und Anordnung der Sammlung in einem kurzen Vortrag etwa folgenden Inhalts.

Mit dem Aufschwung der modernen bildenden Kunst, welche nach den Verirrungen des Rococo und Zopfstils an der klassischen Schönheit der antiken, an der Innigkeit und dem Formenreichthum der mittelalterlichen und Renaissance-Kunst Vorbilder für ihre eigene Erneuerung fand und diesen mit würdigen Neu-Schöpfungen nacheiferte, vollzieht sich auch der Bruch zwischen der volksthümlichen Kunstpflege im Gewerbe und der höheren Kunst. Der Handwerker entbehrte der Sicherheit, welche früher aus dem einheitlichen Stil aller künstlerischen Producte erwuchs; neben den hervorragenden Leistungen der höheren Kunst zeigt sich deshalb eine Verwilderung des Geschmacks im Kunstbedürfniß des täglichen Lebens und anstatt der einstmaligen naturgemäßen Gemeinsamkeit von Kunst und Handwerk müssen nun besondere Bestrebungen zur Hebung des Kunstgewerbes ins Werk gesetzt werden. Zunächst waren es die hervorragenden Meister der Baukunst, welche für die großen monumentalen Bauten auch die kunstgewerbliche Ausstattung stilgerecht entwarfen.

Einen größeren Umfang gewann aber die Bewegung für kunstgewerbliche Reform in Deutschland erst dann, als die volkswirthschaftliche Seite derselben allgemein erkannt und durch die gesteigerte Nachfrage nach geschmackvoller Form, das Kunstgewerbe zu selbstständigen Bestrebungen der Fortbildung veranlaßt wurde. Der merkwürdige Erfolg der verwandten Bestrebungen in England, dessen Industrie auf der Welt-Ausstellung von 1851 noch jedes künstlerischen Gepräges entbehrte und 1862 durch Vorzüge der stilvollen Zeichnung glücklich mit vielen französischen Leistungen concurrirte, gab einen mächtigen Impuls für die Gründung von kunstgewerblichen Schulen und Sammlungen in Deutschland, und die Ergebnisse der vorjährigen Pariser Welt-Ausstellung, auf welcher die deutsche Industrie mit wenig Ausnahmen in künstlerischer Beziehung hinter den Leistungen Frankreichs und Englands zurückstand, haben dazu gedient, die Ueberzeugung von der Nothwendigkeit künstlerischer Ausbildung der Gewerbtreibenden überall zu befestigen. — Die Bemühungen des hiesigen Comité's zur Begründung der Vorbildersammlung sind von dem leitenden Gesichtspunkt ausgegangen, mit den beschränkten Mitteln, wie sie hier zu Gebote stehen, ein möglichst vollständiges, durch seine Anordnung ebenso bequem benutzbares, als lehrreiches Material für kunstgewerbliche Bildung der öffentlichen Benutzung dienstbar zu machen und in diesem Sinne hat man, zunächst auf den Ankauf von Original-Erzeugnissen verzichtend, das Project der umfassenden Sammlung von systematisch geordneten Abbildungen ins Werk gesetzt, dessen Nutzen sich nunmehr an der Theilnahme der Besteller wie der Producenten kunstgewerblicher Erzeugnisse erproben muß.

Nach diesem Vortrage begann sofort die praktische Benutzung der Sammlung durch Vorlage der von den Anwesenden gewünschten Mappen und das Comité hatte die Freude, auch die ausliegende Liste für Geldbeiträge durch mehrfache Unterzeichnungen eröffnet zu sehen.

Frequenz der Schwimm-Anstalt.

Vom 28. Juni bis 4. Juli . . . 853 Personen,
" 5. Juli " 11. Juli . . . 1084 "
" 12. Juli " 18. Juli . . . 4329 "

gegen einzelne Eintrittskarten. — Abonnenten 1512, Schwimmschüler 429, von denen 106 als Freischwimmer entlassen wurden.

Erklärung.

Die unterzeichnete Burschenschaft erklärt hierdurch, daß die auf sie bez. Notiz in der vorigen Sonnabendsnummer dieses Blattes eine lächerliche Mystification ist und daß sie bereits Schritte gethan hat, um den Urheber derselben zur Verantwortung zu ziehen.

L. B. Dresdensia.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

in	am 16. Juli. R°	am 17. Juli. R°	in	am 16. Juli. R°	am 17. Juli. R°
Brüssel	+ 18,3	+ 16,7	Alicante	+ 21,9	+ 22,7
Gröningen	+ 17,0	+ 17,0	Palermo	+ 21,0	+ 19,2
Greenwich	+ 21,7	+ 19,7	Neapel	+ 16,8	+ 17,2
Valentia(Irland)	+ 12,5	+ 12,9	Rom	+ 16,2	+ 17,0
Havre	+ 17,6	+ 16,8	Florenz	+ 16,0	—
Brest	+ 15,8	+ 14,8	Bern	+ 14,6	+ 12,1
Paris	+ 16,8	+ 16,4	Triest	+ 18,6	+ 18,8
Strassburg	+ 16,0	+ 16,7	Wien	+ 16,9	+ 16,0
Lyon	+ 16,0	+ 16,8	Odessa	—	—
Bordeaux	+ 16,2	+ 15,6	Moskau	+ 12,6	—
Bayonne	+ 16,8	+ 18,4	Riga	+ 14,7	—
Marseille	+ 18,6	+ 18,7	Petersburg	+ 13,9	—
Toulon	+ 19,2	+ 18,2	Helsingfors	+ 14,9	—
Barcellona	+ 18,2	+ 20,0	Haparanda	+ 12 8	+ 12,8
Bilbao	+ 15,0	+ 19,7	Stockholm	+ 16,8	+ 18,4
Lissabon	+ 16,4	+ 19,8	Leipzig	+ 15,4	+ 16,0
Madrid	—	+ 18,5			

Haupt-Gewinne

2. Classe 74. Königl. Sächs. Landes-Lotterie.

Gezogen zu Leipzig am 20. Juli 1868.

Nummer	Thaler.	Haupt-Collectionen.
5617	12000	bei Herrn Theodor Zeidler in Riesa.
50618	6000	" " J. F. Glien u. Co. in Zittau.
48785	3000	" " A. Boysen in Chemnitz.
52355	1000	" " Adolph Simon in Coburg.
81360	1000	" " Eduard Brückner in Wurzen.
64697	1000	" " F. T. Stbamer in Zittau durch die Herren Kind, Kuntze und Prenner in Leipzig.

Gewinne à 400 Thlr. Nr. 4749 8067 12127 27765 42346 44553 49669 57438 59615 63693 74654 74828 76569 78113 80172.

Gewinne à 200 Thlr. Nr. 3669 4286 8990 13736 13896 16611 19608 27183 31861 35091 37612 40935 47620 49839 55777 57701 61900 63165 63382 63589 66962 68458 71685 73495 74369 74649 75117 75568 76029 77516.

Gewinne à 100 Thlr. Nr. 10 387 1456 2009 2168 2926 3583 3779 4453 4479 4493 4816 6069 7483 11873 13796 14859 15636 15948 16018 16873 17800 17814 17870 18689 20062 20243 23123 24177 25639 26315 26544 30668 31255 31328 31355 32651 32782 33621 34914 36092 36351 36468 36908 37888 38803 39156 41535 42551 44560 44811 45345 45693 46149 46375 46389 46624 47728 50285 50573 50817 51030 51941 52684 55962 56033 56921 56942 57664 57871 58959 60178 61290 62481 63842 64117 64265 65130 66077 66100 66489 66714 69724 70135 70733 71635 72193 73423 74280 74582 74604 75992 76483 76601 77350 78565 81747 82514 82577 83570.

Tageskalender.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — **Effecten-Lombardgeschäft** 1 Treppe hoch.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.
In dieser Woche verfallen die vom 19. bis 25. October 1867 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.
Eingang: für Pfänderversatz vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der neuen Straße.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gesinde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis September Vormittags 7—12½ Uhr, Nachmittags 2—7 Uhr.

Stationen der Feuerwachen.
Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürgerschule), Johannishospital.
Nachtwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischerplatz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscompagnie).

Neues Theater. Besichtigung desselben früh von 7 bis ½9 Uhr, Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Arbeiter-Bildungs-Verein. Heute deutsche und englische Sprache, Vorstandssitzung.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung. Leihanstalt für Musik u. Piano-Magazin. Neumarkt 14. Hohe Lilie.

E. W. Fritzsch's Musikalien- und Saiten-Handlung, so wie (sonst C. Bomnitz'sche) Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten à Dtzd. 3 Thlr.

Cigarren in **größter Auswahl** und **billigsten Fabrikpreisen** zum Wiederverkauf empfiehlt **C. F. Zelbig**, Hainstraße Nr. 19.

Parquetfußbodenfabrik von **Adolph Becker**, Schletterstraße Nr. 9 in Leipzig.

J. A. Hietel, Mauricianum. *Gestickter Kirchenschmuck in Gold, Silber und Seide für religiöse Zwecke aller Confessionen.*

Tägliche **Abfahrt** der **Dampfwagen** auf der

Berlin-Anhalter Bahn: 8. — 1. 15. — *5. 45. — 6. Abds.

Leipzig-Dresdner Bahn: 5. 15. — *9. — 12. — 2. 30. — 7. 25. — *10. Nchts.

do. (Leipzig-Döbeln): 7. — 3. — 6. 45. Abds.

Leipzig-Magdeburger Bahn: *7. — 7. 40. — 12. 30. — 4. 45. — *6. 50. — 7. 5. — 10. 30. Nchts.

Thüringer Bahn: 5. 10. — 9. 10. — *10. 50. — 1. 30. — 7. 25. — *10. 55. — 11. 10. Nchts.

Westliche Staatsbahn: 4. 40. — 5. 55. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — *6. — 6. 20. — 6. 30. — 7. 55. Abds.

Tägliche **Ankunft** der **Dampfwagen** auf der

Berlin-Anhalter Bahn: 4. 10. — *11. 10. — 5. 30. — *11. 10. Nchts.

Leipzig-Dresdner Bahn: *6. 45. — 10. — 1. — 4. — *5. 30. — 10. Nchts.

do. (Leipzig-Döbeln): 7. 58. — 4. 28. — 7. 42. Abds.

Leipzig-Magdeburger Bahn: 7. 30. — 8. 10. — 10. 30. — 2. 15. — 5. 15. — 8. 20. — *9. 30. Abds.

Thüringer Bahn: 4. — *4. 20. — 7. 50. — 1. 25. — 5. 37. — *5. 57. — 10. 45. Nchts.

Westliche Staatsbahn: *7. 45. — 8. 25. — 9. 15. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 10. — 10. 50. Nchts.

(Die mit * bezeichneten sind Eilzüge.)

Neues Theater. (138. Abonnements-Vorstellung.)
Vierte Gastvorstellung
des Fräul. **Pauline Ulrich** vom Kgl. Hoftheater zu Dresden, und des Herrn **Karl Sontag** vom Kgl. Theater zu Hannover.

Yelva, die stumme Waise.
Schauspiel in 2 Abtheilungen, nach dem Französischen von Theodor Hell. Musik von Reisiger.
(Regie: Herr Grans.)
Personen:

Gräfin von Cesanne	Frau Hoffmann.
Alfred, ihr Stiefsohn	Herr Herzfeld.
Fürst Tscherikof	* * *
Feodora, seine Cousine	Fräul. Götz.
Yelva, eine Waise	* *
Gertrud, ihre Erzieherin	Frau Bachmann.
Kalluga, ein Kosak	Herr Gitt.

Die Frau im Hause.
Lustspiel in 3 Acten von A. P.
(Regie: Herr Grans.)
Personen:

Justizrath Sanders	Herr Stürmer
Katharina, seine Gattin	Frau Bachmann.
Friedrich Sanders, Arzt, } des Justizraths Söhne	* * *
Roderich Sanders, Maler, } des Justizraths Söhne	Herr Link.
Alma Rosen, Sanders Mündel	* *
Margarethe Bülau, Wittwe, Sanders Nichte	Fräul. Alten.
Franz, Sanders Diener	Herr Haake.

** Yelva und Alma Rosen — Fräul. Ulrich.
*** Fürst Tscherikof und Friedrich Sanders — Herr Sontag.

Gewöhnliche Preise.
Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende ¼10 Uhr.

Die bestellten Billets bleiben bis um 10 Uhr reservirt und werden von da ab anderweit vergeben.

Die Direction des Stadttheaters.

Tonkünstler-Versammlung zu Altenburg.

Dritter Festtag, Dienstag den 21. Juli.
Orchesterconcert im Saale der Gesellschaft Concordia.

Unter Leitung des Herrn Hofcapellmeister **Stade.**
1) Acis und Galathea. Pastorale von **Händel.** 2) Allegro appassionato, Orchesterstück von **Stade.** 3) Violoncell-Concert von **Fr. Grützmacher.** 4) Recitativ und Cavatine aus der Oper „Der Held des Nordens“ von **Götze.** 5) Symphonie fantastique von **Hector Berlioz.** 6) Loch Lomond, Orchesterstück von **Ferd. Thieriot.** 7) Suite für Pianoforte und Violine von **C. Goldmark.** 8) Lieder von **Rüfer, Jensen** und **Liszt. Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr.**

Bekanntmachung.

Zufolge Anzeigen vom 20. Juni und 11. Juli sowie Zeugnisses vom 18. Juni 1868 ist heute als neu errichtet die
Firma C. A. Herbich Söhne in Leipzig,
— Zweigniederlassung des Hauptgeschäfts in Berlin —,
deren Inhaber die Kaufleute
Herr Albert Rudolph Herbich allhier und
Herr Julius Herrmann Ferdinand Herbich in Berlin
sind, auf Fol. 2325 des Handesregisters für hiesige Stadt eingetragen worden. Leipzig, am 15. Juli 1868.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Priber. Georgi.

Bekanntmachung.

Vermöge Anzeige vom 9./11. lauf. Mon. ist heute
Herr Wilhelm Robert von Zahn
als Procurist der hiesigen Firma Ernst Julius Günther im Handelsregister für die Stadt Leipzig auf Fol. 1055 eingetragen und zugleich ebendaselbst verlautbart worden,
daß obengenannter Herr von Zahn und der seitherige Procurist Herr Louis Moritz Geißler die Firma Ernst Julius Günther nur gemeinschaftlich zeichnen dürfen. — Leipzig, am 15. Juli 1868.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Priber. Georgi.

Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten Königlichen Gerichtsamts soll
den 28. September 1868
das dem Glasermeister Herrn **Carl Ernst Kobe** zugehörige, an der Lindenthaler Straße gelegene Hausgrundstück Nr. 146 des Brandkatasters und Fol. 259 des Grund- und Hypothekenbuchs für Gohlis, welches am 26. Juni 1868 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 4000 Thlr. gewürdert worden ist, nothwendiger Weise an Amtsstelle versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle und in der Oberschenke zu Gohlis aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.
Leipzig, den 10. Juli 1868.

Königliches Gerichtsamt II.
In Stellvertretung
Bahrdt, Ass.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Königlichen Gerichtsamte sollen
den 22. Juli 1868 Vormittags 10 Uhr
folgende Gegenstände als:
1 Pianoforte,
2 Flügel,
1 eiserner Geldschrank,
1 Droschke und
1 Handwagen
im Auctionslocale des Bezirksgerichts, Eingang III. Parterre links, gegen sofortige Baarzahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.
Leipzig, am 29. Juni 1868.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht, Abtheilung VI.
Dr. Lincke. Buhle.

Oeffentliche Versteigerung.

In Folge der Verlegung der Kirche von Altleisnig nach Polditz und der Bildung eines neuen Kirchen-, Pfarr- und Schullehns, sollen auf Antrag der Kirchfahrt von Altleisnig die frühere dasige Pfarrwohnung mit Seitengebäuden, Obst- und Gemüsegärten, die Kirchenruine und der Gottesacker, beziehentlich unter zeitlich beschränkter Benutzung, sowie gegen 20 Acker theils in Altleisniger, theils in Leisniger Flur gelegene Felder und Wiesen, sämmtlich **ablösungsrentenfrei,** entweder in einem Complexe oder unter zu hoffender Genehmigung der Königlichen Kreisdirection in einzelnen Parzellen
den 8. September 1868 Vormittags 8 Uhr
in der Schenke zu Altleisnig gegen das Meistgebot öffentlich versteigert werden.

Die Grundstücke liegen ziemlich unmittelbar an der Leipzig-Leisniger Eisenbahn im romantischen Muldenthale, und etwa 20 Minuten von der Stadt Leisnig entfernt, und eignen sich wegen ihrer günstigen Lage und wegen Fruchtbarkeit des Bodens sowohl zu vielen gewerblichen Unternehmungen, z. B. Anlegung einer Gärtnerei, als auch zu einem herrschaftlichen Wohnsitze, und ist hierbei noch zu gedenken, daß die Pfarrwohnung massiv, geräumig und in gutem baulichen Zustande ist und die Umfassungsmauern des niedergebrannten Wirthschaftsgebäudes mit wenigen Kosten unter Verwendung des Steinmaterials der Kirchenruine wieder übersetzt werden können.

Die nähere Beschreibung der Grundstücke und die Subhastationsbedingungen sind aus den im hiesigen Amthause und in der Schenke zu Altleisnig aushängenden Anschlägen zu ersehen.

Königliches Gerichtsamt Leisnig, den 11. Juli 1868.
Eissenbeiß. Gaudlitz.

Versteigerung.

Von den mir eigenthümlich zugehörigen, in

Neu-Volkmarsdorf

an der Wilhelm- und Conradstraße gelegenen

20 Bauplätzen

circa 25,000 □Ellen,
beabsichtige ich ca. 8 Stück am

6. August 1868
Vormittags von 10 Uhr an

in der Restauration des **Bergschlößchen** in **Neuschönefeld** durch Herrn Hofrath **Kleinschmidt notariell** einzeln, so wie nach Befinden im Ganzen versteigern zu lassen.

Die Verkaufs-Bedingungen sind höchst günstig und wenig Geld zur Anzahlung nöthig, und sind solche, wie Zeichnungen in der Expedition des Herrn Hofrath Kleinschmidt, Petersstraße 41, Hohmanns Hof, und in der Restauration zum Bergschlößchen in Neuschönefeld sowie bei Unterzeichnetem einzusehen.
Leipzig, den 18. Juli 1868.

Bernhard Voigt,
Weststraße 44.

Auction.

Morgen Mittwoch den 22. Juli Nachmittags von 2 Uhr ab versteigere ich im Local **Burgstraße Nr. 24 Puppenköpfe, Puppenleiber, porz. Kinderspielsachen, Pinsel, achromatische Operngläser** meistbietend gegen Baarzahlung. **Bruno Reupert,** Auct.

Lübeck — Gothenburg — Christiania.

Die Postdampfschiffe der verbündeten Halland'schen und Malmö-Dampfschiffs-Gesellschaft fahren vom:

1. April bis 30. September

nach Gothenburg: Sonntag, Dienstag, Mittwoch, Freitag Nachmittags 4 Uhr.

* Die Dampfer am Sonntag und Mittwoch laufen die Stationen Landskrona, Helsingborg, Halmstad und Warberg an.

Nach Christiania: Dienstag und Freitag Nachmittags 4 Uhr nach Ankunft des Berliner Nachmittags-Zuges.

Güter nach Gothenburg finden zu bedeutend heruntergesetzten Frachten Beförderung.

Nähere Nachrichten und Beförderung von Frachtgütern durch

Lübeck, März 1868. **Charles Petit & Co.**

Leipzig. **Uhlmann & Co.**

Lübeck — Kopenhagen — Malmö.

Die Postdampfschiffe der verbündeten Halland'schen und Malmö-Dampfschiffs-Gesellschaften werden

vom 1. April bis 30. September

täglich Nachmittags 4 Uhr,

Sonnabends ausgenommen, nach Eintreffen des Berliner Nachmittagszuges, mit Post-Passagieren und Gütern expedirt.

Ankunft in Kopenhagen früh Morgens.

Ankunft in Malmö 1 Uhr Nachmittags, rechtzeitig für den Schnellzug nach Gothenburg und Stockholm.

Nähere Nachrichten und Beförderung von Frachtgütern durch

Lübeck, März 1868. **Charles Petit & Co.**

Leipzig. **Uhlmann & Co.**

Ein junger Musiker erbietet sich guten Geigen- und Clavierunterricht (Preis à St. 5 ℳ) zu ertheilen. Reflectanten werden gebeten Adressen unter G. B. in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Unterricht.

Zu 6 kleinen Mädchen von 6—8 Jahren, die in Allem ihrem Alter Angemessenen unterrichtet werden, sucht Unterzeichnete noch einige aufzunehmen, um eine vollständige Classe zu bilden. Ebenso erbiete ich mich zu französischem wie auch jeglichem wissenschaftlichen Unterricht für heranwachsende Mädchen und Handarbeit verbunden mit französischer Conversation. Näheres Vormittags von 8 bis 12. E. Fulda, Blumengasse Nr. 7.

Seine unbedingte Empfehlung fügt bei

Consistorialrath Prof. Dr. Luthardt.

☛ **Unterricht** in Geschichte, Geographie, Franz. u. Latein. (à St. 2½ ℳ.) Sternwartenstr. 1, 4 Tr. (Sprechst. 12—3 U.)

Zu besetzen noch einige Clavierstunden. Preis 5 ℳ pr. Stunde. Adr. unter P. P. # 200 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Den geehrten Damen zur Nachricht,

daß mein Lehr-Cursus noch kurze Zeit geschlossen bleibt. Nach meiner Rückkehr von einer Reise beginnt derselbe wieder unter günstigen Verhältnissen, welche mir gestatten, dem Unterricht als einer liebgewordenen Beschäftigung meine ganze Ausdauer und Zeit zu widmen, da nicht das Suchen nach Verdienst, sondern nur Befähigung zum Lehren und Freude am Erfolg mich wieder meinem früheren Beruf zugeführt.

Julie Leine,

Lehrerin im Schneidern nach französischer Art.

Billets zu dem am **23. d. M.** von **Leipzig nach Wien** abgehenden **Extra-Schnellzuge** werden noch bis zum **23. d. M.** Nachmittags 4 Uhr ausgegeben mit bekannten Preisen.

C. P. Sontag, Hannover.

Die Fahrt ist bereits seit dem 17. d. M. garantirt.

Incassi auf Sorau N/L., Forst, Spremberg, Sommerfeld, Guben, Halbau, Priebel und Gegend besorgt billigst

C. L. Gerleke in Sorau N/L.

Fünfprocentige steuerfreie Silber-Anleihe

der

Buschtiehrader Eisenbahngesellschaft.

Von Prag über Kommotau { zur Sächsischen Grenze einerseits, nach Karlsbad und Eger andererseits.

Die schon seit einer Reihe von Jahren angestrebte Concession zu Herstellung einer Eisenbahnverbindung zwischen Prag einerseits, dem Sächsischen Erzgebirge, und dem nordwestlichen, kohlenreichen Thalrande Böhmens andererseits ist kürzlich der **Buschtiehrader Eisenbahngesellschaft** ertheilt worden.

Die projectirte Linie verbindet, mit Benutzung des jetzigen Tractes der Buschtiehrader Eisenbahn von Prag nach Stochow, die Hauptstadt Böhmens und ihre bedeutende Fabrikthätigkeit mit **dem umfangreichsten Steinkohlenbecken des Landes (bei Kladno)** und ferner letzteres mit der durch seine Bodenproducte und Industrie gleich ausgezeichneten Gegend zwischen Prag und Kommotau, sowie mit dem **Rakonitzer Kohlenlager,** trifft in Kommotau auf **das bis Aussig sich erstreckende,** durch die Teplitz-Aussiger Eisenbahn erschlossene **Kohlengebirge,** bringt von dort nordwärts in das schon längst einer Eisenbahnverbindung mit Böhmen bedürftige Sächsische Erzgebirge und zweigt in westlicher Richtung in der Nähe von Kommotau ab, durchschneidet **das Falkenauer** und **Egerer Kohlenbecken** und mündet in Eger in die Sächsischen Staatsbahnen und die Bayerische Ostbahn und Staatsbahn ein.

Der Reichthum **von fünf mächtigen Kohlenlagern** wird auf diese Weise nach allen Richtungen hin vertheilt, denn bei ihrer in spätestens drei Jahren zu erwartenden Vollendung findet die Bahn folgende Anschlüsse vor:

a) von **Kommotau**
   nach **Sachsen** (Chemnitz-Annaberger Bahn),
   nach **Aussig** (Aussig-Teplitzer Bahn) und zur Elbe;

b) von **Eger**
   nach **Hof** (Bayerische Staatsbahn),
   nach dem **Sächsischen Voigtlande** (Westlich-Sächsische Staatsbahn),
   nach **Regensburg** und **München** (Bayerische Ostbahn);

c) von **Prag**
   nach **Pilsen** (Böhmische Westbahn) und Bayern,
   nach **Wien** über die Franz-Josefbahn und
   nach **Wien** über die Oesterreichische Staatsbahn

und tritt damit in ein Eisenbahnnetz, welches, von und nach allen Richtungen, ihr Massenfrachten zuführen und von ihr empfangen wird.

Für den Durchgangsverkehr bildet die Bahn einen Theil **der kürzesten Verbindungslinie zwischen Galizien, Böhmen und Mitteldeutschland** in westlicher und **zwischen Hamburg, Leipzig und Prag** in südlicher Richtung.

Die Uebertragung der Concession **an die Buschtiehrader Eisenbahn** giebt die Gewähr der billigsten und solidesten Ausführung.

Zu Beschaffung der erforderlichen Geldmittel soll das Actiencapital der Bahn von 3,696,000 Gulden auf 12,911,950 Gulden erhöht werden. **Die Placirung dieser neuen Emission zum Paricours ist durch die Betheiligung des Staates, der bisherigen Actionäre und anderer Personen vollständig gesichert.**

Der Rest des Baucapitales wird durch eine Prioritätsanleihe von höchstens 10,333,000 Thaler beschafft, für welche das gesammte

gegenwärtige und künftige Vermögen der Gesellschaft als Sicherstellung dient und welche successiv, je nach den Fortschritten des Baues ausgegeben werden soll. Aller Wahrscheinlichkeit nach wird dieser Maximalbetrag durch Verkürzung der Baulinie und Bauersparnisse noch eine nicht unerhebliche Verminderung erfahren.

Die gegenwärtige Buschtiehrader Eisenbahngesellschaft ist eine der ältesten und, nächst der Kaiser-Ferdinand-Nordbahn — **die ertragreichste Eisenbahn** Oesterreichs. Sie hat in den letzten 9 Jahren regelmäßig eine Dividende zwischen $9{,}_{35}$ und $10{,}_{12}$ % erzielt, in der Dauer ihres Bestandes durchschnittlich $9{,}_{39}$ % Dividende vertheilt, daneben aus den Ueberschüssen eine zum größten Theile in Neubauten angelegte **Reserve von mehr als 700,000 Gulden erübrigt und ist frei von jeder Schuldbelastung.**

Der Ertrag der gegenwärtigen Linie genügt, — obwohl dieselbe **weniger als ein Viertheil** der künftigen Gesammtlänge der Bahn beträgt, — **um zwei Dritttheile der aufzunehmenden, — nur nach und nach, den Baufortschritten gemäß auszugebenden — Prioritätsanleihe zu verzinsen und zu tilgen.** — Ueberdies ist dieser Ertrag noch immer im Steigen begriffen und beträgt für die erste Hälfte des Jahres 1868 bereits 23% mehr, als in dem entsprechenden Zeitraume des Vorjahres.

Nach Vollendung der Bahn wird für die Tilgung und Verzinsung der ganzen Anleihe ein Bruttoertrag von 20,000 Gulden pro Meile ausreichen, während die übrigen, Böhmen durchschneidenden Bahnen im Jahre 1867 folgenden Bruttoertrag pro Meile erzielt haben:

Aussig-Teplitzer Eisenbahn	**Gulden**	**230,000.**
Böhmische Westbahn	"	**77,600.**
Oesterreichische Staatseisenbahn . . .	"	**189,200.**
Prag-Turnauer Eisenbahn	"	**61,300.**
Reichenberg-Pardubitzer Eisenbahn . .	"	**66,300.**

Die jetzige erprobte und sachkundige Leitung, welcher u. A. auch die Ausführung der Prag-Turnauer und Böhmischen Nordbahn zu danken ist, bleibt dem Unternehmen erhalten.

Die zu emittirende Anleihe zerfällt in Appoints von 100 Thaler oder 150 Gulden Silber.
Die 5%igen Zinsen werden, **ohne jeden Abzug,** am 1. April und 1. October jeden Jahres an folgenden Zahlstellen

in **Leipzig** bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,**
in **Wien** bei der **Anglo-Oesterreichischen Bank** und
bei der **Oesterreichischen Bodencreditanstalt,**
in **Prag** bei dem Bankhause **Moritz Zdekauer,**
in **Dresden** bei dem Bankhause **Michael Kaskel**

in Silber ausgezahlt.
Die Tilgung der Anleihe im Wege der Ausloosung erfolgt binnen 50 Jahren, vom Jahre 1872 ab.
Die ausgelooften Obligationen werden an obigen Stellen ohne jeden Abzug mit 100 Thaler Silber ausgezahlt.

Auf Grund dieses Prospectes ladet unterzeichnete Anstalt zur Betheiligung bei dem im Subscriptionswege zur Ausgabe gelangenden Anleihebetrag von

Zwei Millionen Thaler

Prioritätsobligationen der Buschtiehrader Eisenbahngesellschaft

unter den nachstehend ersichtlichen Bedingungen ein.

Leipzig, den 12. Juli 1868.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Subscriptionsbedingungen.

1.

Die Zeichnung findet am 23., 24. und 25. Juli a. c. an folgenden Stellen statt:

in **Leipzig** bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,**
in **Dresden** bei Herrn **Michael Kaskel,**
in **Prag** bei Herrn **Moritz Zdekauer,**

kann aber, wenn die Vollzeichnung des aufzulegenden Betrages gesichert ist, schon vor dem 25. Juli geschlossen werden.

Eine Reduction bei etwaiger Ueberzeichnung wird vorbehalten; **jedoch bleiben die, am ersten Subscriptionstage bewirkten Zeichnungen frei von Reduction,** wenn die Ueberzeichnung nicht schon an diesem Tage eingetreten ist.

2.

Jeder Inhaber einer Actie, eines Actieninterimsscheines oder Genußscheines der Buschtiehrader Eisenbahngesellschaft hat das Recht auf Bezug einer Prioritätsobligation von Einhundert Thalern zum Emissionscours, **ohne einer Reduction seiner Zeichnung ausgesetzt zu sein,** hat sich über dieses Bezugsrecht bei dessen Verlust spätestens am 23. Juli a. c. bei Herrn **Moritz Zdekauer** in **Prag** zu erklären und dabei seine Actie, bez. Interimsschein oder Genußschein zu deponiren. Die Rückgabe derselben erfolgt nach Bekanntmachung des Ergebnisses der Subscription.

3.

Der Emissionscours ist auf $77\frac{1}{2}$ Thlr für 100 Thaler nominal festgesetzt. Für die Zeit bis zum 1. October a. c. werden den Zeichnern vom Tag der Abnahme ab 5% Zinsen in Silber vergütet, da der erste Zinsencoupon der Obligationen vom 1. October a. c. ab läuft.

4.

Bei der Zeichnung sind 10% des gezeichneten Nominalbetrages in baar oder courshabenden Werthpapieren zu hinterlegen.

5.

Auf den Kaufpreis der Obligationen sind nach Bekanntmachung des Resultates der Zeichnung innerhalb einer vierzehntägigen Frist wenigstens Zwanzig Procent des Nominalbetrages der abzunehmenden Obligationen einzuzahlen, widrigenfalls der Zeichner seines Bezugsrechtes verlustig erklärt werden kann. Der Rest des Kaufpreises kann gegen Zinsenvergütung bis 1. Oct. a. c. gestundet werden.

Die Zahlungsaufforderung ist in folgenden Blättern,

der **Leipziger Zeitung,**
dem **Leipziger Tageblatt,**
dem **Dresdner Journal,**
der **Prager Zeitung,**
der **Berliner Börsenzeitung,**

in jedem mindestens drei Mal, zu veröffentlichen.

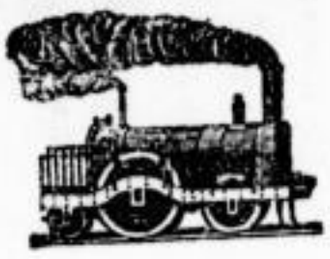
Vollzahlung ist jederzeit gestattet.

6.

Gegen die Zahlung des Kaufpreises werden Bezugsscheine, welche auf Ein, Fünf oder Zehn Stück lauten, und von der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt ausgestellt sind, ausgehändigt, welche seiner Zeit gegen die wirklichen Originaldocumente umgetauscht werden.

Der Zeitpunkt des Umtausches wird in den §. 5 genannten Zeitungen, in jeder mindestens zwei Mal bekannt gemacht werden.

Der Präsentant des Bezugsscheines wird als zum Umtausch desselben gegen die Prioritätsobligationen selbst legitimirt angesehen.



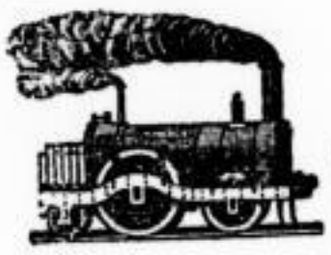
Extrafahrten

von und nach allen Stationen zwischen Leipzig und Dresden.

Abfahrt von Leipzig wie von **Dresden** Sonntag den 26. Juli c. früh 5 Uhr
nach der Bekanntmachung vom 13. Mai c.

Leipzig, den 20. Juli 1868.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
Dr. **Einert**, Vorsitzender.
C. A. Gessler, Bevollmächtigter.



Extrafahrten

von **Leipzig** nach den Stationen und Haltestellen **Naunhof, Grimma, Grossbothen, Leisnig** und **Döbeln.**

Abfahrt von **Leipzig** Sonntag den 26. Juli c. Nachmittags **1½** Uhr,
Rückfahrt = **Döbeln** = = 26. = = Abends **8¾** =
nach der Bekanntmachung vom 30. Mai c.

Leipzig, den 20. Juli 1868.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
Dr. **Einert**, Vorsitzender.
C. A. Gessler, Bevollmächtigter.

Extrazug nach Nordhausen am Sonntag den 26. Juli 1868.

Abfahrt von **Leipzig** 5 Uhr 10 Min. Morgens.
Ankunft in **Nordhausen** 9 = 15 = =
Abfahrt von **Nordhausen** 6 = 30 = Abends.
Ankunft in **Leipzig** 10 = 30 = =

Zu diesem Zuge werden ausgegeben, **gültig für Hin- und Rückfahrt:**
700 Billets 3. Classe à 1 Thlr. 5 Sgr.
100 = 2. = à 2 = 10 =

Die Billets berechtigen, in **Eisleben, Sangerhausen** und **Roßla** die Fahrt zu beenden und die Rückfahrt von dort anzutreten.

Der Zug trifft ein

in **Eisleben** 7 Uhr 10 Min. Morgens,
in **Sangerhausen** 8 = 10 = =
in **Roßla** 8 = 40 = =

und fährt zurück

von **Roßla** 7 Uhr 10 Min. Abends.
von **Sangerhausen** 7 = 45 = =
von **Eisleben** 8 = 30 = =

Der Billetverkauf beginnt **Donnerstag den 23. Juli** und wird **Sonnabend den 25. Juli c. Mittags 1 Uhr** geschlossen.

Magdeburg, den 19. Juli 1868.

Directorium der Magdeburg-Coethen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.

Die Extrafahrt nach Tyrol

findet nicht allein von hier und aus der Provinz, sondern auch aus vielen außersächsischen Städten zahlreiche Theilnehmer und Theilnehmerinnen. Das Ziel ist auch in der That ein so verlockendes, daß man die **ebenso seltene** als **zugleich billige** Gelegenheit, ein unstreitig schönstes Stück deutscher Erde in **gewählter und von gleichem Sinn für hohen Naturgenuß beseelter Gesellschaft** zu besuchen, nicht gern ungenützt vorübergehen läßt. **Tyrol** ist für Jeden, der dort schon reiste, ein Magnet, der wieder und immer wieder seine Anziehungskraft bewährt; — für den, der noch nicht dort war, ist es aber ein Land, dessen uns schon in der Schule geschilderte Reize eine **Sehnsucht** erwecken, die jeden Freund hoher Naturschönheiten und ihrer unvergänglichen Eindrücke auf Geist und Gemüth **nach Befriedigung drängt.**

Nütze man daher die jetzt gebotene Gelegenheit, mit wenig Kosten **Tyrol** und sein Riesenbauwerk, **die Brennerbahn**, zu sehen; nicht sobald dürfte wieder eine **solche** Extrafahrt zu Stande kommen, deren Arrangement besondere Schwierigkeiten bereitet. Und wer Italien zum Ziel eines schönen Ausfluges machen will, hat hier gleichzeitig Veranlassung, die Reise bis an den reizvollen Gardasee, bis nach Verona, Bergamo, Vicenza, Venedig u. s. w. auszudehnen!

Programms und Billets giebt in Leipzig: **Wagner's Express-Bureau** aus.

Lehrcursus für einjährige Freiwillige.

Beginn des neuen Cursus am **3. August.** Anmeldungen erbitte ich mir **Nachmittags von 1—2 Uhr** im Lehrlocal: **Klostergasse Nr. 12, II.**

Dr. Fiebig.

Tanz-Unterricht hohe Straße Nr. 25.

Dienstag den 28. Juli a. c. beginnen meine Unterrichtsstunden in allen Modetänzen, Dauer des Cursus 24 Unterrichts-Abende, 8—10 Damen und Herren, welche sich an meinem Unterricht betheiligen wollen, bitte ich, sich in meinem Unterrichtslocal zu melden. Zu sprechen täglich von 6—8 Uhr Abends hohe Straße Nr. 25.

Theodor Schule, Tanzlehrer.

Hierzu drei Beilagen, nebst einer Extra-Beilage von der Direction des Norddeutschen Lloyd in Bremen.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Dienstag [Erste Beilage zu Nr. 203.] 21. Juli 1868.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Ueber den Geist unserer neuesten Gesetzgebung spricht sich die Nat. Ztg. in einem längeren Artikel also aus: Unbestreitbar bleibt das Verdienst einer Reihe von Gesetzen, deren Inhalt lediglich einen Fortschritt darstellt, ohne die Wohlthat durch irgend einen neuen Anspruch an den Bürger zu verkürzen. Absolute Gegner des Norddeutschen Bundes versäumen nicht auch hierzu ihre Glossen zu machen und die augenfälligste Reform herabzuziehen, oder doch als mangelhaft zu tadeln. So liest man in süddeutschen Blättern: Die Gesetzgebung des Norddeutschen Bundes habe zwar dem gesammten Deutschland einheitliches Maß und Gewicht gegeben, es sei aber für Preußen bezeichnend, daß es neben dieser Einheit seinen dreistufigen Münzfuß beibehalten; dadurch verliere die Reform beinahe ihren Werth. Und der Reichstag habe die Vorlage der Regierungen noch verschlechtert, indem er den in Frankreich üblichen Bezeichnungen deutsche hinzugefügt habe, obschon jene gar nicht französisch seien, sondern griechisch. Das ist jene Sorte von Kritik, die jeder Beachtung gänzlich unwerth ist; sie findet in dem Zustand eines beständig gereizten Gemüths ihre Erklärung und setzt eine gleiche Gereiztheit bei ihren Lesern voraus; mit Gründen ist sie nicht zu widerlegen. Ueber das Gesetz, das die polizeilichen Eheverbote jeder Art aufhebt, belehren die süddeutschen Blätter ihr Lesepublicum, daß es nur einen sehr kleinen Theil von Norddeutschland angehe. In Wahrheit aber haben bis zum Erlaß dieses wohlthätigen Gesetzes, mit Ausnahme der alten Provinzen Preußens und des Königreichs Sachsen alle übrigen Bundesländer, also nicht blos Mecklenburg, sondern der fünfte Theil des jetzigen Preußens, Thüringen und die andern kleinen Staaten, an den schwersten polizeilichen Hindernissen in dem natürlichen Rechte der Eheschließung gelitten. Also ein Gebiet von etwa acht Millionen Einwohnern wurde mit einem Schlage und unbedingt von einer barbarischen Unfreiheit der persönlichen Willensbestimmung erlöst. Man darf auch hier die fruchtlose Mühe der Verkleinerung den Gegnern überlassen. — Die Aufhebung der Schuldhaft ist nicht blos in dem hohen moralischen Sinne ein Segen, daß die Person nicht mehr wegen Armuth der Freiheit beraubt werden kann, sondern es ist auch von dem rein wirthschaftlichen Standpunct aus längst erkannt, daß der auf der persönlichen Haft als Sicherheitsmittel beruhende Credit dem Geschäftsverkehr keine guten Dienste geleistet, sondern — in sich ungesund — auch den gesunden Credit für seine mannigfachen Nachtheile verbindlich gemacht hat. Auch verzeichnet die Culturgeschichte das Ende roher Sitten und Gewohnheiten, wie die Gefangenschaft des vermögenslosen Schuldners, als Merkmale der fortschreitenden Veredlung des Menschengeschlechts. Erfreulich ist überdies, wie ein Fortschritt den andern hervorruft, denn die Aufhebung der Schuldhaft war nur eine logisch nothwendige Folge der Abschaffung der Wuchergesetze.

Der König von Preußen, welcher bekanntlich in Ems weilt, hat am 17. Juli eine Deputation des Frankfurter Magistrats empfangen, welche, wie man sagt, das Gutachten eines Heidelberger Professors über die Auseinandersetzung des staatlichen und städtischen Vermögens der Stadt Frankfurt überreichte.

Die „Neue freie Presse" meldet folgende, freilich noch sehr der Bestätigung bedürfende Nachricht: Einem Schreiben aus Potschefstroom am Cap der guten Hoffnung vom 29. Mai entnehmen wir die interessante Mittheilung, daß Preußen mit der portugiesischen Regierung wegen Ankaufes der Delagoa-Bai unterhandelt. Ein anderer Bericht aus Port Natal bestätigt diese Angabe und fügt hinzu, daß der Besuch eines nahen Verwandten des Grafen Bismarck in der benachbarten Transvaal'schen Republik mit diesem Ankaufsprojecte in Verbindung zu stehen scheine. Die Delagoa-Bai (in Ost-Afrika unter dem 26. Grade südlicher Breite) könnte als Ausfuhrhafen der nördlichen Hälfte der holländischen Bauernfreistaaten im Innern eine größere Bedeutung erlangen und dadurch, daß die deutsche Einwanderung in jene Gebiete geleitet wird, der Stützpunct eines umfassenden Colonisations-Unternehmens werden.

Der Augsburger Zeitung schreibt man aus Wien: Das Wiener Bürgerthum sieht dem Schützenfest mit großer Gleichgültigkeit entgegen. Jene herzliche Gastfreundschaft, welche den fremden Gästen in Gotha, Frankfurt und Bremen entgegenkam, will hier nicht recht gedeihen. Während in jenen Städten alle Schützen Freiquartiere fanden und die Wohlhabenden förmlich in zuvorkommender Liebenswürdigkeit wetteiferten, sind hier bis jetzt so wenig Freiquartiere aufgeboten worden, daß das Comité sich ziemlich ängstlich um Massenquartiere umsieht. Allerdings wohnt hier der Mittelstand enger und in weniger Zimmern, als im übrigen Deutschland, dafür aber ziehen Tausende von Familien den Sommer über in die Umgebungen Wiens, und ihre Wohnungen in der Stadt stehen leer. Der Bürgermeister Dr. Zelinka hat eine dringende Bitte um Freiquartiere an die Bevölkerung gerichtet, doch wollen sich nur wenige in ihrer Bequemlichkeit stören lassen, und der hohe Adel, an den sich der Bürgermeister an erster Stelle gewendet, öffnet seine Paläste ganz gewiß den Schützengästen nicht.

In Spanien sieht's noch immer bedrohlich aus. Die „Epoca" von Madrid theilt die Generalordre mit, welche den Truppen der spanischen Hauptstadt bei der Revue vom 12. d. M. vorgelesen worden ist, und welche am deutlichsten zeigt, wie albern die officiellen Ruheberichte sind. Eine Kraftstelle am Schlusse lautet: „Generale, Officiere und Soldaten! Möge von heute an Eure unerschütterliche Treue das mächtige Band sein, welches die aus den Fugen gehende Staatsmaschine zusammenhält." Auch die Worte, welche die „Epoca" dieser Ordre beifügt, werfen ein helles Licht auf die Zustände. Sie lautet: „Wenn die Verhältnisse, in denen sich jetzt die Presse und das Land befinden, andere wären, so würden wir uns irgend einen Commentar zu den verschiedenen Ideen erlauben, welche in dem vorstehenden Documente niedergelegt sind. Allein unsere Leser müssen entschuldigen, daß wir darüber schweigen."

Der Herzog und die Herzogin von Montpensier nebst Familie sind auf einer spanischen Fregatte in Lissabon angekommen.

---

* Leipzig, 20. Juli. Die gestern in der Guten Quelle abgehaltene, von uns nur kurz erwähnte Versammlung zur Besprechung der bevorstehenden Kirchenvorstandswahlen, welche aus fast allen Kreisen der Bevölkerung zahlreich besucht war, wurde von Herrn Pötzsch mit einer kurzen Bezeichnung des Zweckes der Besprechung eröffnet und auf dessen Vorschlag Herr Stadtrath Häckel als Vorsitzender einstimmig gewählt. Zunächst ergriff Herr Director Näser das Wort und kennzeichnete in gewohnter klarer Weise drei Richtungen, die sich bei dieser Angelegenheit geltend machten: den Indifferentismus, den Orthodoxismus und die gemäßigte Mittelrichtung, und bezeichnete letztere als die beste und auch für uns maßgebende, denn sie strebe dahin, das kirchliche Leben in rechter und wahrer Weise zu fördern. Zu Erreichung dieses Zieles gelte es, eine große Kirchengemeinde zu schaffen, und deshalb müsse die Betheiligung an den Wahlen zum Kirchenvorstand eine möglichst zahlreiche und allgemeine sein. In nämlichem Sinne sprachen hierauf noch die Herren Siegismund, Thomas, Advocat Weiler; Letzterer hob besonders die Nothwendigkeit hervor, daß in den weiteren Versammlungen auch eine möglichst klare faßliche Darlegung der Bestimmungen des Gesetzes, namentlich über die Wahlfähigkeit und Wählbarkeit, überhaupt eine recht eingehende Aufklärung erfolgen möge. Hierauf schlug Herr Pötzsch der Versammlung als das Nothwendigste die Wahl eines Comité zur Weiterführung der Angelegenheiten vor, Herr Director Näser sprach sich dagegen aus, indem er es für richtiger halte, wenn man einfach die vom Protestanten- und vom Städtischen Verein in dieser Angelegenheit bereits angebahnten Schritte fördern zu helfen sich entschließe. Herr Stadtrath Häckel gab hierbei einige Andeutungen, in welcher Weise die gedachten beiden Vereine bereits vorgegangen seien, worauf Herr Buchdruckereibesitzer Baensch den Antrag stellte, daß das Comité des Städtischen in Verbindung mit dem Protestanten-Vereine auch die weiteren Schritte thun möge. Herr Director Näser drückte den Wunsch aus, daß das Comité des Städtischen und Protestanten-Vereins sich durch Männer außerhalb jener Vereine, welche in dieser Angelegenheit ein lebhaftes Interesse dargelegt hätten, verstärken möge, um auf diese Weise eine möglichst allgemeine Betheiligung zu erzielen. Dieser, die beiden früheren Anträge vereinigende Vorschlag fand, wie wir dies gestern bereits berichtet, einstimmige Annahme. Schließlich sprach Herr Stadtrath Häckel den Wunsch aus, es möge ein Jeder in seinem Kreise dafür wirken, daß in Berücksichtigung der hochwich-

tigen Interessen eine allgemeine Betheiligung bei den Wahlen ermöglicht werde.

* Leipzig, 20. Juli. Am gestrigen Abende fand im Saale des Eldorado die Weihe der neuen Fahne der „Neuen Leipziger Schützengesellschaft" vor einem zahlreichen Herren- und Damen-Publicum statt. Das verhüllte Banner wurde um 7 Uhr unter Vorantritt der Schlegel'schen Capelle in den decorirten Saal getragen und dort von Herrn Wolfrum dem Vorstande der Gesellschaft, Herrn Dr. Haubold, überreicht, welcher dieselbe mit Dank übernahm. Darauf traten nach altem Brauch der Fahnenträger, Herr Grünbaum, und eine Deputation aus der Gesellschaft an die Fahne heran, die Hülle fiel und nunmehr wehte das stattliche Banner frei und offen. Herr Dr. Haubold richtete nun an die Gesellschaft die Mahnung, treu zum Banner zu halten, und schloß diesen Theil der Feierlichkeit mit einem kräftigen dreifachen Hurrah. In altherkömmlicher Weise erfolgte sodann das Einschlagen der Nägel und mit manchem kräftigen Spruch wurde durch die dazu aufgeforderten Männer, unter denen wir auch Vertreter der alten Schützengesellschaft zu erblicken die Freude hatten, dieses Werk vollzogen. Das von der Capelle vorgetragene Lied „Was uns eint als deutsche Brüder" 2c. schloß den officiellen Theil der Feier, an welchen sich noch ein geselliges Beisammensein und Tänzchen reihte.

Whk. Leipzig, 20. Juli. Ein ausgedienter Veteran der Omnibus-Kutscher ist nach einem odyssëisch-bewegten Leben aus dem Dienst des Omnibus-Vereins geschieden, und er verdient wohl ein Wörtchen freundlicher Anerkennung in diesen Blättern. Den Bewohnern und den Besuchern von Eutritzsch ist der alte Friedrich eine wohlbekannte populäre Persönlichkeit, hat er doch Tausenden jahraus jahrein buchstäblich zu ihrem Fortkommen verholfen, in guten und in schlimmen Tagen, bei Wetter aller Art und Unart. Wer elfmal des Tages die Tour Leipzig-Eutritzsch und zwar 5¼ Jahre hintereinander Tag für Tag zurückgelegt hat, wie er, der kann wohl von sich sagen, daß er auf derselben „zu Hause war". Man hat ausgerechnet, daß Friedrich mit der nie ausgehenden „Havannah" wohl seine 50,000 Mal des Weges gezogen ist! Dankbare Anerkennung ist dem tüchtigen Wagenführer ebensowenig zu versagen, als das Zeugniß, daß er in seiner Art ein Muster für kommende Kutschergeschlechter gewesen ist, denen nur zu wünschen ist, sie mögen Glück und Geschick wie er auf ihren Fahrten zu vereinigen wissen, um ihre Gäste allezeit sicher und ohne Unfall an den Ort ihrer Bestimmung zu geleiten Ein solcher Kutscher war es wohl auch, den die Alten als auriga unter die Sternbilder versetzt haben, wo man ihn noch heute sehen kann, ein solcher vielleicht auch der, welchen Achilles sich zum Wagenlenker erkor und der mit ihm selber unsterblich wurde. Möge denn das Geschlecht auch ferner zur Sicherheit unserer Gliedmaßen nicht aussterben.

* Leipzig, 20. Juli. Wir machen auf die unter den Inseraten der heutigen Nummer enthaltene Bekanntmachung, betreffend einen Extrazug von Leipzig über Halle nach Roßla und Nordhausen, besonders aufmerksam. Der Fahrpreis ist auffallend niedrig gestellt, er beträgt bei einer Entfernung von 17½ Meile von Leipzig bis Nordhausen für Hin- und Rückfahrt nur 1 Thlr. 5 Sgr. Die Extrafahrt giebt Gelegenheit, die Rothenburg und den Kyffhäuser bei Roßla, sowie Nordhausen mit seinen schönen Umgebungen zu besuchen. Die Röblinger Marine kann den schönen Ober-Röblinger See bei der Vorbeifahrt als alten Bekannten begrüßen.

* Leipzig, 20. Juli. Nächste Mittwoch den 22. Juli wird Herr Stieber, Schüler des Herrn Prof. Götze, im Troubadour als „Manrico" zum ersten Mal hier auftreten. Der junge Sänger, dessen prachtvolle Mittel zu bedeutenden Hoffnungen berechtigen, sei dem geehrten Publicum in jeder Hinsicht hierdurch bestens empfohlen.

* Leipzig, 20. Juli. Die Restauration von Köckeritz scheint quasi das werden zu wollen, was früher Haring dem alten Theater gegenüber war. Die Localitäten sind bedeutend vergrößert und während der Zwischenacte sowie nach dem Theater findet man ein gewähltes Publicum, welches sich bei dem gebotenen prächtigen Stoff recht wohl amüsirt. Im Interesse der das Theater Besuchenden empfehlen wir die Stätte der Erholung hierdurch auf das Angelegentlichste.

* Leipzig, 20. Juli. Gestern gegen Abend producirte sich der Schnellläufer Schuhrig vor den Augen des Leipziger Publicums zum letzten Male, wobei er die nämliche Tour wählte, welche vor Kurzem Itau zurückgelegt. Schuhrig stellte sich 54 Minuten Zeit, innerhalb welcher er von Altsellerhausen bis zum Postgebäude mit einem schweren Rüstwagenrade und denselben Weg zurück ohne Rad laufen wollte. Das drohende Gewitter hatte das vorher zahlreich anwesende Publicum merklich gelichtet; Schuhrig löste seine Aufgabe und zwar in 46 Minuten.

* Leipzig, 19. Juli. Am gestrigen Abende fand in „Stadt Riesa" die Generalversammlung der Faber'schen Krankencasse statt. Diese Casse, im Jahre 1792 vom damaligen Castellan der Loge Minerva, Weiß, gestiftet, hat trotz mancher Schläge, die sie im Laufe der Zeit, namentlich auch im Jahre 1866 getroffen, sich immer wieder erholt und gehoben, so daß der diesmalige Rechnungsbericht mit einem Mehr von 40 Thlr. gegen das letzte Jahr abschließen konnte. Nachdem die Generalversammlung den vorgetragenen Bericht genehmigt hatte, wurde Herr Faber von Neuem zum Vorstand, an Stelle der gesetzlich ausscheidenden Ausschußmitglieder aber die Herren Küchler, Voigtmann und Robert gewählt. — Die Casse bietet ihren Mitgliedern gegen eine Wochensteuer von 1½ Ngr. eine wöchentliche Krankenunterstützung von 1½ Thlr. und im Sterbefalle ein Todtenopfer bis zu 25 Thlr., und es haben Personen beiderlei Geschlechts zur Casse Zutritt.

* Leipzig, 20. Juli. Gestern Vormittag fand die äußerst zahlreich besuchte General-Versammlung der Schlosser, Großuhr-, Büchsen- und Windenmacher, Sporer 2c. im Wiener Saale statt. Herr Köbel eröffnete dieselbe mit einer Ansprache, in welcher er auf die Wohlthaten der neuen Gewerbe-Ordnung hinwies. Hierauf wurden von der Generalversammlung 30 Männer gewählt mit dem Auftrag, durch engere Wahl aus ihrer Mitte den Vorstand und Ausschuß für die Krankencasse zu constituiren. Bis die Genehmigung der der Regierungsbehörde vorliegenden Statuten erfolgt sein wird, soll noch der alte Vorstand fungiren. Schließlich erstattete Letzterer über die seitherige Verwaltung der Casse Bericht, der von der Versammlung genehmigt wurde.

⊙ Leipzig, 20. Juli. Auf der Leipzig-Dresdner Bahn sind am Sonntag den 19. Juli mit den Extrazügen von und nach allen Stationen 534 Personen befördert worden. Nach Grimma, Leisnig und Döbeln haben den Extrazug 628 Personen so wie nach Borsdorf, Machern und Wurzen Nachmittags 2 Uhr 294 Personen benutzt. — Außerdem sind am selbigen Tage mit den gewöhnlichen Zügen 1008 Personen auf Tour- und 1585 Personen auf Tagesbillets gefahren.

* Leipzig, 20. Juli. Am Sonntag den 19. d. Mts. sind auf die westlichen Staatsbahnen 480 Tour- und 900 Tagesbillets bei hiesiger Expedition ausgegeben worden.

* Leipzig, 20. Juli. Gestern Mittag wurden mit dem hier 1 Uhr abgehenden Extrazuge auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn 374 Personen auf Hin- und Retourbillets nach Schkeuditz, Gröbers und Halle befördert.

* Leipzig, 20. Juli. Für die Thüringische Eisenbahn sind am Sonntag 404 Tourbillets und 508 Sonntagsbillets auf hiesigem Bahnhofe ausgegeben worden.

) Leipzig, 20. Juli. Auf der Reise nach Frankfurt a/M. passirte gestern Abend der Herzog Adolf von Nassau mit Familie und Dienerschaft hier durch.

— Gestern Abend hat sich in Kieritzsch ein bedauerlicher Unglücksfall zugetragen. Der Lehrer Kratze aus Braunsdorf hatte sich daselbst wegen Besorgung eines Briefes auf dem Bahnhofe eingefunden. Bei Herannahen des von Altenburg anlangenden Zuges wollte er unvorsichtigerweise noch über das Bahngeleis schreiten, kam aber dabei zum Fallen und wurde von der Locomotive über den rechten Fuß gefahren. Die Verletzung war schwer und machte baldmöglichste ärztliche Hülfe nothwendig. Der Verwundete wurde daher mit im Zuge aufgenommen und hierher ins Jacobshospital gebracht, woselbst noch gestern Abend die Amputation des Fußes vorgenommen werden mußte. — Ebendaselbst ist der vorgestern Abend im Duell verwundete Hallesche Student zur Cur untergebracht worden.

— Unweit des sogen. Amelungwehres im wilden Rosenthale wurde gestern Mittag der Leichnam eines Ertrunkenen, in dem man nachmals einen in den 50er Jahren stehenden Handarbeiter aus Volkmarsdorf erkannte, polizeilich aufgehoben. Der Entseelte hatte in letzterer Zeit Spuren von Tiefsinn und Lebensüberdruß gezeigt und scheint demnach den Tod im Wasser gesucht zu haben.

— Vor der Conditorei am neuen Theater machte sich gestern ein kleiner Knabe unbefugter Weise daran, einen Tisch, an dem Kaffeegäste gesessen, abzuräumen. Er hatte bereits 4 Stück Kaffeelöffel eingesteckt und wollte eben noch eine Selters-Flasche heimlich annectiren, als ihn der Kellner dabei überraschte und festnahm.

— Auf der Gerberstraße carambolirten gestern Abend ein Omnibus und ein Droschkenwagen beim Vorbeifahren aneinander in ziemlich bedenklicher Weise. Sie fuhren sich so fest, daß sie erst nach längerer Anstrengung von einander wieder losgemacht werden konnten und beiderseits Beschädigungen davontrugen. Für die Passagiere blieb der Unfall ohne Gefahr.

* Leipzig, 20. Juli. (Gerichtssitzungen.) Vor dem königlichen Bezirksgerichte fanden am 18. d. M. zwei kurze Hauptverhandlungen statt, deren ersterer der Herr Gerichtsrath Albani und deren anderer Herr Gerichtsrath Facilides präsidirte. Zunächst fiel dem Schneidergesellen Friedrich F. aus Coswig zur Last, am 5. v. M. aus einem mit einem Nebengesellen gemeinschaftlich innegehabten Pulte in Abwesenheit des Eigenthümers eine in einer Blechkapsel aufbewahrte vierprocentige Obligation der Landescreditanstalt zu Meiningen über 100 Fl. nebst dazu gehörigem Talon und Coupons im Mindestwerthe von 40 Thlr. unbefugter Weise sich angeeignet und nachmals bei der hiesigen Gasanstalt, woselbst

sie vor kurzem aufgefunden worden, versteckt zu haben. Er wurde deshalb wegen einfachen Diebstahls zu 6 Monaten Arbeitshausstrafe verurtheilt. Hierauf sprach derselbe Gerichtshof gegen den erst 14 Jahre alten Laufburschen Heinrich Hermann D. aus Tiefensee, welcher geständigermaßen Ende Mai d. J. eine dem Sohne seines Principals, eines hiesigen Klempnermeisters, gehörige silberne Taschenuhr nebst Kette im Gesammtwerthe von 6 Thlr. 2 Ngr. aus einer Stube, in welcher sie ohne besondere Verwahrung gelegen, so wie am 8. vor. Mts. aus einem verschlossenen Pulte des Geschäftslocals durch gewaltsame Erbrechung dieses Behältnisses 30 Thlr. in Papiergeld bestehend, entwendet zu haben, eine mit Rücksicht auf die Jugend des Angeklagten bemessene achtmonatige Gefängnißstrafe aus. In beiden Verhandlungen vertrat Herr Staatsanwalt Hoffmann die Anklage und fungirte als Vertheidiger D.'s Herr Advocat Helfer hier.

— Die Kunde vom plötzlichen Hinscheiden Gustav Räders hat auch in unserer Stadt gewiß nicht Wenige wehmüthig überrascht, die den stets seines Erfolgs sicheren Komiker und beliebten Theaterdichter kannten und schätzten. Räder war am 22. April 1811 in Breslau geboren, wo sein Vater als Tenorist sich auszeichnete. Er machte seine ersten theatralischen Versuche in Altenburg, sang kleinere Partien in Opern und spielte gleichzeitig das Fach der Naturburschen im Lustspiel. Nach manchem Wechsel kam Räder nach Stralsund zum Grafen Hahn, der, seine vorzügliche Begabung für die Komik erkennend, ihm Gelegenheit gab, dieselbe mehr und mehr auszubilden. Nach kurzem Aufenthalt in Berlin und Hamburg kam er 1838 an's Hoftheater nach Dresden, wo er bald der allgemeine Liebling des Publicums ward und bis vor Kurzem wirkte, wo ein körperliches Leiden ihn nöthigte, nach Teplitz in's Bad zu gehen. Hier schloß unerwartet der Tod sein bewegtes Leben. Räder war im eigentlichsten Sinne Dresdner Localkomiker und als solcher dort eine sehr populäre Persönlichkeit. Sein Humor war resolut, keck und nie verlegen, aber nie ohne einen gemüthlichen Zug.

— Einer Mittheilung des „Zw. W." zufolge war der Kutscher Schubert am 25. März d. J. von einem Hunde, ohne daß er denselben irgendwie gereizt hätte, in die Hand gebissen worden. Obschon Medicinalrath Dr. Günther die Wunde mit heißem Wasser auswaschen, zweimal, und zwar das erste Mal 1/2 Stunde nach der Verletzung, dann am andern Morgen mit starker Kalilösung ätzen und 4—5 Wochen in Eiterung erhalten ließ, auch eine Störung im Befinden Schuberts nicht eingetreten war, zeigten sich doch am 10. d. M. plötzlich die ersten Zeichen der Wasserscheu, welcher Schubert auch, trotz der Anwendung der üblichen Mittel, im Kreiskrankenstift erliegen mußte. Dr. Staude macht darauf aufmerksam, daß von einem tollen Hunde weder in diesem Falle, noch in einem ähnlichen in Wildenfels — wo ein Kind, auf der Straße spielend, von einem Hunde gebissen worden war und trotz aller angewandten Mittel, auch des bekannten Sonntag'schen, dem Tode durch die Wasserscheu verfiel — nicht die Rede sein könne, da sogar in dem Wildenfelser Falle der Beißer noch heute gesund sei. Dr. Staude schließt daraus: jeder Hundsbiß ist als verdächtig anzusehen und bedarf sofortiger ärztlicher Behandlung. — Ohne unseren Lesern zu übertriebener Aengstlichkeit Anlaß geben zu wollen, glaubten wir doch ihre Aufmerksamkeit auf jene Fälle lenken zu sollen.

— Am 16., 17. und 18. August wird in Dresden der Congreß sächsischer Gewerbevereine tagen. Gegenstände der Besprechung werden sein: Reform des Volksschulwesens, Wahl eines Vereinsorganes, Centralisation der sächsischen Gewerbvereine, Wiedereinführung des 1/2 Groschen-Briefportos auf eine Entfernung bis zu 5 Meilen, Durchführung voller Gewerbfreiheit, das Lehrlingswesen, Fähigkeitsnachweis im Handwerk, Beschränkung des Hausirhandels, Regelung der Papiergeldfrage, Steuerfreiheit aller Sendungen vom Zollvereinsauslande, welche unter 1 Pfund wiegen, und Verschonung derselben mit zollamtlicher Behandlung, Herabsetzung oder Aufhebung des Wählbarkeitscensus für die Handelskammern, Herbeiführung einer Gleichmäßigkeit hinsichtlich der Feiertage im norddeutschen Bundesgebiete, beziehentlich Verlegung einiger derselben auf die Sonntage, Reform der Gewerbegerichte, Gründung eines Gewerbemuseums, Verlegung des Sonntagsschulunterrichts auf die Abendstunden der Wochentage mit Ausnahme des Sonnabends.

— In der Umgegend von Altenberg erzählt man sich eine tragikomische Anekdote, deren Heldin eine als couragirt und resolut bekannte Frau ist, die von ihrem ersten Manne eine ansehnliche Mühle ererbt hat. Es versteht sich, daß die noch junge Wittwe von Freiern umdrängt war, denen sie jedoch bald das Wiederkommen verleidete. Nur Einer hielt aus und bot der Prinzeß Turandot mannhaft die Spitze. Diese erklärte denn auch, ihm sich selbst und ihre schöne Mühle überliefern zu wollen, wenn er die Bedingung einginge, falls es ihr bei dem neuen Gebieter nicht behagte und ihr eine etwaige Trennung beliebte, sie mit täglich 3 Thlr. und freier Wohnung auszuhalten. Ueberzeugt, daß diese Eventualität niemals eintreten könne, bewilligte der auf die mit 14,000 Thlr. abgeschätzte Mühle Lüsterne Alles und es ging eine Zeit lang gut. Neuerdings nun war die Donna Diana plötzlich verschwunden, man sagt, ohne zwingende Veranlassung, und hat sich separirt. Mit Entschiedenheit verlangt sie nun ihre täglichen 3 Thlr. und Wohnung. Der Mann wäre ruinirt, wenn sie es durchsetzte. Man sieht einem Scandal-Prozeß entgegen. (P. A.)

Verschiedenes.

* Extrazug. Der vom Herrn Kaufmann Sontag unternommene Extrazug nach Wien zum Bundesschießen ist vollständig gesichert. Derselbe wird am 23. d M. von Leipzig abgehen und am folgenden Nachmittage in Wien eintreffen. Herr Sontag hat sich bereit erklärt, Anmeldungen noch bis zum 22. d. M. auf seinen Expeditionsbüreaux zu Dresden und Leipzig bis zum 23. d. M. Mittags entgegenzunehmen und zu effectuiren. Jedenfalls aber dürfte sich empfehlen, die Meldung so früh als möglich anzuzeigen, da es dem Unternehmer nicht möglich sein wird, im letzten Augenblicke noch auf besondere Anfragen und Wünsche Rücksicht zu nehmen und daraus dann für die Reisenden bei der Expedition, wie auf der Fahrt manche Unbequemlichkeit erwachsen könnte. Welche besonderen Vortheile die Benutzung des Sontag'schen Extrazuges überhaupt bietet, ist aus den betreffenden Anzeigen leicht zu ersehen. Allerdings ist nicht zu verkennen, daß den Schützen, die nach Wien reisen, auch für die gewöhnlichen Züge eine bedeutende Preisermäßigung von Leipzig ab von den Eisenbahndirectionen gewährt ist; indessen wird diese Vergünstigung nur Schützen zu Theil werden und nur 10 Tage bezüglich der Rückfahrt gelten, während der Sontag'sche Extrazug dieselben Vortheile bezüglich des Fahrgeldes jedem beliebigen Mitreisenden zuwendet, dabei zu diesen Preisen als Schnellzug fährt und bezüglich der Rückfahrt 4 volle Wochen Frist giebt. Die Schützen, welche nicht den Extrazug, sondern die Vergünstigungen der Verwaltungen in Anspruch nehmen, müssen, wollen sie nicht der freien Rückfahrt verlustig gehen, das Fest am 6., oder doch am 7. Tage verlassen, rechnen wir je 3 Tage Verlust für Hin- und Retourreise. Und wie leicht kann es kommen, daß Jemand in Folge der Hinreise oder der Hitze zeitweilig unpäßlich wird und sodann vielleicht nicht einmal die freie Rückfahrt — nach Ablauf der 10 Tage — benutzen könnte. Aus diesen wie aus vielen anderen Rücksichten ist daher die Benutzung des Extrazuges und die betreffende rechtzeitige Anmeldung ganz besonders zu empfehlen.

— Die Vorbereitungen zum Bundesschießen in Wien gehen in großen Schritten ihrer Vollendung entgegen. Die Zahl der Volksbelustigungen hat eine Ausdehnung erfahren, worauf die guten Wiener schon heute im hohen Grade gespannt sind. Ein zweiter Blondin wird, wenn auch nicht den Niagara-Wasserfall, so doch die Donau mit verbundenen Augen auf hohem Thurmseile überschreiten, auf demselben ein warmes Frühstück bereiten und zu sich nehmen. In Pest ist seit einiger Zeit eine Gesellschaft eifrig mit der Anfertigung eines Luftballons à la Nadar beschäftigt; dieses Luftschiff wird 25 Personen nach Wien hinüberführen, sich auf dem Festplatze niederlassen und später auf demselben Wege zurückkehren. Die Fahrt soll während der Zeit des Festes mehrmals wiederholt werden.

— „Führer in die deutschen Alpen, Tirolerführer von Dr. Amthor" nennt sich ein vor Kurzem im Verlage der Verlagsbuchhandlung Amthor in Gera erschienenes Reisehandbuch für Deutsch- und Welschtirol. Das Buch, welches zehn Specialkarten in Lithochromie nebst den Fahrplänen der südbayerischen und der Tiroler Eisenbahnen enthält, ist die Frucht von zwanzig längern Reisen des Verfassers in Tirol. Doch hat ihm dabei auch die werkthätige Unterstützung zweier Tiroler, des Herrn von Trentinaglia, k. k. Bezirksadjunct in Bozen, und des Professors Schneller in Roveredo nicht gefehlt. Das Buch enthält Alles, was einem Tirolreisenden zu wissen wünschenswerth ist. Es ist für Reisende der verschiedensten Gattungen geschrieben, die es aber nicht an willkürlich herausgegriffene einzelne Reiserouten tyrannisch binden, sondern denen es die freieste Wahl unter dem nach allen Richtungen hin Möglichen lassen will. Das Buch, dessen Preis bei äußerst eleganter Ausstattung (es kostet 2 1/2 Thlr.) ein mäßiger ist, wird sicher seinen Weg machen und sich bald bei allen nach Tirol Reisenden als unentbehrlicher Reisebegleiter einbürgern.

— Vor einiger Zeit starb in Wesel eine allgemein bekannte Persönlichkeit, der Rentner F. W. Rentz, ein geborener Weselaner. Derselbe war in mancher Beziehung ein Sonderling, sowohl nach seinem äußeren, als inneren Menschen. Man sah ihn nur in einem Ueberrock und Cylinder, welchen letzteren er in keinem Hause abnahm, und mit einer kurzen Pfeife durch die Straße gehen, die eine Hand auf dem Rücken liegend. Sein Gedächtniß war mit Anekdoten vollgepropft, weshalb er und überhaupt als Witzbold ein guter Gesellschafter war. Sonst ging er ruhig seinen Gang durchs Leben, ohne irgendwie Aergerniß zu geben. Er war Junggeselle, höchstens 4 1/2 Fuß hoch und dabei buckelig. Wer ihn nicht näher kannte, glaubte auch vorn einen Buckel zu entdecken, bis er dann später erfuhr, daß der alte Herr einen langen Bart zusammengefalten auf der Brust trug. Mancher zweifelte daran,

bis denn jetzt nach seinem Tode Jeder sich Gewißheit verschaffen kann. Nach der Bestimmung des Verstorbenen ist der Bart mit der unteren Kinnhaut von einem dortigen Arzte abgenommen, die Haut gegerbt, der Bart, welcher sehr schön erhalten ist, gereinigt und gewaschen geworden, und liegt jetzt so in dem Rentz'schen Hause. Derselbe ist 11½ Fuß, buchstäblich elf und einen halben Fuß lang und vielleicht einen halben Fuß breit. In welche Hände diese gewiß seltene Naturmerkwürdigkeit gelangen wird, ist noch nicht bekannt.

— Glasbrenner erwähnt in seiner Montags-Zeitung ein sehr unregelmäßiges Verbum, welches in seinen Grundformen lautet: Budgetto — matriculavi — militatum — deficittere.

— Aus dem mittleren Frankreich vernimmt man, daß dort der Weinstock seit Menschengedenken nicht so voran gewesen ist, als in diesem Jahre. Im Jahre 1822, weiter zurück reicht die Erinnerung der jetzigen Generation nicht, trat der Weinstock erst zu Anfang Juni in Blüthe, während er dieses Jahr am 20. Mai zu blühen begann. Auch sind jetzt dort die Traubenbeeren schon vollkommen ausgebildet. Die jungen neu gepflanzten Weinreben versprechen viel. So wie die Dinge stehen und gehen, läßt sich für die Qualität des Weins ein ganz ausnahmsweises Jahr erwarten

— Von einem Untersuchungsgericht im Salzburgischen wird ein Postmeister wegen Verbrechens der Amtsveruntreuungen steckbrieflich verfolgt. Im Steckbrief heißt es unter Anderm, „Er dürfte sich, da er früher Ausgeber im Kloster N. war und ein heuchlerisches Benehmen hat, nach Rom flüchten."

— (Schulanekdote.) Knabe (liest stotternd): Mei — Meister, hie ist gu — gu — gut sein, laß uns drei Hü — Hü — Hütten bau — bauen.

Lehrer: Junge, paß auf! oder es setzt Ohrfeigen.

Knabe: Dir eine, Mosi eine und Eliä eine.

Hühneraugen sind bald und leicht los zu werden, das unschädliche neue Mittel giebt **F. Metlau** in Kochs Hofe für 2½ Ngr., wer aber zugleich von andern Waaren etwas kauft, erhält's für 1½ Ngr.

Mäusetinctur. Mäuse von Scheunen, Schuttböden Niederlagen u. anderen Räumen sofort zu vertreiben u. fern zu halten, liefert **F. Metlau** in Kochs Hofe à Fl. 2½ u. 3 Ngr., sie ist giftfrei und gutriechend.

Mecklenburgische Lebensversicherungs- und Sparbank in Schwerin

(gegründet im Jahre 1853).

Lebensversicherung mit Dividenden-Antheil.

Schluß des Jahres 1866 bestanden	830	Policen über	1,085000 Thlr. Crt.
1867 wurden neu geschlossen	341	= =	292500 = =
Sa.	1171	Policen über	1,377500 Thlr. Crt.
Erlöschen sind 1867	42	= =	46200 = =
Bestand Ende 1867	1129	Policen über	1,331300 Thlr. Crt.

Die Unterzeichneten empfehlen die Bank zum Abschluß von **Lebens- und Leibrenten-Versicherungen**, Erstere von 100 Thlr. an, und bei der Versicherung auf Lebenszeit mit **Dividende** und mit Wegfall der Policengebühren. — Prospecte ꝛc. werden jederzeit unentgeldlich verabreicht. Die mittlere Dividende pr. 1866 und 1867 beträgt jedesmal mindestens **32 Procent** der Prämie und ist für die jüngere Altersprogression höher. Die für die ersten 11 Jahre des Bestehens der Bank bereits bezahlte Dividende beträgt durchschnittlich **52¾ Procent** der Prämie.

Leipzig, den 30. März 1868.

Otto Deetz, Packhofstraße Nr. 6, Haupt-Agent.
E. E. Doss, Thomasgäßchen Nr. 10.
W. Fischer, Hospitalstraße Nr. 9.
H. Bachmann in Neu-Reudnitz.

Der General-Agent
Th. Saski, Hospitalstraße Nr. 7.

Für Reisende zum Schützenfest in Wien.

Die Versicherungsgesellschaft THURINGIA

versichert **Passagiere** gegen **Beschädigung** am Leben und Gesundheit durch Unglücksfälle auf **Reisen jeder Art**, die innerhalb der Grenzen Europas zu Wasser oder zu Land oder mit Dampf- und Paquetschiffen zwischen europäischen Häfen unternommen werden. **Auch die Beschädigung bei einer gewöhnlichen Ausfahrt per Wagen ist in der Versicherung mit inbegriffen.** Firmen, die ihre Geschäftsreisenden versichern, können sich vorbehalten, daß ihnen bei vorkommenden Unglücksfällen die zutreffenden Entschädigungsgelder ausgezahlt werden.

Die Agenten sind ermächtigt, Versicherungen sofort abzuschließen; es bedarf dazu weder der Beibringung von Attesten, noch des persönlichen Erscheinens des Reisenden, sondern es genügt die Angabe des Vor- und Zunamens, des Standes und Wohnortes desselben.

Die Versicherung kann zu jeder Zeit des Jahres auf ¼, ½, 1, 3 und 6 Monate und auf ein oder mehrere Jahre bis zur Höhe von 10,000 Thlr. resp. 17,500 Fl. genommen werden.

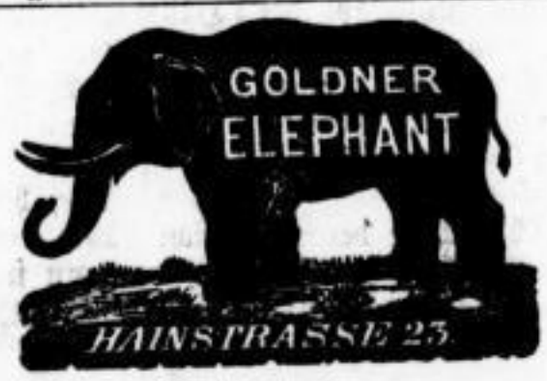
Die Prämien sind äußerst billig, daß es Niemand versäumen sollte, beim Antritt einer Reise zu seiner und der Seinigen Beruhigung diese Versicherung zu benutzen.

Zur Ertheilung jeder gewünscht werdenden näheren Auskunft erbietet und empfiehlt sich ergebenst

Die General-Agentur zu Leipzig.
J. Schneider & Comp., Plauenscher Platz 2/3.

Druck-Aufträge als: Adreßkarten, Visitenkarten, Verlobungsbriefe, Danksagungen, Siegelmarken, Dissertationen, Rechnungen, Reisekarten, Preiscourante, Wechsel ꝛc.
Universitätsstraße Nr. 7. I.
Naumann'sDruckerei
Formular-Magazin.

W. Schweiger's
Firmenschreiberei
und **Glas-Schrift-Malerei**
hält sich bestens empfohlen.



Gustav Kühn,
Graveur, fertigt
Trockenstempel, Petschafte, Thürschilder,
Brief- und Girostempel etc. etc.

P. P.

Ich erlaube mir allen geehrten Herrschaften ergebenst anzuzeigen, daß jetzt meine Wohnung **Ranstädter Steinweg Nr. 10** sich befindet, und bitte ich, mich auch ferner mit geehrten Aufträgen wie in seitheriger Weise zu beehren und sichere ich bei sehr reeller Arbeit und prompter Bedienung die billigsten Preise zu. Hochachtungsvoll

Moritz Apitzsch, Tapezierer.

Publicität! Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen befördert durch die

Annoncen-Expedition von Sachse u. Co., Roßstr. 8.

Wohnungs-Veränderung. Vom 13. d M. wohne ich Schützenstraße Nr. 3, 2. Etage. **N. Einsiedler.**

Mein Etablissement als

Kunstschleifer

erlaube ich mir hierdurch mit der Bitte um geneigte Berücksichtigung ergebenst anzuzeigen. Auch führe ich ein Lager für alle in mein Fach einschlagende Gegenstände, **besonders** alle **Sorten hohl ausgeschliffene Rasirmesser,** die ich zu den billigsten Preisen bestens empfehle.

Joseph Turner aus **Prag,**
in **Halle a. S.,** gr. Wallstraße Nr. 44.

Avis.

Alle Stoffe (alte wie neu), Kleidungsstücke jeder Art, Teppiche, Gardinen, Federn, Glacéhandschuhe ꝛc. ꝛc. werden gewaschen, in allen entsprechenden Farben **echt** gefärbt und nach Auswahl in den neuesten Mustern bedruckt.

Engl. Kunstwäscherei, Färberei und Druckerei
Lindenau bei Leipzig, Hauptstraße Nr. 19.

Annahmestellen:

Herr **Jul. Lorenz,** Weißwaarengeschäft, Hainstraße 22.
Herr **Kirchner,** Strohhutgeschäft, Katharinenstraße 7.
Frau **Mönnig,** Erdmannsstraße 2.
Fräulein **Glaas,** Grimma'scher Steinweg 55.
Herr **Julius Molwitz,** Petersstraße 39.
Böhlitz-Ehrenberg bei Herrn **Breiting.**

Für Maschinenbauer und Mechaniker

empfiehlt sich ein tüchtiger praktischer Modelltischler zur richtigen und sauberen Anfertigung von Holzmodellen zu allen nur möglichen Maschinen und sonstigen Gegenständen mit und ohne Bildhauerei, zu Eisen-, Zink- und Messingguß zu möglichst billigen Preisen. Bayerische Straße Nr. 22, Hinterhaus parterre.

Falbeln aller Art werden schnell und gut gepreßt
Reichels Garten, alter Amtshof Nr. 2, 2 Treppen.

Wäsche wird **echt, gut** und schnell gestickt, gothisch à Dtzd. 8 Ngr., Johannisgasse 39, im Hof 1 Tr.

Alle Arten Herrenkleider werden gut und schnell gefertigt, modernisirt, gereinigt und reparirt Erdmannsstr. 8, Hof part.

Wäsche wird gut und pünctlich zu waschen gesucht aufs Land. Adresse bittet man Markt 2 im Hausstande niederzulegen.

Damen- und Kindergarderobe,

sowie alle **Herren-** u. **Damenwäsche** wird auf der Maschine sauber und billigst gefertigt von

Anna Klath,
Mittelstraße Nr. 26, 4 Treppen.

Damen- und **Kinderkleider** werden nach dem neuesten Schnitte gefertigt Neumarkt Nr. 42, im Posamentierergeschäft.

Dampf-Bettfeder-Reinigungs-Anstalt

F. Aug. Heine, Nicolaistraße 13.

Pfänder versetzen, prolongiren, einlösen wird schnell und verschwiegen besorgt, auch Vorschuß gegeben neue Straße 9 parterre.

Pfänder versetzen, einlösen, prolongiren wird verschw. besorgt, auch Vorschuß gegeben kl. Fleischergasse 28, III. **Fr. Schultze.**

Pfänder versetzen, einlösen und prolongiren wird verschwiegen besorgt Schuhmachergäßchen Nr. 5, 1 Treppe.

Sitz-, Sturz- und Badewannen-Leihanstalt und -Verkauf Brühl 86, schrägüber der Hainstraße bei M. Sever.

Victoria-Crême.

Schnell und sicher, unter Garantie des Erfolges, beseitigt das von uns erfundene Schönheitsmittel **Victoria-Crême** Pickel, Finnen, Flechten und Hautausschläge jeder Art. Die Anwendung dieser **unübertrefflichen Crême** ist höchst einfach, die Wirkung eine **erstaunlich schnelle.** — Die ungeheure Verbreitung dieses wirklich reellen Beseitigungsmittels wird ohne Zweifel zu vielen Nachahmungen Veranlassung geben, deshalb **warnen** wir das Publicum vor dergleichen Falsifikaten und bitten gef. darauf zu achten, daß jede **echte** Büchse **Victoria-Crême** gesiegelt ist und unsere Firma mit eingebrannter Schrift enthält.

In Originalbüchsen mit Gebrauchsanweisung **à 20 Sgr.** und **1 Thlr.**

Kamprath & Schwartze, Parfümerie- und Toilette-Seifenfabrik, Thomasgäßchen Nr. 3.

NB. Zur Bequemlichkeit unserer geehrten Abnehmer hält davon Lager Herr C. Hausteln, Nicolaistraße 54.

Meubel, Meubel, Meubel.

Größte und billigste Auswahl der modernsten Meubel, Spiegel und Polsterwaaren empfiehlt **F. A. Bergers** Meubel-Halle, Petersstraße Nr. 42.

Conserven mit Jennings luftdichtem Verschluß; bestes Mittel **zum Einlegen von Früchten und Gemüsen** empfiehlt in **Porzellan, Steinmasse** und **Glas,** auch Deckel allein **F. B. Selle,** Petersstraße 8.

Neue weiche Filzhüte von 1 Thlr. an (elegant) bei **C. Schumann,**
Filzhüte zum Waschen ꝛc. à 20 Ngr. (garnirt) Durchgang d. Kaufhalle am Markt.

Füllöfen und Coaksöfen

in verschiedenen Constructionen, Säulenöfen, Rundöfen, Etagenöfen und Aufsätze, Kochöfen, Windöfen ꝛc., transportable Kochherde, Kochröhren mit Zubehör, Roste, Roststäbe, Falzplatten ꝛc., Grabkreuze, Dachfenster, Essenschieber, Essenköpfe ꝛc., Küchenausgüsse mit und ohne Wasserverschluß, Kessel, Wasserpfannen, Kochgeschirre, so wie andere Artikel für Bauten, Gewerbe und Haushalt empfehlen

Wiohenberg & Kaden, Gerberstraße Nr. 4.

Ausverkauf von Glaswaaren

Roßplatz Nr. 6. neben Hôtel de Prusse. **Roßplatz Nr. 6.**

Wegen Aufgabe des Geschäfts soll mein Glaswaaren-Lager, bestehend in sämmtlichen Sorten von Beleuchtungsgegenständen, als Lampenglocken, Cylindern, Bassins, Moderateurkugeln, in ordin. Hohlgläsern, als: Caraffen, div. Wassergläsern, Büchsen und Hafen zum Einsetzen der Früchte, Blumenvasen, Zuckerschalen, Butterglocken ꝛc., ferner in einer Partie halb und ganz geschliff. Weingläser, Porterkelche, ff. geschliff. Seidel und Teller, **belegte Spiegelgläser** und **buntes Tafelglas**, so schnell wie möglich geräumt werden und verkaufe sämmtliche Artikel auch im Einzelnen noch **unter den Einkaufspreisen.**

Julius Brunner.

Neue Roßhaar-, Stahlfeder-, Seegras- und Stroh-Matratzen

mit schön polirten und lackirten Bettstellen, eiserne Klapp-Bettstellen mit Stahlfeder-Matratzen, Sophas, Ottomanen mit Kasten, bequeme Lehnstühle sind in großer Auswahl vorräthig und sichere bei guter Arbeit billige Preise. **J. G. Müller,** Tap., Reichsstraße 18.

Eglide Lenoksches Zahnpulver

als vorzügliches Mittel zur Reinigung der Zähne und zur Conservirung derselben empfiehlt **die Engel-Apotheke** am Markt.

Bergmann's Zahnpasta und Zahnseife,

weltberühmt und **allgemein beliebt** empfehlen in Originalpackung à Stück 3 und 4 Ngr. **die Hofapotheke zum weißen Adler** und die **Albertsapotheke.**

Das reellste Mittel, das **Ausfallen** der Haare zu verhindern, ist die **von mir erfundene** und gefertigte, **ärztlich geprüfte, nervenstärkende**

H. Backhaus' Arnika-Pomade.

Vermöge der darin enthaltenen Pflanzenstoffe wirkt dieselbe so vortheilhaft auf den Haarboden, daß das Ausfallen verhindert und der neue Wuchs gestärkt wird, daher allen Haarleidenden **wahrhaft** empfohlen werden kann,

à Flacon 5 Ngr. und 7½ Ngr.

Zugleich empfehle ich meine **neu** erfundene

Backhaus' Arnika-Seife

zur Conservirung und Belebung der Hautthätigkeit,

erfolgreichstes Mittel gegen vergelbte und abgestorbene Haut so wie zur Erhaltung eines schönen Teints.

H. Backhaus, **Grimm. Straße Nr. 14.**

Zur Bequemlichkeit meiner geehrten Abnehmer halten ferner Lager die Herren **Louis Lohmann,** Dresdner Straße 38.
Gebrüder Augustin, Zeitzer Straße 15.
Nadler **Fischer,** Grimma'sche Straße 24.
Eduard Fahlnberg, Brühl 50.

Bei Abnahme von 1 Dyd. 2 Stück Rabatt.

J. T. Shaylers
Echt-englisches Haarfärbemittel

zu Schwarz, Braun und Blond
in Originalcartons à 1 Thlr. 15 Ngr.

ist das einzig sicherste und unschädliche Mittel, um jedes Haar in kürzester Zeit dauernd schwarz, braun oder blond zu färben, ohne der Haut oder den Haaren nachtheilig zu sein.
Die einzige Niederlage befindet sich hiervon im Magazin von

Theodor Pfitzmann,
Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

Jeder Zahnschmerz wird sofort gestillt durch das weltberühmte **Zahnwasser von Max Siedersleben** à Fl. 5 Ngr. im Kräutergewölbe bei **Ed. Fahlnberg,** Brühl 50.

Esprit récréatif von Dr. W. Hadelich,

anerkannt zur Beförderung der **Haarcultur, Reinigung** der **Kopfhaut, Stärkung** der **Haarwurzeln** und **Geschmeidigmachung** des **Haares,** erhielt wieder in Flaschen à 5 Ngr. und 10 Ngr. mit Gebrauchsanweisung

F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Wiener Schützen-Hüte

von feinem Filz,

Farbe melirt wie die Joppen, werden genau nach Kopfmaß angefertigt.

Gebrüder Hennigke,
Hutfabrik.

Puppen-Fabrik

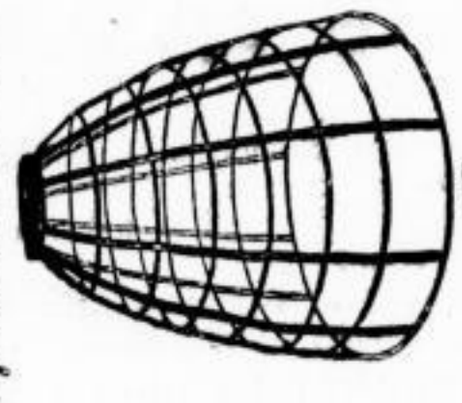
von

Joh. Bernert,

64 Auerbachs Hof 64.

Größte Auswahl in feinen und ordinären geschmackvoll gekleideten und ungekleideten **Puppen. Schuhe, Strümpfe** und die beliebten **Façonhütchen** zu billigsten Preisen.

Weiß- und Stahlwaaren-Handlung und Stahlreifrock-Fabrik



von **Rudolph Taenzer.**
LEIPZIG
Markt No. 19.

Engel-Apotheke.

Alfenide-, Neusilber-, Britannia-Services

empfiehlt in reichster Auswahl

F. A. Lindner.
Grimma'sche Straße Nr. 14.

Gall-Seife

zum Waschen farbiger Stoffe und Bänder empfiehlt
Wilh. Dietz, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Opt. Institut von **Th. Kühn,** Petersstrasse 46.

en gros & détail zu **Fabrikpreisen.**

Papier-Laternen
Luft-Ballons

in größter Auswahl empfehlen zu Fabrikpreisen
L. Bähle & Co., Klostergasse Nr. 14.

Bandoline,

roth und weiß, in den vorzüglichsten Fabrikaten empfiehlt
Minna Kutzschbach, Reichsstraße 55.

Tinten-Tod zur sofortigen spurlosen Vertreibung von Tintenflecken aus Papier, Kleidern ꝛc. à Fl. 3 und 5 Ngr.
im Kräutergewölbe bei **Ed. Fahlnberg,** Brühl 50.

Zu verkaufen ist zu **Fabrikanlage** oder Gärtnerei ein in schöner Lage gelegenes Landgrundstück nahe bei Leipzig billigst.
Näheres Reudnitzer Straße Nr. 3, 1. Etage.

Verkauf von Bauplätzen.

Das zu beiden Seiten der neu angelegten, mit Gas- und Wasserleitung versehenen **„Plagwitzer Straße"** gelegene Areal soll auf Antrag des Besitzers, Herrn Dr. Carl Heine, in einzelnen Bauparcellen durch mich verkauft werden.

Wenn nun zeither beabsichtigt ward, die Baufluchtlinie für an dieser Straße zu errichtende Gebäude mit der Straßenfluchtlinie zusammenfallen zu lassen, neuerdings aber von Seiten einiger Kauflustiger der Wunsch ausgesprochen worden ist, die Baufluchtlinie zurückgerückt und zu Erhöhung der Annehmlichkeit der an der bereits 40 Ellen breiten Straße anzulegenden Besitzungen Vorgärten hergestellt zu sehen, so würde man, vorausgesetzt, daß sich eine hinlängliche Anzahl gleichgesinnter Kauflustiger fände, zu der entsprechenden Abänderung des ursprünglichen Bebauungsplanes jetzt noch bereit und in der Lage sein.

Geehrte Reflectanten auf obgedachte Bauplätze, welche wegen ihrer gesunden, freien Lage, zum Theil am Fluß und am Holze, vorzüglich zu Anlegung herrschaftlicher Besitzungen sich eignen, wollen sich daher baldgefälligst mit mir in Verhandlung setzen.

Karten und Pläne liegen auf meiner Expedition Nicolaistraße Nr. 46 aus.

Leipzig, 11. Juli 1868. Adv. **Zinkeisen.**

Bauplätze.

Ich beabsichtige von meinem circa 40,000 □Ellen umfassenden Garten-Areale diejenige Hälfte abzutrennen, welche am Täubchenwege 155 Ellen und in der Heinrichsstraße 150 Ellen Straßenfronte enthält. Betreffendes Areal qualificirt sich sowohl zu einer Fabrikanlage, zu einzelnen Baustellen, als auch zur Herstellung eines herrschaftlichen Gartengrundstücks. Anzahlung 1/5.

Reudnitz, Villa Kerndt. Dr. **Kerndt.**

Eine Dampf-Ziegelei

und Kohlensteinfabrik i. d. Prov. Sachsen, unmittelb. a. schiffb. Flusse u. groß. Handelsplatze geleg., ist mit einem Areal von 64 Magd. Morgen Boden 1. Classe u. mächtigem Lehmlager erbschaftsregulirungshalber unter vielleicht nie wiederkehrenden günstig. Zahlungsbeding. sofort zu verkf. — Gebäude, Brennöfen und Schuppen neu u. zweckmß. angelegt, enthalten die best construirten Maschinen z. Massenproduction. Reflectanten erfahren Näheres auf frk. Zuschriften an Herrn **Hermann Streiber,** Buchh., Magdeburg, unter Chiffre C. D. 111.

Billiger Hausverkauf.

Besonderer Verhältnisse halber soll ein in belebter Vorstadt gelegenes Hausgrundstück, das in der Kriegsperiode billig acquirirt wurde, zum Selbstkostenpreis wieder verkauft werden, Preis 7000 ₰, Anzahlung 2500—3000 ₰ baar oder in sehr guten Hypotheken oder Werthpapieren. Werthe Adr. gelangen unter K. L. 3. durch die Expedition dieses Blattes an den Besitzer.

Ein werthvolles Hausgrundstück mit einem Bauplatz, welches sich schon bis jetzt verzinst, neu gebaut, ist veränderungshalber für den billigen Preis 4600 ₰ mit 1500 bis 2000 ₰ Anzahlung zu verkaufen. Desgleichen eins, 10 Minuten von Leipzig entfernt, schönster Lage, für den Preis 2800 ₰ mit 600 ₰ bis 1000 ₰ Anzahlung zu verkaufen beim Besitzer selbst

Waldstraße Nr. 42.

Loschwitz bei Dresden.

Zu verkaufen ist daselbst ein neugebautes Haus wegen Alter des Besitzers, welcher gegenwärtig eine Wein- und Kaffee-Restauration betreibt, und für einen jungen Mann noch rentabler werden wird, da stündlich besagter Ort durch Omnibus und Dampfschiff mit Dresden verbunden und die schönste Aussicht auf die Elbe, Dresden, Blasewitz und das Gebirge hat; es besteht noch aus 3 Terrassen, 2 Marquisen, Steingrotten und Lauben, ist auch passend für eine Privat-Familie. Preis mit Inventar fest 4000 ₰. Näheres durch

J. N. Lorenz, Burgstraße Nr. 23, in Leipzig.

Zu verkaufen ist wegzugshalber in innerer Vorstadt ein hübsches Haus mit **geräumigem Parterre,** geeignet für Schlosser, Tischler u. dgl., Preis 1000 ₰, Ertrag über 200 ₰, Anzahlung nur 5—800 ₰. Weiteres Reudnitzer Straße 3, 1 Treppe.

Bauplatz-Verkauf.

In der westlichen Vorstadt sind mehrere an fließendem Wasser und sonst schön gelegene Bauplätze unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen durch

Adv. Tscharmann, Katharinenstr. 18.

Ein Garten im großen Johannisgarten

mit vielen Obstbäumen und Wein ist billig zu verkaufen.

Näheres Querstraße Nr. 2, 3 Treppen links.

Ein altes Barbier-Geschäft

in bester Lage Dresdens, soll, fast für den Einrichtungswerth Verhältnisse halber verkauft werden. Näheres unter N. N. 100 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein gut eingerichtetes Materialwaarengeschäft mit Nebenbranchen in schöner Lage ist eingetretener Umstände halber sofort oder Michaelis zu verkaufen u. mit ca. 1000 ₰ zu übernehmen. Gef. Adr. unter W. 12 sind bei Herrn Otto Wagenknecht abzugeben.

Eine im besten Schwunge befindliche **Essigsprit-Fabrik** in einer der Vorstädte Leipzigs belegen, neu und freundlich eingerichtet und betreffend die Vorzüglichkeit des Fabrikats, ebenso wie den Vortheil der Arbeit, im Besitze eines ausgezeichneten Verfahrens, ist wegen Kränklichkeit des Besitzers **billig** zu verkaufen und sofort zu übernehmen.

Franco-Offerten bittet man unter O. K. No. 5. in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederzulegen.

Ein flottes **Fleischwaarengeschäft** ist sofort zu übernehmen. Das Nähere Kirchstraße Nr. 4 beim Restaurateur Strötzel.

Wegzugshalber ist ein altes **Materialgeschäft** mit **Bierstube** sofort zu verkaufen.

Näheres kl. Windmühlenstraße 15, 2. Etage.

---

4 sehr schöne Oelfarbendruck-Gemälde sind äußerst billig zu verkaufen große Windmühlenstraße Nr. 50, 2. Etage Thüre links.

Flügel, Pianinos, Pianofortes,

aus der Fabrik der Herren Hölling & Spangenberg in Zeitz werden zu Fabrikpreisen verkauft Petersstraße Nr. 41, 3. Etage.

Pianinos sind zu verkaufen und zu vermiethen bei **C. Schumann,** Universitätsstr. 16, I.

Ein gut gehaltener Flügel, Mahagoni, steht billig zu verkaufen bei **Carl Rühle,** Brüderstraße Nr. 10, IV.

Ein moderner **Stutzflügel** wird 1/3 **unterm Werth** wegen **Platzmangel** verkauft Neukirchhof 36 **parterre.**

Ein gutes **Pianino** ist zu verkaufen

Sternwartenstraße 18c, 1. Etage.

Zu verkaufen oder zu vermiethen ist billig ein gutes Pianoforte große Fleischergasse 17, 2 Treppen.

Geschäfts-Utensilien-Verkauf bis Freitag — da das Local **„bis Freitag geräumt** werden muß" — so sollen die noch vorhandenen **„Regale für Buchh."** — auch **Manufactur-** und **Kurzwaarenregale"** — so wie 1 großer **„Waarenschrank"** mit **Glasthüren** und kleinen **Schubkästen,** auch 1 großes **Doppelpult,** 1 alter **„Ladentisch"** schleunigst billig verkauft werden Neumarkt 9, Hof quervor 1 Tr.

---

5 St. **Grützregale** versch. Größe, 1 Materialw.-Einrichtung, Ladentische, Pulte, Sessel ohne und auch mit Lehne, eis. Cassen, 1 Briefschrank, Pack- und Arbeitstafeln ꝛc. Verk. Reichsstraße 36.

NB. **Daselbst wird „1 Cassaschrank"** gesucht.

Meubels-Verkauf und Einkauf Reichsstraße 36.

Sophas und Matratzen stehen billig zum Verkauf große Windmühlenstraße Nr. 15, bei **G. Halt.**

Ein Mahagoni-Schreibsecretair und ein großer Reisekoffer ist billig zu verkaufen Thalstraße Nr. 9 im Seitengeb. 1 Tr.

Sopha, Secretair, Küchen-, Kleiderschränke, Commoden, Glasschränke, Bettstellen, Wasch-, Näh-, ovale u. viereckige Tische, Spiegel, Stühle ꝛc. verkauft billig L. Hasselhorst, Sternwartenstr. 1, 1 Tr.

Ein Acten- oder Bücherregal von Eichenholz ist billig zu verkaufen Ulrichsgasse Nr. 60, parterre.

Ein **Sopha** steht billig zu verkaufen Gerberstraße Nr. 5, im Hofe quervor 1 Treppe.

Ein Ladentisch, 5 Ell. lang, 1¼ Elle br., Kastenregal, 3½ Ell. br., 3 Ell. hoch, Mehlkasten mit 4 Abtheilungen, 3¼ Ell. lang, 1½ Ell. br., 3 Pfd.-Kaffeetrommel und Mühle, Tafelwaage mit Gewichten, Hängelampe, Waschwannen und Wasserständer sind zu verkaufen in **Gohlis**, Lindenthaler Straße Nr. 135.

Zwei größere eichenholzartig lackirte **Glasschränke**, besonders für Kurzwaaren sich eignend, sind wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen. Näheres Grimma'sche Straße Nr. 3 parterre im Kammwaarengeschäft.

Zu verkaufen ist ein vollständiges Restaurations-Meublement. Zu erfragen Markt 17, Gewölbe 4 Königshaus.

Ein Sopha, Preis 8 ℳ, zu verkaufen
Brühl 23 im Laden.

Zu verkaufen 2 große Fenstertrumeaux mit Goldrahmen, Secretaire, Tische, Stühle, Sopha, Mahagoni-Badeschrank zu Staubbädern, Kleider- und Küchenschränke Roßstraße 9, 2. Etage.

Zu verkaufen
ist billig ein großer gebrauchter Ausziehtisch von Eichen-Holz gr. Windmühlenstraße Nr. 1b bei A. Haesselbarth.

Ein gebrauchtes noch gutes **Sopha** mit Roßhaaren und Stahlfedern ist Wegzugshalber zu verkaufen Nürnberger Str. 3, 2. Et.

Kleider-, Wäsch- und **Küchenschränke**, ein- und zweithürig, ahorn- und eichenartig lackirt, empfiehlt zu soliden Preisen A. Haesselbarth, gr. Windmühlenstraße Nr. 1b.

Zu verkaufen stehen Fahrstühle mit Stahlfedern und Ledertuch-Polster für Kranke Schützenstraße Nr. 5.

Zwei Nußbaumkleidersecretaire sind zu verkaufen
Färberstraße Nr. 6.

1 gr. Ottomane mit braunem Bezug u. Roßhaaren,

1 Ledersopha, 1 Kissensopha, 1 kirschb. Schreibsecretair, verschiedene große 2thür. Kleiderschränke, 2 Commoden, 3 recht große Ausziehtische, 1 kl. Glasschränkchen, 3 St. Moderateurlampen, verschiedene Bücher als Maculatur ꝛc. sehr b. Brühl 11 im Gewölbe.

Ein Schlafsopha (Ottomane)
und ein **Mahagonisopha**, beide neu, sind billig zu verkaufen Nicolaistraße, goldner Ring beim Hausmann.

Zwei Bettstellen sind billig zu verkaufen
Goldhahngäßchen Nr. 1, 2 Treppen links.

Federbetten, Bettfedern, Stroh- und Federmatratzen, Bettstellen, Sophas, Commoden, Waschtische, Spiegel, Küchen-, Glas- und Kleiderschränke, Tische und Stühle billig zu verkaufen Nicolaistraße 13, 3. Etage.

Federbetten, ff. neue wie gebrauchte, auch Kinderbetten, Strohmatratzen in großer Auswahl sehr billig zu verkaufen **Nicolaistraße 31, Hof quervor 2 Tr.**

4 Gebett rothe, 3 Gebett blaue guterh. Familienbetten, 1 Divan sind preiswürdig zu verkaufen Kupfergäßchen 9, 2 Treppen links.

Zur Reise nach Wien. Aus einem Concurse sind 50 Stück **verschiedene Reisekoffer** so wie auch **Handkoffer** für den **halben** Preis zu verkaufen Nicolaistraße **36.**

Drei gute Büchsen

zusammen oder einzeln sind Umstände halber sehr billig zu verkaufen Schloßgasse Nr. 7, 2 Treppen.

Eine Hobelbank zu verkaufen
Alexanderstraße 21 im Hofe rechts.

Eine große Partie ganze und halbe Wein- und Champagnerflaschen sind zu verkaufen kleine Fleischergasse 16.

Wagen.

Zwei leichte wenig gebrauchte Halb-Chaisen stehen billig zu verkaufen bayerische Straße 20. **Bernh. Weniger.**

Zu verkaufen sind mehrere zweirädrige Handkarren und Leiterwagen in verschiedenen Größen Schützenstraße 5.

Ein schwarzer **Pudel**, gut dressirt, ist Verhältnisse halber billig zu verkaufen Elsterstraße Nr. 43, Hinterh. 2 Treppen.

1 junger Bologneser Seidenspitz ist zu verkaufen
Naundörfchen 14, 2 Treppen.

Zu verkaufen sind billig 5 vollblühende Oleander, 3 Ellen hoch, Georgenstraße Nr. 28, 2 Treppen.

In schönster Blüthe stehende Punica Granatam, 6 Fuß hoch, buschig, sind zu verkaufen Querstr. 35 beim Gärtner C. Clauß.

☛ **Ein Theil altes eichenes Bauholz** ist wegen Mangel an Platz wieder zu verkaufen.
Rudolphstraße 1 am 2. Eingang im Hofe zur Ansicht.

Rosen.

Es sollen eine große Partie der neuesten hochstämmigen Remontantrosen billig verkauft werden, dieselben stehen jetzt in der schönsten Blüthe und kann Jedermann sehen, was er kauft, um sich das Betreffende auszuzeichnen. Die Rosen können bis zur Verpflanzzeit stehen bleiben.
Zu melden in Oetzsch bei Gärtner Jachmann.

Gute Cigarren,

amerik. Decker mit gem. Einlage, empfiehlt 100 Stück 18 ℳ, à Stück 2 ₰ **Hermann Meltzer,**
Ulrichsgasse 29, Sternwartenstraße 15.

Sehr guten Mostrich

à 3 ℳ pro ℔., im Ganzen billiger, empfiehlt
Hermann Meltzer.

Vorzügliche Schmelzbutter

à ℔. 8 ℳ bei **Hermann Meltzer.**

Halbbitter-Branntwein

à Kanne 2½ ℳ, empfiehlt billigst
Hermann Meltzer.

Sparkaffeemehl

à Pack 8 ₰ empfiehlt
C. Hosemann, kleine Windmühlenstraße 11.

Frisch ger. Elblachs, große und kleine Sprecrebse und Seekrabben empfing und empfiehlt billigst **C. F. Schatz.**

Limburger Käse, etwas weich, per ℔. 3 ℳ empfiehlt
F. W. Ebner, Schuhmachergäßchen, Gewölbe 20.

Neues Roggenbrod à ℔. 10 und 11 ₰,
neue Morcheln à ℔. 25 ℳ
empfiehlt das Productengeschäft **F. Louis Seifert,**
früher **Leichsenring,** Böttcherg. 6.

Neues kräftiges **Landbrod** à ℔. 1 ℳ stets zu haben im Productengeschäft bei **H. Knoblauch,** Windmühlenstraße 18.

In Leipzig wird ein Droguen- und Farbewaarengeschäft zu kaufen gesucht. Adressen abzugeben unter K. E. ## 30. in der Expedition dieses Blattes.

Antiquitäten

aller Art, als: alte **Münzen u. Medaillen**, feines altes Meißener und anderes **Porzellan: Gruppen, Figuren, Dosen, Geschirre** ꝛc., schöne **Krüge, Pokale, Gläser,** seltene **Waffen u. Uhren,** überhaupt alle werthvolle alterthümliche Gegenstände kauft zu hohen Preisen

Alwin Zschiesche, Centralhalle,
Eingang von der Promenade.

Einkauf von Büchern, Musikalien Neumarkt 5.

Zu kaufen gesucht wird eine gebrauchte, goldene, lange Damenuhrkette. Näheres Georgenstraße Nr. 28, 2 Treppen.

Brühl Nr. 82 Gewölbe bei G. Voerekel!
werden zum höchsten Preis alle Waaren, Gold, Silber, Uhren, Kleidung, Pelzsachen, Meubles, Leihhaus- u. Lagerscheine, so wie Werthpapiere gekauft, wobei auf Wunsch d. Rückkauf bill. gest. wird.

Markt Nr. 16, 2 Treppen.

Zu höchsten Preisen werden alle Werthsachen und courante Waaren, Lager- und Leihhausscheine gekauft.

Zu kaufen gesucht werden fortwährend gebrauchte Meubles aller Art von E. Fischer, Zimmerstraße Nr. 1.

Getragene Herrenkleider kauft zum höchsten Preis und bittet werthe Adr. Brühl 83, 2. Etage zu schicken Kösser.

Gesucht wird eine gebrauchte gute Brückenwaage von circa 15 Centner Tragkraft. Offerten sub X. X. 50 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein eisernes Brunnengehäuse
mit Drucker, womöglich mit Granitplatte, wird zu kaufen gesucht. Gef. Adressen bittet man bei dem Kaufmann und Eisenhändler Herrn Selter im Schletterhaus, Petersstraße Nr. 14, niederzulegen.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Dienstag [Zweite Beilage zu Nr. 203.] 21. Juli 1868.

Zu kaufen wird gesucht eine gebrauchte, aber noch in gutem Zustande befindliche Tafelwaage mit Gewichten, eine Kaffeemühle zu 6—8 Pfund und ein Kaffeebrennapparat Ulrichsgasse 60 part.

Schutt wird angenommen Waldstraße Nr. 8 und das volle Fuder von mindestens 8 Kubik-Ellen mit 8 Ngr bezahlt.
Rob. Bauer, Maurermstr.

Bitte.
Ein anständiges Mädchen bittet einen edeldenkenden Herrn um ein Darlehn von 25 Thlr auf vierteljährliche Abzahlung. Geehrte Adressen unter L. C. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Dringende Bitte. Würde nicht ein edeldenkender Menschenfreund ordentlichen Handelsleuten ein Darlehen von 15 bis 25 Thlr leihen auf wöchentliche Abzahlung. Adressen F. M. No. 1 nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Wer einem intelligenten verheiratheten Manne Vertrauen schenkt, und ihm gegen Wechsel und sonstige Sicherheit auf 2 Jahr zum Geschäft 300 Thlr borgt, erhält 400 Thlr zurück.
Die gewissenhafteste Rückzahlung erfolgt pünctlich in vierteljährlichen Raten von je 50 Thlr.
Edle Capitalisten, die gesonnen, einen strebsamen Familienvater zu unterstützen, belieben werthe Adressen sub C. C. P. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein hiesiger Geschäftsmann sucht bei Ausdehnung seines Geschäftes einen Blanco-Credit bis zu 1000 Thlr. gegen sechsfache Sicherheit und gute Zinsen zu erlangen und bittet geehrte Adressen unter R. M. # 700. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

5000 Thlr. Mündelgelder sind gegen Hypothek zu 5% Zinsen sofort auszuleihen durch Adv. E. Bärwinkel, Grimm. Str. 29.

Geld 28 Hainstraße 28, I. Etage. zu jeder Höhe auf alle cour. **Waaren, Gold, Silber, Werthpapiere** u. Werthsachen jeder Art.

Reelles Heirathsgesuch.

Wenn ich mich dieses nicht mehr ungewöhnlichen Weges bediene, um eine Lebensgefährtin zu finden, so geschieht dies nur, weil ich durch meine geschäftliche Thätigkeit behindert bin, Damenbekanntschaften zu suchen. Inhaber eines lucrativen Fabrikgeschäfts, Wittwer, in den besten Jahren stehend, würde etwaige Anerbietungen unter Beifügung der Photographie unter der Chiffre A. 19. durch das Annoncen-Bureau von **Eugen Fort,** Hainstraße 25, erbitten. Erwünscht ist ein disponibles Vermögen von ca. 5 Mille, was durch Eintritt in das Geschäft sicher gestellt ist.

Reelles Heirathsgesuch.

Ein Geschäftsmann, 24 Jahre alt, welcher ein feines rentables Geschäft hier betreibt, sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, auf diesem Wege eine Lebensgefährtin. Junge Damen, welche häuslichen Sinn, guten Charakter und ein disponibles Vermögen von 2—3000 Thlr besitzen und diesen Versuch wagen wollen, sind gebeten, ihre Adressen nebst Photographie unter Chiffre A. B. 38. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.
Strengste Verschwiegenheit wird zugesichert.

Heiraths-Gesuch.

Ein Vormund sucht für seine Mündel einen braven rechtschaffenen Mann, der eine sichere Existenz zu bieten vermag.
Das Mädchen stammt aus guter Familie, ist häuslich und anspruchslos erzogen und besitzt ein kleines Vermögen.
Bewerber, die es aufrichtig meinen, wollen ihre Adressen unter (Thüringen I.) in der Expedition dieses Blattes vertrauensvoll niederlegen. Unterhändler werden verbeten.

Eine junge kräftige Frau sucht ein Kind außer dem Hause mit zu stillen. Adressen niederzulegen Brühl 19, 4 Treppen oder Sternwartenstraße 23 im Hofe 2 Treppen.

Theilnehmer-Gesuch.

Ein Mann, welcher sich mit einem Capital bis zu 3000 Thlr an einem Geschäft betheiligen will, wird Gelegenheit geboten, nicht nur sein Capital zu verwerthen, sondern sich auch eine Lebensstellung zu verschaffen, kaufmännische Kenntnisse sind unmittelbar nicht erforderlich. Offerten unter Adresse
J. K. S. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein Compagnon mit 20—30,000 Thlr. wird für eine ältere Fabrik ätherischer Oele gesucht. Mit L. L. adressirte Offerten nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Ein junger, thätiger Kaufmann wünscht sich an einem soliden Geschäft mit ca. **1000 bis 1500 Thlr.** zu betheiligen oder käuflich zu übernehmen.
Geneigte Offerten werden unter A. T. O. # 10. bei Herrn Otto Wagenknecht erbeten.

Ein tüchtiger Vertreter wird für eine eingeführte, leistungsfähige Cigarrenfabrik für Leipzig gesucht.
Adressen mit Angabe der Referenzen unter G. A. No. 20. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Ein junger intelligenter Mann, der im Verkehr mit dem Publicum bewandert, **cautionsfähig** und **sofort** anzutreten im Stande ist, wird für ein hiesiges kaufmännisches Geschäft gesucht und wollen **nur** qualificirte Bewerber, die **allen** Bedingnissen vollkommen entsprechen können, ihre Gesuche unter Chiffre G. G. H. poste restante franco niederlegen.

Ein Stenograph,

der täglich einige Stunden zur Verfügung hat, findet Beschäftigung. Anmeldungen werden entgegengenommen Lessingstraße Nr. 2, III.

☛ **Gesucht** wird **1 tüchtiger Commis** (Materialist), **1 Kellnerbursche.** **L. Friedrich,** Ritterstraße 2.

Ein Schriftsetzer, welcher Lust hat, sich der Papier-Stereotypie zu widmen, wird hier für eine größere Druckerei gesucht. Adressen unter R. S. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird ein Tischlergesell auf eigene Kost
Alter Amtshof Nr. 11.

Für Buchbinder.
Ein **tüchtiger** Buchbinder wird als Werkführer oder Compagnon in eine Papierkragen- resp. Papierwaarenfabrik gesucht. Derselbe muß jedoch eine Caution von 500 Thlr stellen, darum, um sich des Geschäftes **ebenso** anzunehmen, als der Inhaber selbst. Näheres G. B. # 333 poste restante Leipzig.

Gesucht wird ein guter **Tischler** bei dauernder Arbeit Weststraße Nr. 68, im Hofe 2 Treppen.

Ein **Maschinenschmied** wird gesucht
Reudnitzer Straße Nr. 4.

Steinsetzergesellen,

welche solide und tüchtige Arbeit liefern, finden sofort Beschäftigung bei den hiesigen städtischen Pflasterungen. — Darauf Reflectirende haben sich zu melden bei der Raths-Marstall-Expedition im Johannishospital.
Leipzig, den 18. Juli 1868.
Steinert, Oekonomie-Inspector.

Tüchtige Maurergehülfen

finden dauernde Beschäftigung bei
Ed. Findeisen, Georgenstraße Nr. 9.

Gute Maurer finden Beschäftigung. Anfrage **Lützowstraße Nr. 7, 2 Treppen.**

Einen kräftigen tüchtigen Zuschläger
für die Schmiede sucht
Reudnitz, Grenzstraße 26. Chn. Mansfeld.

Gute **Cigarrenarbeiter** und **Wickelmacher** werden gesucht Reudnitz, Täubchenweg Nr. 28.

Ein zuverlässiger Mann
zur Beförderung von Schriften eines Lesevereins unter dessen Mitglieder wird gesucht. Anmeldungen bei
Advocat **A. W. Volkmann,**
Thomaskirchhof 20.

☛ Ein ganz gut empfohlener **Markthelfer** von ca. 20 Jahren findet zum 1. August Dienst bei
Theodor Schwennicke.

Gesuch. Ein Raddreher wird gesucht bei
Ackermann u. Glaser, Auerbachs Hof.

Gesucht wird sofort oder zum 1. August ein ordentlicher, junger, im Serviren gewandter Kellner, welcher nur in anständigen Restaurationen war. Adr. E. M. ♯♯ 10. sind in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

Ein **Restaurationskellner,** welcher das Bier auf Rechnung zu nehmen hat, wird gesucht von
H. Gausche im großen Joachimsthal.

Gesucht wird zum 1. August ein gewandter zuverlässiger und ordnungsliebender Kellner. Mit Buch zu melden Rheinischer Hof bei
Ernst Weber.

Gesucht wird sofort ein Kellner mit guten Zeugnissen versehen bei
M. Friedemann, Petersstraße 4.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein junger Kellner
Reudnitz, Seitenstraße Nr. 24.

☛ Zwei tüchtige Kellnerburschen werden sofort gesucht durch
W. Klingebeil, Königsplatz Nr. 17.

Burschen
zur Arbeit werden gesucht und wollen sich mit Zeugnissen versehen melden in der Lampenfabrik von **Häckel & Schmidt.**

Ein Bursche von 14—15 Jahren findet Beschäftigung in dem Fourniec- und Blockschneidewerk von **W. R. Schmidt,** am Täubchenweg und der Verbindungsbahn.

Ein ehrlicher fleißiger Bursche von 16—18 Jahren, welcher bei seinen Eltern wohnt, wird zu ausdauernder Beschäftigung ins Wochenlohn gesucht Auerbachs Hof im Ledergeschäft.

Gesucht wird sogleich ein Bursche von 14 bis 16 Jahren
Gewandgäßchen Nr. 1 parterre.

Einen Laufburschen in Wochenlohn sucht
P. Phillipp, Thalstraße 2, links II.

Gesucht wird ein **solider gewandter Laufbursche** zum sofortigen Antritt bei
August Kühn, Dorotheenstraße, Mittelgebäude.

Knaben von 8—13 Jahren, womöglich aus Reudnitz, finden dauernde Beschäftigung Neukirchhof Nr. 42, 2 Treppen.

Ein Mädchen, in der Photographie erfahren, findet Stellung in Helm's Photographie, Poststraße Nr. 12.

Eine anständige nicht zu junge geschickte Putzmacherin, welche alle vorkommenden Arbeiten selbstständig ausführen kann, wird in eins der ersten Geschäfte Gothas baldigst zu engagiren gesucht. Näheres auf frankirte Briefe, bezeichnet C. B. 36 poste rest. Gotha.

Eine Person, die das Ausbessern der Wäsche versteht, findet wöchentlich einen Tag Beschäftigung
Königsplatz Nr. 11, erste Etage.

Geübte Handnäherinnen werden ins Haus gesucht Reichsstr. 48 im Wäschgeschäft.

Gesucht werden solide Mädchen, welche in Wolleweifen geübt sind, Sternwartenstraße Nr. 17 im Gewölbe.

Für ein Stickereigeschäft in Halle
wird eine gewandte **Verkäuferin,** die schon in einem solchen thätig war, zum 1. August gesucht.
Selbstgeschriebene Offerten beliebe man unter A. T. ♯♯ 8. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

☛ **Gesucht** 1 Verkäuferin in eine Bäckerei, perf. Köchinnen, Hausmädchen von C. Hofemann, kl. Windmühlenstraße 11.

☛ **Gesucht** wird 1 tüchtige Wirthschafterin, 2 Köchinnen, 1 Jungemagd. **L. Friedrich,** Ritterstraße 2.

Gesucht wird zum 1. August ein reinliches ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden
Blumengasse 4, 3. Etage links.

Gesucht wird eine gute praktische Kindermuhme. Befähigte mit guten Attesten wollen sich melden
Packhofgasse Nr. 6, 3. Etage.

Gesucht wird nach Plagwitz ein Mädchen für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen früh von 9—12 Uhr
Peterskirchhof Nr. 2, 1 Treppe.

Gesucht wird ein kräftiges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit sogleich oder zum 1. August, zu erfragen Reichsstraße 8 im Gewölbe.

Eine zuverlässige Kindermuhme
zu drei kleinen Kindern wird gesucht. Mit guten Attesten sich zu melden Färberstraße Nr. 6 part.

Gesucht wird 1. August eine Köchin und ein Küchenmädchen in Restauration. Näheres Schützenstraße 7, 1 Treppe rechts.

☛ **Tüchtige Dienstmädchen** erhalten gute Stellen nachgewiesen conc. Bur. **L. Friedrich,** Ritterstraße 2.

☛ **Dienstmädchen** erhalten Stellen nachgewiesen durch
A. W. Loff's Bureau, Elsterstraße Nr. 29.

Gesucht wird sofort oder zum 1. August ein junges anständ. Mädchen, welches in allen weiblichen Handarbeiten erfahren ist, als Verkäuferin. Näheres Thalstraße Nr. 12 in der Bäckerei.

Gesucht wird ein ordentliches, reinliches Mädchen in gesetzten Jahren für Küche und Hausarbeit Nicolaistraße Nr. 20, 1 Treppe.

Gesucht wird ein reinliches fleißiges Dienstmädchen für ein Kind und häusliche Arbeit Schloßgasse Nr. 7, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. August ein Mädchen für Kinder und Hausarbeit Querstraße Nr. 34 im Hofe links.

☛ **Gesucht** wird sofort ein Stuben- und ein Küchenmädchen
Neukirchhof Nr. 25.

Gesucht wird zum 1. August ein nicht zu junges Mädchen zur Beaufsichtigung zweier nicht mehr kleiner Kinder u. häuslicher Arbeit; nur solche, welche gute Zeugnisse aufweisen können, haben sich zu melden Lindenstraße Nr. 6, I.

☛ Eine tüchtige Köchin wird sofort gesucht durch
W. Klingebeil, Königsplatz Nr. 17.

Ein ordentliches Kindermädchen wird sofort gesucht
Gohlis, Hauptstraße 7 parterre rechts.

Ein ehrliches reinliches Mädchen von 15—17 Jahren f. Küche und häusliche Arbeiten wird zum 1. August gesucht
Thonberg Nr. 10 im Fleischgewölbe.

Ein reinliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit und desgleichen ein junges Mädchen, das Liebe zu Kindern hat, werden zum 1. August Burgstraße Nr. 26 parterre in der Restauration gesucht.

Eine Jungemagd, welche die häuslichen Arbeiten gründlich versteht, besonders gut schneidern und plätten kann, wird zum sofortigen Antritt gesucht. Nur solche, die gute Zeugnisse aufzuweisen haben, können sich melden Elsterstraße 17.

Gesucht wird eine Frau zur Aufwartung für täglich eine Stunde Dresdner Straße Nr. 36, 2. Etage.

Agenturen und Aufträge

jeder Art werden unter reeller Bedienung angenommen. Gefällige Adr. bitte unter S 22 niederzulegen in der Expedition d. Bl.

Ein in den reiferen Jahren stehender Reisender, der permanent gereist, sucht Stelle, wenn auch Comptoir oder Lager, welcher Branche es ist.
Halle poste restante A. Z. No. 50.

Ein junger Mann sucht in einem Geschäfte auf dem Comptoir als Volontair einzutreten. Gef. Offerten D. F. ♯♯ 16. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Für Uhrmacher!
Ein junger Mann, welcher vor Kurzem seine Lehrzeit beendet hat, sucht unter den bescheidensten Ansprüchen Condition in Leipzig. Adressen in der Expedition dieses Blattes niederzulegen unter G. S. 11.

Ein junger Mann, cautionsfähig, im Rechnen und Schreiben bewandert, sucht Stellung sofort oder später als Markthelfer, Comptoirdiener oder dergleichen. Adr. beliebe man niederzulegen unter P. P. ♯♯ 40 poste restante Leipzig.

Ein junger Mensch von 15 Jahren, welcher jetzt als Schreiber auf einem Comptoir beschäftigt, sucht per 15. August auf irgend einem Comptoir oder in einer Buchhandlung als solcher anderweit Stellung. Off. unter A. Sonntag, p. Götz & Nestmann, Eisenq. hier.

Ein junger kräftiger Mensch, im Serviren geübt, willig, und sich keiner Arbeit scheuend, sucht baldigst Stellung als Kellner, herrschaftlicher Diener ꝛc. oder auch als Markthelfer oder dergl. Werthe Adressen bittet man abzugeben kleine Windmühlengasse Nr. 15, I, Nr. 5 bei
Sternitzky.

Ein junger Mensch, militairfrei, 27 Jahr alt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen bis zum 1. oder 15. August eine Stelle als Markthelfer oder Hausmann. Gute Atteste stehen ihm zur Seite. Näheres große Fleischergasse Nr. 26.

Ein Kellner in gesetzten Jahren von außerhalb, mit guten Zeugnissen, sucht baldigst Stellung. Auch kann derselbe auf Verlangen Caution stellen. Adressen unter H. H. ♯♯ 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

☛ **Dienstboten,** männl. u. weibl. Personals (gute Atteste), empfiehlt geehrten **Herrschaften A. W. Loff,** Elsterstr 29.

Eine rechtliche Frau wünscht Familienwäsche fein und gut zu waschen, es kann auch auf Verlangen gebleicht werden.
Adressen bei Herrn Kaufmann Wappler, Grimm. Steinweg.

Ein junges Mädchen, welches das Schneidern erlernt hat, sucht Beschäftigung außer dem Hause. Näheres Nicolaistraße 51, 4 Tr.

Ein Mädchen sucht noch Beschäftigung im Weißnähen u. Ausbessern in u. außer dem Hause. Colonnadenstraße 1 part. links.

Eine anständige Person
sucht noch Beschäftigung im Ausbessern und Weißnähen, zu Haus oder in guten Familien, Mühlgasse Nr. 6, 4 Treppen.

Ein anständiges Mädchen, im Ausbessern bewandert, wünscht einige Tage in der Woche zu besetzen. — Adresse niederzulegen Schulgasse Nr 2, 1 Treppe rechts.

Ein pünctliches Mädchen sucht im Nähen, Plätten oder Aufwartung Beschäftigung. Näheres Gustavadolph-Straße 31 im Hofe 3 Treppen (bei der Leibnizstraße).

Stellegesuch.

Ein junges gebildetes Mädchen, welches fertig französisch spricht, in allen weiblichen Arbeiten, so wie in der Küche erfahren ist, sucht Stellung als Gesellschafterin und Stütze der Hausfrau. Die besten Empfehlungen stehen ihr zur Seite. Gef. Adressen bittet man unter Chiffre B. B. Auenstraße 12 parterre abzugeben.

Ein gebildetes Mädchen

aus achtbarer Familie, in allen **feinen weiblichen Arbeiten** so wie im **Rechnen** und **Schreiben** vollkommen ausgebildet, sucht eine Stelle als Verkäuferin und werden Offerten sub **S. A. 405.** durch die Annoncen-Exped. der Herren **Haasenstein & Vogler,** Leipzig, Thomasgäßchen 1, erbeten.

Ein junges, gebildetes Mädchen, Tochter achtbarer Eltern, nicht von hier, sucht Stelle als Verkäuferin, oder da selbige im Schneidern fertig, auch als Jungemagd.
Näheres theilt gern mit Frau Schubert, Dresdner Hof, links 3 Treppen.

Ein junges gewandtes Mädchen, jetzt noch als Verkäuferin thätig, sucht wieder Stelle als Verkäuferin. Zu erfragen
Ranstädter Steinweg Nr. 12 im Bäckerladen.

Ein junges gebildetes Mädchen, nicht von hier, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stellung als Verkäuferin.
Zu erfragen beim Castellan der Gesellschaft Tunnel
Roßstraße Nr. 12.

Ein junges Mädchen, welches sich zum Verkauf eignet, sucht sofort oder später Stelle bei einem Bäcker oder dergl.
Zu erfragen Aeckerleins Hof im Mützengeschäft.

Eine alleinstehende Wittwe

in gesetztem Alter sucht Stellung als Wirthschafterin bei einem einzelnen Herrn, auch aufs Land, und kann sofort antreten. Zu erfragen Burgstraße Nr. 11, 2. Etage.

Wirthschafterin-Gesuch.

Eine gebildete solide Wirthschafterin, an Accurateſſe und Thätigkeit gewöhnt, wünscht zur **selbständigen** Führung des Hauswesens auf einem Rittergut Engagement. Dieselbe besitzt praktische Kenntnisse durch **alle** Grade in Oekonomie, sowie bürgerlichen als auch feinen Hauswesen und hat schon in dieser Eigenschaft auf größerem Rittergute zur vollkommensten Zufriedenheit conditionirt. Gute Zeugnisse stehen ihr zur Seite. Der Antritt kann sofort oder 1 M. später geschehen. Gefl. Off. bef. d. Expedition d. Bl. unter H. R. No. 21.

Eine junge anständige Wittwe, welche einem bürgerlichen Haushalt selbstständig vorstehen kann, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stelle. Auch übernimmt dieselbe die Erziehung der Kinder. Gef. Adressen unter R. A. 1. poste restante Magdeburg.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Stütze der Hausfrau, Verkäuferin oder selbstständig für eine kleine Wirthschaft. Schützenstraße Nr. 18 im Gewölbe.

Eine anständige Person in gesetzten Jahren sucht eine Stelle als Haushälterin. Näheres Mittelstraße 9, 1 Treppe links.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welche einer bürgerlichen Wirthschaft vorstehen kann, sucht 1. oder 15. August eine Stelle. Näheres Markt, Kammbude bei Fräulein Umbreit.

☛ **Tüchtige Dienstmädchen** ☚ werden geehrten Herrschaften unentgeltlich nachgewiesen. L. Friedrich, Ritterstr. 2.

Ein ordentliches Mädchen sucht für nächsten Monat einen Dienst für häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der jetzigen Herrschaft
Gerberstraße Nr. 6, 1. Etage.

Eine Wittwe in mittleren Jahren, aus sehr guter Familie, ohne Kinder, sucht zur Pflege einer älteren Dame oder bei einzelnem Herrn Stellung. Alle häusl. Arbeiten werden mit übernommen.
Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter N. K. # 300. niederzulegen.

Ein gebildetes sehr gut empfohlenes Mädchen, welches im Kochen, Nähen und Plätten geübt, sowie in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht eine Stelle zur Stütze der Hausfrau oder bei einem Herrn.
Näheres Salzgäßchen Nr. 1 im Schuhmachergewölbe.

Ein junges gebildetes Mädchen, in allen weiblichen Handarbeiten erfahren, sucht eine Stelle zur Stütze der Hausfrau. Es wird weniger auf hohen Gehalt gesehen, wie auf gute Behandlung. Zu erfragen Naschmarkt unterm Rathhaus im Porzellangeschäft.

Ein ordentliches Mädchen in gesetzten Jahren, welches längere Zeit bei der Herrschaft war, gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht für die Küche und etwas Hausarbeit zum 1. August Stelle. Zu erfragen kleine Fleischergasse 8, 2 Treppen rechts.

Ein solides junges Mädchen von auswärts sucht Dienst für Kinder nächsten Ersten. Näheres und zu sprechen
Ritterstraße Nr. 38, im Hofe 2 Treppen rechts.

Ein junges anständiges Mädchen, welches perfect plätten kann, so wie im Schneidern und Weißnähen, in der Küche und allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht bis 1. September a. c. eine Stelle als Jungemagd, oder bei einer einzelnen Herrschaft für Alles. Gefällige Adressen bittet man unter Chiffre H E # 14 in H. Englers Annoncenbureau, Ritterstraße 45, niederzulegen.

Ein anständiges mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen sucht vom 15. August ab einen Dienst für Küche und häusliche Arbeiten. Gef. Adr. wolle man Zeitzer Str. 14, 4 Tr. bei Frau Richter abg.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht zum 1. oder 15. August Dienst für Küche und Haus.
Adressen bittet man abzugeben Salzgäßchen 1, Schuhmachergew.

Eine im Plätten, Serviren, weiblichen und häuslichen Arbeiten geübte Jungemagd sucht zum 1. August Stellung. Gefällige Adressen werden erbeten Grimma'sche Straße 26, im Bäckerladen.

Ein solides Mädchen mit guten Zeugnissen sucht zum 1. August oder später einen Dienst als Köchin oder Jungemagd. Adressen gef. bei Herrn Bäckermeister Rauhard, Brühl Nr. 76, niederzulegen.

Ein Mädchen sucht bei einer anständigen Herrschaft für Küche und häusliche Arbeit einen Dienst. Antritt den 1. August oder September. Barfußgäßchen 2, 1. Etage.

Ein anständiges Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht eine Stelle bei einer anständigen Herrschaft. Adressen erbittet man Auerbachs Hof, Treppe A 1. Etage.

Ein junges anständiges Mädchen sucht zum 1. oder 15. August einen Dienst für Kinder oder häusliche Arbeit. Zu erfragen Ranstädter Steinweg Nr. 7, im Hofe 2 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst für Küche u. häusl. Arbeit bis zum 15. August. Zu erfragen Reichsstraße Nr. 51 im Hausstand.

Ein junges kräftiges Mädchen sucht zum 1. August Dienst. Zu erfragen Halle'sches Gäßchen Nr. 13, 4 Treppen.

Zwei fleißige Mädchen suchen Dienst für Küche und Hausarbeit. Näheres Kochs Hof bei Frau Glaeser.

Ein anständiges ehrliches Mädchen sucht bis ersten August Dienst. Zu erfragen Reichsstraße Nr. 55, Selliers Hof, im Hofe 2 Tr. bei Madame Fischer.

Gesucht wird für ein Mädchen, welches noch nicht gedient, doch immer während ihrer Schulzeit unter fremden Leuten war, Dienst. Zu erfragen Löhrs Platz Nr. 5 beim Hausmann.

Ein junges Mädchen sucht Dienst bei Kinder. — Zu erfragen Körnerstraße Nr. 16, 3 Treppen.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. oder 15. August einen Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Halle'sche Straße Nr. 7 im Wurstladen bei der Herrschaft.

Ein anständiges Mädchen, welches Erfahrung in der Küche, so wie im Stubenreinigen und Plätten hat, sucht bei einer anständigen Herrschaft Dienst zum 1. oder 15. August. Näheres Weststr. 52, I. r.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit, zu erfragen bei der Herrschaft
kleine Fleischergasse Nr. 23/24 **parterre.**

Ein Mädchen aus Zwickau sucht in einem bürgerlichen Haushalt einen Dienst für Alles. Geehrte Herrschaften werden gebeten sich Weststraße Nr. 56 part. an die Herrschaft selbst zu wenden.

Ein Mädchen, welches einer bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, sucht bei einer anständigen Herrschaft Dienst zum 1. August.
Das Nähere kleine Fleischergasse Nr. 4, 2 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, welches bürgerlich kochen kann, sucht für Küche und häusliche Arbeit einen Dienst sofort oder zum 1. August.
Ritterstraße- u. Grimm. Straßenecke bei der Obstfrau Köhler.

Ein gebildetes Mädchen sucht bis zum 1. August oder sofort Dienst. Zu erfragen bei der Herrschaft, Hainstraße, g. Stern 4.

☛ **Eine kräftige Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Scheuern.** Gef. Adressen unter C. A. durch die Buchhandlung des Herrn Otto Klemm.

Eine junge zuverlässige Frau sucht eine Aufwartung im Vormittag. Zu erfragen im Salzgäßchen 5 in der Hausflur.

Ein Frauenzimmer in gesetzten Jahren sucht in den Frühstunden eine Aufwartung. Gütige Nachfrage
Brühl 50, 3 Treppen vornherauf.

Zwei anständige Mädchen suchen Aufwartung für den ganzen Tag oder Frühstunden. Alexanderstraße 9, Hof 1 Treppe links.

Ein anständiges Mädchen sucht Aufwartung für den ganzen oder halben Tag. Werthe Adressen niederzulegen Barfußgäßchen 3, II.

Eine ordentl. Frau sucht zum 1. oder gleich eine Aufwartung, Nachmittagsstunden, Petersteinweg Nr. 11, links im Hof 2 Tr.

Ein Mädchen sucht Aufwartung. Zu erfragen in der Taube, im Hofe 2 Treppen, Theaterplatz Nr. 6.

Ein anständiges Mädchen sucht Aufwartung. Näheres
Reudnitzer Straße 12 beim Hausmann.

Ein kleines Gewölbe wird außer den Messen zu miethen gesucht; ebenso ist die Uebernahme eines Weißwaaren-Geschäfts erwünscht. Adressen mit Preis Reichsstraße Nr. 49, III.

In der innern Stadt oder einer lebhaften Straße der Vorstadt wird ein Verkaufslocal mittlerer Größe zu miethen gesucht.
Adressen unter C. B. # 20. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

☛ **Gesucht** wird eine **Werkstätte** mit **Wohnung** verbunden (in der Stadt oder innern Vorstadt) im Preise von 120—150 ₰ (sofort oder 1. Oct. c. a. zu beziehen) durch
A. W. Loff, Elsterstraße Nr. 29.

Ein kleines Haus wird zu miethen gesucht.
Adressen werden Kaufhalle Durchgang 15 angenommen.

Gesucht wird zu Michaelis von pünctlich zahlenden Leuten ohne Kinder ein Logis von 30—40 ₰, am liebsten Schützenstraße, Querstraße, Johannisgasse oder deren Nähe. Adr. Inselstraße 14 Seitengebäude 2 Treppen rechts.

Ein junger Beamter

sucht per 1. August oder 1. September in einer der Vorstädte eine kleine Familienwohnung im Preise zu 60—80 ₰, möglichst mit Wasserleitung.
Adressen bittet man unter A—Z. # 15. in der Expedition dieses Blattes abgeben zu lassen.

Ein Familienlogis

mittlerer Größe mit Garten, in möglichster Nähe der Centralhalle sucht Dr. Willmar Schwabe.

Gesucht wird ein Familienlogis von ruhigen Leuten zu 50—70 ₰, Michaelis beziehbar. Adr. Reichsstr. 29 im Mützengeschäft.

Gesucht wird zu Mich. ein kl. freundl. Familienlogis (nicht über 2 Tr. hoch) im östl. Viertel, von 1 Paar ruhigen Leuten.
Adr. abzug. bei Herrn Paul Schubert, Naschmarkt hier.

Gesucht wird von ein paar jungen kinderlosen Leuten ein Logis im Preis von 30—40 ₰ in der Hospitalstraße oder nächster Nähe. Adressen bittet man unter B. G. # 10. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Familienlogis zu 50—60 ₰, sofort zu beziehen, wird von ruhigen pünctlichen Leuten zu miethen gesucht. Adressen unter R. abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird für Michaelis ein Logis im Preise zu 35 bis 45 ₰ von ein paar jungen pünctlichen Leuten ohne Kinder, am liebsten innere Stadt, nicht über 3 Treppen. Gef. Adressen unter F. H. # 10. abzugeben in der Expedition d. Bl.

Gesucht werden noch einige kleinere Logis in innerer Stadt durch das Bureau, Burgstraße Nr. 4.

Eine meublirte Sommerwohnung mit Garten, von 4 bis 5 Zimmern, wird zu miethen gesucht.
Ritterplatz 15, 2 Treppen Adressen abzugeben.

Ein hübsch meublirtes Garçon-Logis wird von einem jungen Kaufmann in der westlichen Vorstadt, Lessingstraße 2c. zu miethen gesucht. — Offerten bittet man Hotel de Saxe bei Herrn Paul Tittel abzugeben.

Gesucht wird sogleich eine unmeublirte Stube zum Arbeiten für ein reinliches Geschäft, jedoch mit Schlafstelle. Adr. bittet man bei Herrn Kaufmann Julius Weidling niederzulegen.

Gesucht wird **sofort** ein meublirtes Zimmer in **Gohlis** oder Eutritzsch **auf 3—4 Wochen.** Adressen abzugeben Lebe's Hotel, Zimmer Nr. 15.

Gesucht werden von einer pünctlich zahlenden Dame zwei Zimmer u. Küche vornheraus innere Stadt sofort oder später.
Adr. abzug. Productengeschäft von Mad. Schwabe, Centralstr.

Gesucht wird von einer Dame ein separates Stübchen im Preis 2 ₰ Monat. Adr. unter M. M. in der Exped. d. Bl. abzug.

Eine junge Dame (Verkäuferin) sucht Kost und Logis in einer gebildeten Familie, in der sie als Familienglied betrachtet wird, am liebsten in der inneren Stadt. Gefl. Offerten
Grimma'sche Straße 34 in der Hausflur.

Ein Mädchen sucht eine unmeublirte Stube. Adr. abzugeben
Reichsstraße 38 im Korbwaarengeschäft.

Ein junges ganz solides Mädchen sucht bei anständigen Leuten ein Stübchen, möglichst unmeublirt, zu miethen.
Gef. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter A.B. # 50. abgeben zu wollen.

Gesucht wird von einem soliden Mädchen eine heizbare Stube, unmeublirt, mit separatem Eingang und Hausschlüssel, meßfrei, innere Stadt, bei geringen Leuten. Adressen niederzulegen Kaufmann Thum, Burgstraße.

Gesucht wird zum 1. August von einem soliden Mädchen ein helles einfach meublirtes Stübchen mit Bett oder Schlafstelle bei einer alleinstehenden Person. Adressen bittet man Carlstraße Nr. 11 im Seifengeschäft abzugeben.

Ein anständiges Mädchen, das ihre Beschäftigung außer dem Hause hat, sucht sofort eine einfach meublirte Stube. Adressen bittet man abzugeben Schulgasse Nr. 2, 4 Treppen rechts.

Ein alleinstehendes Mädchen sucht eine Schlafstelle. Adr. E. J. Neukirchhof 42, 3 Treppen.

Eine Schlafstelle mit Kost in der Nähe des Brühls wird unter billigen Bedingungen gesucht. Näheres erfährt man in der Expedition dieses Blattes unter der Adresse F. D. # 20.

Thomaskirchhof Nr. 3

ist sofort oder später ein sehr schönes, kleines, heizbares, mit Gas versehenes Gewölbe, passend für Uhrmacher u. s. w. zu vermiethen.

Gerberstraße 10

ist das von Herrn **A. Böhmig** innehabende Geschäftslocal per Micharlis oder Neujahr anderweitig zu vermiethen.

In **Halle a. d. S., Marktplatz 3,** ist die sehr geräumige Bel-Etage, welche sich zu einem **feinen Restaurationslocale** vorzüglich paßt, an geeignete Unternehmer sofort zu vermiethen. Das Nähere zu erfahren im Hause daselbst im **Schirmladen** (F. A. Spieß).

Geschäftslocal-Vermiethung mit Gasbeleuchtung

Brühl 14, I. sofort **aufs ganze Jahr** oder auch **messentlich** von und mit der Michaelismesse d. J.
Näheres in demselben Hause 2 Tr. bei Herrn W. Laur.

Feuer-Werkstelle.
Für einen ruhigen Feuerarbeiter ist sofort oder später eine Feuer-Werkstelle, worin über 50 Jahre Schlosserei betrieben wurde, zu verm. Auch läßt sich selbige zu anderen Zwecken verwenden. Thomaskirchh. 3.

Zu vermiethen ist eine große helle Feuerwerkstatt oder auch zu andern Zwecken passend, mit Logis sofort oder Michaelis, desgl. eine 2. Et. vornheraus, 2 St., 2 K., Küche und Zubehör, Preis 92 ₰. Näheres Elisenstraße Nr. 14 parterre.

Eine große Werkstelle mit Boden und Hof für jedes Geschäft nebst Logis steht sofort zu vermiethen. Das Nähere zu erfragen an der Wasserkunst Nr. 12, im Gartengebäude.

☛ **86** ☚ **Familien-Logis, Gewölbe, Niederlagen, Werkstellen** verm. **L. Friedrich,** Ritterstraße 2.

Die 1. Etage in meinem Hause, Ecke der Nürnberger und Sternwartenstraße (5 Zimmer nebst Zubehör), wird zum 1. October d. J. frei. Miethpreis incl. Gas- und Wasserentschädigung 250 ₰.
Robert Bauer, Bauhofstraße 1.

Zu vermiethen ist zum 1. October eine halbe 2. Etage, 3 Stuben nebst Zubehör für 145 ₰, incl. Gas- und Wasserentschädigung Färberstraße 10. Näheres parterre rechts daselbst.

Zu vermiethen

ein Logis 4 Treppen hoch mit Wasserleitung für 60 ₰ Miethe. Zu erfragen Sidonienstraße 22 parterre.

Tauchaer Straße Nr. 12 in dem mit Gas und Wasserleitung versehenen Hause sind eine 1. und 3., je aus 7 Zimmern ꝛc. bestehende Etagen à ₰ 300 und 235 jährlich sofort oder später zu vermiethen Tauchaer Straße 13 parterre.

Zu vermiethen ist sofort oder Michaelis eine Wohnung für 100 ₰. Näheres zu erfragen Braustraße Nr. 7 beim Hausmann.

Zu vermiethen ist sof. oder Mich. eine Wohnung für 70 ₰. Näheres zu erfragen Braustraße Nr. 7 beim Hausmann.

Zu vermiethen, sofort oder Michaelis beziehbar, 2 freundliche Logis 1 Treppe für 80 und 54 ₰, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör.
Näheres Lützowstraße 10 in der Restauration.

Auf dem Brande ist eine halbe 1. Etage mit

Garten zu verm. Zu erfr. bei **Bercke** in der Mahlmannstr. 4.

Zum 1. Oct. sind einige Familienlogis im Preis von 70 bis 90 ₰ zu vermiethen Kohlenstraße 7 bei C. G. Zill.

Im Hintergebäude der Thomasmühle ist ein freundliches Logis, 3 große Stuben, 3 Kammern und Zubehör, sofort beziehbar, zu vermiethen, 2. Etage. Leipzig, 18. Juli 1868.
Hugo Burckas, Cand. jur., kl. Fleischergasse 27, I.

Zu vermiethen sind Familienlogis von 3 u. 4 Stuben nebst Zubehör und Wasserleitung in 1. und 2. Etage mit oder ohne Garten, für 90—160 ₰ Zeitzer Straße 34 beim Hausmann.

Zu vermiethen ist an ruhige Leute eine 4. Etage (Preis 45 ₰). Näheres Windmühlenstraße Nr. 30 im Gewölbe.

Zu vermiethen ist zu **Michaelis** a. c. eine 1. Etage in der Nähe des bayerischen Bahnhofs, bestehend aus **2 Stuben, 3 Kammern, Küche** u. **Keller** (Wasserleitung), Preis 85 ₰, durch das **Local-Comptoir** von **A. W. Loff,** Elsterstr. 29.

Zu vermiethen sind 2 reizend gelegene Familienlogis mit Gas und Wasserleitung, alles neu gemalt zu 240 und 150 ₰ Turnerstraße 17.

Zu vermiethen
und zu Michaelis zu beziehen sind 2 Logis, Preis 76 und 44 ₰. Näheres Thalstraße Nr. 12 in der Bäckerei.

Eine **1. Etage,** 4 Stuben, 3 Kammern und übrigem Zubehör, ist in der Grenzstraße 9 (Reudnitz) zu vermiethen. Näheres lange Straße 13 parterre rechts.

Zu vermiethen und zu Michaelis zu beziehen ist eine freundliche Familienwohnung, bestehend aus 2 Stuben, 1 Schlafstube nebst Zubehör Preis 90 ₰ jährlich. Alles Nähere Eisenbahnstraße Nr. 22, 2 Treppen.

Zu vermiethen ist an anständige Leute eine aus 2 Stuben, 3 Kammern, Küche, Boden, Keller ꝛc. bestehende, mit Wasserleitung und Doppelfenstern versehene 1. Etage (Preis 120 ₰). Näheres bei Gebrüder Spillner, Windmühlenstraße Nr. 30.

☛ **Sofort zu vermiethen** ist 1 sehr schöne 3. Etage (Ritterstr.) für 120 ₰, dgl. zu Michaelis eine 4. Etage (Grimm. Straße, gute Meßlage) für 100 ₰. L. Friedrich, Ritterstr. 2, I.

Elsterstraße Nr. 22
ist eine Wohnung von 3 Stuben mit Zubehör, schöner Aussicht und Wasserleitung für 100 ₰ sofort oder Michaelis zu vermiethen. Näheres im Seitengebäude, 1 Treppe.

Ein Familien-Hof-Logis, 32 ₰, neu eingerichtet, innere Stadt, ist nur an anständige Leute sofort zu vermiethen. Alles Nähere Kaufmann Richard Quarch, Petersteinweg.

Ein kleines Logis für 38 ₰ vornheraus 4 Treppen ist für Leute ohne Kinder zu vermiethen kleine Fleischergasse 16.

Zu vermiethen ist ein hohes Parterre von 3 Stuben, 1 Kam., 1 Alk., Küche mit Wasserleitung für 100 ₰ **Körnerstraße 17.**

Zu vermiethen ist in einem anständigen Hause 1. Etage, bestehend aus 3 Zimmer nebst Zubehör, zu Michaelis für 130 ₰. Näheres Münzgasse Nr. 20, 1 Treppe bei Meinhardt.

Zu vermiethen ist sofort oder Michaelis eine 3. u. 4. Etage, 4 Stuben, 4 Kammern, Gärtchen, Gas und Wasser, Waldstr. 42.

Zu vermiethen ist an ein paar einzelne Leute ein kleines Logis, 1. Etage, bestehend aus 1 Stube, 1 Kammer, Küche mit Wasserleitung nebst Zubehör, 1. Octbr. beziehbar, Preis per anno 56 ₰, Brüderstraße Nr. 18 parterre.

Zu vermiethen zu Michaelis eine 1. Etage mit Marquisen, Wasserl. u. Garten, für 150 ₰ Weststraße 37 part. rechts.

Garçonlogis.
Zu vermiethen ein elegantes Wohnzimmer nebst daran befindlicher Schlafstube den 1. August Elsterstraße Nr. 11 parterre.

Zu vermiethen

mehrere große Zimmer, passend als Waarenlager, Expedition ꝛc., Hainstraße Nr. 25, 2. Etage vornheraus.

Zu vermiethen
ist eine meublirte dreifenstrige Eckstube Erdmannsstraße Nr. 4, 2 Treppen vorn heraus.

Zu vermiethen ist eine schöne meublirte Stube Schützenstraße Nr. 3, 2. Etage.

Zu vermiethen ist eine meublirte Stube, separ. Eingang, in Reudnitz, Gemeindestraße Nr. 17, 1 Treppe.

Zu vermiethen ist eine meublirte Stube an Herren oder solide Damen Gewandgäßchen 1, 3 Treppen.

Zu vermiethen ist eine freundlich meublirte Stube mit sep. Eingang Reudnitz, Gemeindestraße Nr. 5, 2 Treppen.

☛ Zu vermiethen ein fein meubl. Zimmer nebst Schlafstube an 1 oder 2 anständ. Herren Roßplatz 3, braunes Roß, 1. Et. vornh.

Zu vermiethen ist in einem anständigen Hause ein freundlich und gut meublirtes Zimmer, Aussicht nach der Promenade, mit Schlafcabinet, Saal- und Hausschlüssel, an einen oder zwei Herren sofort oder bis zum Ersten zu beziehen
Neukirchhof Nr. 14, 2. Etage
(Lohnkutscher Freiers Haus).

Zu vermiethen ist sofort eine meublirte Stube an einen anständigen Herrn, vornheraus, vis à vis Hotel de Pologne, Hainstraße Nr. 20, 3. Etage. Zu erfragen im Gewölbe.

Zu vermiethen ist eine meubl. Stube für 24 ₰ jährl. an einen oder zwei Herren. Näheres Grimm. Steinweg 52, i. Gew.

Zu vermiethen ist eine Stube an 2 solide Herren, passend auch als Schlafstellen, Glockenstraße Nr. 4, 1. Etage rechts.

Zu vermiethen ein **gut** meublirtes **Garçonlogis**
Weststraße Nr. 59, 1. Etage.

Zu vermiethen sind sogleich 2 freundlich meublirte Stuben nebst Kammer, Aussicht nach der Promenade an solide Herren Reichels Garten, alter Amtshof Nr. 4, 2 Treppen links.

Zu vermiethen ist billig eine freundliche Stube mit Kammer an einen Herrn Lessingstraße 9 b, 4 Treppen rechts.

Zu vermiethen ist eine freundliche Stube mit Schlafcabinet an einen Herrn, Aussicht nach dem-Rosenthal, Färberstr. 6, 3. Et.

Zu vermiethen ist zum 1. oder 15. August eine freundlich meublirte Stube vorn heraus Nicolaistraße Nr. 17, 3 Treppen.

Zu vermiethen ist eine schön meublirte Stube mit freundlicher Aussicht Frankfurter Straße 32, III. links.

Zu vermiethen ist ein freundl. meubl. Stübchen sofort oder später, Monat 2 ₰, Bauhofstraße 1, Seitengebäude 1 Treppe.

Zu vermiethen ein gut meubl. Zimmer nebst Schlafcabinet an ein oder zwei anständige Herren Querstraße 6 parterre rechts.

Zu vermiethen ist eine freundliche Stube vorn heraus für Herren, Saal- und Hausschlüssel, Burgstraße 24, 3 Treppen.

Zu vermiethen eine freundlich meublirte Stube, Saal- und Hausschlüssel, Reichsstraße Nr. 50, 4 Treppen.

Sofort zu vermiethen ein meublirtes freundliches Garçon-Logis, nahe am Rosenthal, mit schöner Aussicht, Ranstädter Steinweg Nr. 57, 3. Etage, vis à vis der kleinen Funkenburg.

Sofort zu vermiethen eine meublirte Stube, Aussicht Promenade, Saal- und Hausschlüssel an einen anständigen Herrn Sternwartenstraße Nr. 1, III.

Garçonlogis,
nobel, meublirt, gesunde Lage, mit Instrument, ist in der Westvorstadt vom 1. August an oder sofort billig zu vermiethen.
Näheres in der Leipziger Rohproductenhandlung alter Amtshof.

Roßplatz Nr. 10, 2. Et. sind einige recht freundlich und fein meublirte Zimmer zum 1. August beziehbar.

Eine Stube mit 2 Kammern und Kochofen, unmeublirt, ist zum 1. October zu vermiethen Erdmannsstr 20 Hintergebäude 1 Tr.

Ein gut meublirtes Zimmer ist an einen anständigen Herrn sogleich oder am 1. August zu vermiethen
Roßstraße Nr. 4, 4. Etage rechts.

Garçon-Logis.
Ein fein meublirtes Zimmer nebst Schlafzimmer ist sofort oder 1. Aug. an 2 oder 3 Herren zu vermiethen Emilienstraße Nr. 1 parterre rechts.

Garçon-Logis. Zu vermiethen ist eine meublirte Stube mit Schlafkammer, meßfrei, Saal- und Hausschlüssel, Neumarkt 5, 4 Treppen vorn heraus.

Garçon-Wohnung, hell, nett meublirt, sauber und billig Petersteinweg 59/60, 3 Treppen.

Garçon-Logis.

Zu vermiethen ist zum 1. Aug. eine freundliche Stube nebst Schlafstube Petersstraße 38, 4. Etage vornheraus.

Eine freundl. meubl. Stube mit Kammer ist an zwei solide Herren sofort zu vermiethen Karlstraße 7 beim Hausmann.

Sofort zu vermiethen ist eine freundliche gut meublirte Stube Reichsstraße Nr. 3, rechts 1 Treppe.

Ein feines Garçonlogis ist Monat August zu beziehen 59 Weststraße 2. Etage. C. Kühn.

Eine Stube für einen soliden Herrn ist sofort zu vermiethen mit Bett hohe Straße Nr. 9, 1 Treppe.

Ein Garçonlogis,

Stube nebst Schlafcabinet, ist lange Straße 13, schrägüber der Kreuzstraße zu vermiethen, parterre rechts.

Gleich zu beziehen ist eine unmeublirte Stube mit Kammer vornheraus Antonstraße Nr. 8.

Hohe Straße 19 parterre ist zu Michaelis ein **unmeublirtes** Wohn- und Schlafzimmer an einen Garçon zu vermiethen.

Eine große meublirte Stube ist mit oder ohne Betten an 1 oder 2 anständige Herren zu vermiethen Turnerstraße 15, 4 Treppen.

Ein freundliches Zimmer mit Stube und Schlafgemach ist sofort billig zu vermiethen Schloßgasse Nr. 4 parterre.

Ein elegant meublirtes Zimmer nebst Cabinet ist an einen Kaufmann, Reisenden, zu vermiethen Weststraße Nr. 24, 1 Treppe.

Eine schön meublirte Stube mit Schlafzimmer, separatem Eingange, Saal- und Hausschlüssel ist an zwei Herren zu vermiethen Neumarkt Nr. 15, II.

Eine meublirte Stube mit Kammer ist an anständige Herren zu vermiethen Poststraße Nr. 13 parterre.

Eine sehr freundliche unmeublirte Stube mit Kammer ist sofort zu beziehen Kreuzstraße 7, 3 Treppen.

Garçon-Logis.

Zum 1. August zu beziehen ein schönes Zimmer, meublirt, mit Haus- u. Saalschlüssel, äußere Hospitalstraße 13, 2. Etage rechts.

Garçonlogis. Eine elegante Erkerstube nebst Schlafcabinet ist billig zu vermiethen Reichsstraße 12, 3 Treppen.

Eine gut meublirte **Garçon-Wohnung** ist zu vermiethen Reichsstraße Nr. 33, 3. Etage

Eine gut meublirte Stube mit Alkoven ist sehr billig zu vermiethen Lützowstraße Nr. 7, 2 Treppen.

Ein meublirtes **Stübchen** ist Ranstädter Steinweg an **1** oder **2 Herren** zu vermiethen. Näheres Nr. 21 im Gewölbe rechts.

Ein gut meublirtes Zimmer mit Cabinet und freier Aussicht ist zum 1. August zu vermiethen Dorotheenstraße, freier Platz Nr. 6, 3. Et. l.

Ein anständiges Mädchen, das ihre Beschäftigung außerm Hause hat, findet Logis Centralstr. 13, im Hofe parterre links.

Zu vermiethen sind mehrere ausmeublirte Stübchen als Schlafstelle an Herren Reichsstraße 21, 3 Treppen rechts.

In einer freundl. Stube, sep. Eingang, ist für einen ordentl. Herrn Schlafstelle offen gr. Windmühlenstr. 15, Hof links 4 Tr.

In einer meublirten Stube sind Schlafstellen offen gr. Fleischergasse Nr. 10 und 11, 2 Treppen rechts.

Als Schlafstellen ist eine freundliche Stube mit Kammer an ein paar anständige Herren zu verm. Neue Straße 6 b, 1. Etage.

Zu vermiethen sind freundliche Schlafstellen für Herren. Zu erfragen Sidonienstraße 23 im Kohlengeschäft.

Zu vermiethen ist eine Schlafstelle an ein solides Mädchen große Windmühlenstraße 15, Seitengebäude links, part. rechts.

Offen sind zwei Schlafstellen Glockenstraße Nr. 3 parterre.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für Herren mit sep. Eingang u. Hausschlüssel Sternwartenstr. 23, Hof 2. Thür 3 Tr. links.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Colonnadenstraße 14 a 2 Treppen rechts, Reichels Garten.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle große Windmühlenstraße Nr. 32, 2 Treppen vornheraus.

Offen ist eine Schlafstelle in einer freundlichen Stube für einen anständigen Herrn Brühl Nr. 73, 2 Treppen links.

Offen ist eine Schlafstelle für einen anständigen Herrn Erdmannsstraße 16, Hof 1 Treppe links.

L. Werner, Tanzlehrer.

Heute Insel Helgoland, Plagwitz.

Schweizerhäuschen.

Morgen Mittwoch-Abend **Concert.**

Italienischer Garten,

Lessingstraße Nr. 12.

Morgen Mittwoch den 22. Juli

***grosses* Gartenconcert.**

Alles Nähere morgen. Das Musikchor von **M. Wenek.**

Vorläufige Anzeige.

Auf vielseitiges Verlangen morgen Abend

Frei-Concert

(Quartett u. Quintett)

vom Musikchor des K. S. Schützen-Regiments

im Garten „Zur goldnen Säge".

Richter's Restauration, 3 Promenadenstraße 3.

Heute Allerlei à Portion 5 Ngr., ½ 2½ Ngr., sowie verschiedene andere warme und kalte Speisen. Gose und Bier ff.

NB. Zugleich empfehle ich dem geehrten Publicum meinen Garten, Kegelbahn und Colonnade.

---

42 Restauration zum Neukirchhof 42.

Heute Mittag **Hefenklöße** mit **Topfbraten,** und dabei empfehle ich alle Tage einen kräftigen **Mittagstisch** à Portion 3 Ngr., Braun- und Lagerbier vorzüglich.

Sommertheater in Gohlis (Waldschlösschen).

Heute zum Benefiz des Hrn. Wage: **Preciosa, oder die Zigeuner in Madrid.** Schauspiel mit Gesang und Tanz.

Den 25., 26. und 27. Juli 1868 findet zur 25jährigen Jubelfeier des Thüringer Sängerbundes

in Apolda das Bundesfest

statt. **Hauptaufführung Sonntag den 26. Juli Nachmittag 3 Uhr mit nachfolgendem**

Programm:

I. Theil:
1) Ouverture zu Ruy Blas von Mendelssohn.
2) **Gebet der Jünger** aus dem Oratorium „die Verklärung des Herrn" von Kühmstedt.
3) **Die Macht des Gesanges** von Schuppert.
4) a) **Volkslied** von Polenz, arrangirt von Seidel.
   b) **Volkslied** arrangirt von Müller-Hartung.
5) **Thüringer Volkshymne** von Ploß.

II. Theil:
6) Jubelouverture von Weber.
7) **Deutscher Männer Festgesang** von W. Tschirch.
8) a) **Wem Gott will eine Gunst erweisen** 2c. von Mendelssohn.
   b) **Neuer Frühling** von Müller-Hartung.
9) **Altdeutscher Schlachtgesang** von Rietz.

Abends Concertmusik und Einzelvorträge.

Montag den 27. Juli Festzug. Abends Einzelvorträge.

Schützenhaus.

Im Garten heute **Concert** von der Capelle unter Leitung des Herrn Directors **Büchner.**

Illumination féerique, Fontaines merveilleuses, Gas- und Wasser-Effecte.
Anfang 7 Uhr. Restauration à la carte. Entrée à Person 3 Ngr.
Das Concert findet auch bei ungünstigem Wetter statt.

Esche's

Restauration und Kaffee-Garten
in Gerhards Garten — Dampfschifffahrtsstation.

Vielseitigen Wünschen entsprechend:
Heute Abend **Grosses Extra-Concert,** gegeben vom **Trompeterchor des Schleswig-Holsteinischen Dragoner-Regiments No. 13.** Entrée 2 Ngr. Die schon am Sonntage günstigst aufgenommenen Leistungen genannten Chores lassen mich auf recht zahlreichen Besuch hoffen und empfehle ich den werthen Besuchern neben reichhaltiger Speisekarte vorzügliche Biere und ff. Gose.
Ergebenst **Wilh. Esche.**

Rheinischer Weingarten in Gohlis.

Heute Dienstag den 21. Juli von Abend 7 Uhr an
Quartett und Quintett vom Musikchor des hiesigen königlich sächs. Schützen-Regiments.
Entrée 2 Ngr.

Forsthaus Kuhthurm.

Singspielhalle.

Heute und **jeden Abend Concert** und **Vorstellung.** Auftreten der **Gesangssoubrette** Frl. **Troll,** der **Opernsängerin** Frl. **Bennot** und der **Gesangssoubrette** Frl. **Lankow** von der Wallhalla in Berlin, so wie des Herrn **Opernsänger Frühling,** der Gesangskomiker Herren **Richter** und **Köhler.** — Jeden Tag neues Programm.
Anfang 7½ Uhr. Entrée 2½ Ngr. **Emil Meyer.**

Restauration zum Mariengarten,

Carlstraße Nr. 7c.
Heute Abend **Frei-Concert.** Zugleich empfehle ich **Allerlei mit Cotelettes, Schweinsknöchel mit Klößen** u. Meerrettig, **ff. Bayerisch** und **Lagerbier auf Eis.**
Fritz Timpe.

Bergschlösschen in Neuschönefeld.

Morgen Mittwoch **Frei-Concert.** Anfang 7 Uhr. Der Garten ist aufs Freundlichste illuminirt. Von 10 Uhr an **Feuerwerk.** Zudem ladet zu einem ausgezeichneten **Allerlei** und andern Speisen ergebenst ein
Frölich.

Café John in Wien,

Tuchlauben Nr. 11,

im Centrum der Stadt, in nächster Nähe des Graben, Kohlmarkts, Kunstvereins u. s. w., hält außer den bedeutendsten österreichischen Zeitungen auch die renommirtesten ausländischen, darunter das **Leipziger** und **Chemnitzer Tageblatt** und **Dresdner Journal** und empfiehlt sich den geehrten sächsischen Besuchern des hiesigen allgemeinen deutschen Schützenfestes angelegentlichst.
Anton John.

Restaurations-Eröffnung.

Einem geehrten Publicum die ergebenste Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage **Petersstraße Nr. 4** in Herrn **Pöhlers** Haus meine Restauration eröffnet habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meinen alten Ruf durch gute Speisen und Getränke zu erhalten. Heute Abend **Cotelettes** oder **Pökelrindszunge** mit **Allerlei.** Weißenfelser Lagerbier auf Eis à Töpf. 13 ₰

M. Friedemann, Petersstraße Nr. 4.

Schöpscarré mit gefüllten Zwiebeln
empfiehlt die Restauration von **Louis Hoffmann**, vis à vis dem Schützenhause.

Restauration in Tscharmanns Haus. Heute Schlachtfest. E. F. Schulze.

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt H. Thal, Burgstr. 8. Bier auf Eis.

Restauration, Kaffeegarten und Kegelbahn
Schrötergäßchen Nr. 2. **zur Wartburg.** Schrötergäßchen Nr. 2.
Heute **Schweinsknochen mit neuen Kartoffelklößen oder Sauerkraut,** eine reichhaltige Speisekarte, Vereinslager- und echt Zerbster Bitterbier auf Eis. Um gütige Beachtung bittet ergebenst **Ed. Born,** Stadtkoch.

Drei Mohren.
Ente mit Krautklößen, Lende mit Pilzen oder Weinkraut, feines Wernesgrüner und Lagerbier. **F. Rudolph.**

Heute Sauerbraten u. Salzkartoffeln.
Bayerisch und Sommer-Lagerbier fein.
Carl Weinert, Bier-Tunnel, Petersstraße 14.

Heute Schlachtfest,
wozu ergebenst einladet **J. C.** verw. **Käßner,** Brühl 68.

Heute früh **Speckkuchen** und Bier ff. empfiehlt
Friedrich Saalmann, Universitätsstraße 3.

Verloren am Samstag-Abend vom Roßplatz bis zur Dresdner Straße zwei kurze schwarz-weiß-goldene Perlenbänder. Abzugeben Reichsstraße 6/7, III.

Verloren wurde auf der Promenade ein **Kinderschuh.** Man bittet denselben gegen Belohnung abzugeben Lindenstraße 5, Hof 2 Treppen.

Verloren wurde am Sonnabend ein Dienstbuch. Gegen Dank und Belohnung abzugeben bei H. Bonorand, Rosenthal.

Verloren wurde Sonntag Abend im Wintergarten oder von da nach der langen Straße ein **goldenes Medaillon.**
Gegen gute Belohnung abzugeben lange Straße 24, III. Vor Ankauf wird gewarnt, da Polizei in Kenntniß gesetzt.

Verloren wurde Sonntag Nachmittag ein Atlas-Kinderjäckchen durch die Thalstraße, Johannisthal bis neuen Friedhof. Gegen gute Belohnung abzugeben gr. Windmühlenstr. 14, II. Töpfer.

Verloren wurde ein Darlehnsbuch. Man bittet dasselbe Ranstädter Steinweg 21 im Gewölbe abzugeben.

Verloren Sonnabend Abend zwei Notizbücher, gez. Wagner. Gefl. Rückgabe Erdmannsstr. 8 bei Wagner gegen Beloh. erbeten.

Rosa und graue Fransen sind verloren gegangen. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Neureudnitz Nr. 14 parterre.

Eine Aufenthaltskarte ist vor einigen Tagen von Volkmarsdorf bis an die Post verloren gegangen. Gegen Dank u. Belohnung abzugeben Volkmarsdorf, Tischlermeister **Nägler.**

Am Sonnabend sind 3 Cassenscheine, der Lohn eines Arbeiters, verloren. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Zeitzer Straße Nr. 15 bei **Gebr. Augustin.**

Eine goldene Broche mit rothen Korallensteinen ist auf dem Wege von der Magazingasse bis Sternwartenstraße verloren gegangen. Man bittet dieselbe gegen gute Belohnung Magazingasse Nr. 17, 1 Tr. bei Hrn. Meubleur Schmidt gefl. abg. zu wollen.

Ein sogenannter Bierzipfel von schwarz-roth-goldnem Bande mit 4 silbernen Beschlägen (auf einem von diesen steht eingravirt: J. B. s'm. l. A. H.) ist vergangenen Sonnabend verloren worden. Gegen gute Belohnung abzugeben bei Zetzsche, Bosenstraße 14.

Ein weißer Pudel
ist am Sonntag am Bahnhof in Halle bei Rückfahrt des Extrazuges abhanden gekommen. Mit Halsband und Leipziger Steuerzeichen. Gegen gute Belohnung abzugeben
Thomasgäßchen Nr. 11 im Friseurgeschäft.

Entlaufen ist ein **kleiner gelbbrauner Hund,** auf den Namen Fuchs hörend.
Bitte zu melden bei **W. N. Schmidt** im Fournier- und Blockschneidewerk am Täubchenweg an der Verbindungsbahn.

Gefunden
wurde auf dem Rathhause eine Summe Papiergeld. Der legitim. Eigenthümer kann es in Empfang nehmen beim Stadtsteuer-Einnehmer **Scharlach,** Rathhaus 2 Tr. Nr. 9.

Gefunden wurde ein leinenes **Taschentuch.** Abzuholen Löhrs Platz Nr. 5, I.

Die Frau, der in einer Restauration eine Cravatte fehlte, bitte dieselbe abzuholen, da sie sich gefunden.

Zugelaufen ist ein brauner **Jagdhund** mit weißem Fleck auf der Brust.
Abzuholen hohe Straße Nr. 3, Hof 3 Treppen links.

An unsere Mitbürger!

Die Leipziger Burschenschaft feiert nächsten Sonnabend ihr fünfzigjähriges Stiftungsfest. Wie die deutschen Burschen in ihrem Streben und Lied für die freiheitliche und nationale Entwickelung Deutschlands immer getragen war von den Sympathien aller Vaterlandsfreunde, so werden, hoffen und bitten wir, bei dem bevorstehenden Feste die freisinnigen Bewohner Leipzigs vertreten sein auch durch Solche, welche nicht persönliche Erinnerungen dabei zu feiern haben. War es doch immer ein Bestreben der Burschenschaft den früher so schroffen Gegensatz zwischen akademischen und städtischen Bürgern auszugleichen; wir folgen daher nur den alten Grundsätzen unseres Bundes, wenn wir zur Betheiligung am Feste alle Diejenigen einladen, welchen das Ziel der Burschenschaft auch das eigene ist. „Volksthümliche Ausbildung für den Dienst des Vaterlandes"!

Festkarten zu 1 Thlr. werden von morgen an ausgegeben von Dr. Theodor Hoffmann, Sophienstraße 18 und in der Hinrichs'schen Buchhandlung. Freitag Abend in der Restauration von Esche oder Sonnabend Vormittag von 10 Uhr an im Schützenhause erhält jeder Vorzeiger einer Festkarte das Festzeichen und auf Verlangen Galleriebillets für Festfeier und Commers. Das Couvert zu der Festtafel kostet 20 Ngr. Die Theilnahme von Damen am Festmahl ist erwünscht.

Leipzig, den 20. Juli 1868.

Der Ausschuß für das Stiftungsfest der Leipziger Burschenschaft.
Dr. Schildbach, Vors.

Arion, Hellas, Liedertafel, Männergesangverein, Paulus, Zöllnerbund.

Heute Dienstag Abends Punct 8 Uhr dritte Probe **im großen Saale des Schützenhauses.** Die Noten sind mitzubringen zu: „Psalm" von Marschner; „Mag auch heiß" von Speidel; „Die alten Helden" (im Regensburger) von Leonhardt; „Hügel fallen" von R. Müller; „Mein Lieben", von Adam; der Choral und die zwei Motetten. Es wird dringend um zahlreiches Erscheinen gebeten. **D. V.**

Loose der **Prämien-Colleote** zur Restauration des **Münsters in Ulm**
sind à 10 Ngr. zu beziehen durch die Expedition des Leipziger Tageblattes.
Ziehung am 15. August.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Dienstag [Dritte Beilage zu Nr. 203.] 21. Juli 1868.

Schreberverein.

Das diesjähige Kinderfest des Schrebervereins soll **Mittwoch den 29. Juli** auf dem **Schreberplatze** stattfinden. Den Vereinsgenossen wird unser Bote die **Einladung** und die **Festkarte** gegen Erlegung des für die **Vereinsmitglieder** festgestellten Beitrages zustellen. Die Bewohner der **Westvorstadt,** für welche der Begründer unseres Vereins den Schreberplatz schuf, sowie die uns befreundeten Mitglieder des **Sächs. Seidenbauvereins,** welche mit ihren Kindern an dem Feste sich zu betheiligen wünschen, können die **Festkarte** gegen Erlegung des für **Nichtmitglieder** des Schrebervereins festgestellten Beitrages — ein Kind 4 Ngr, 2 Kinder 6 Ngr und so fort jedes Kind mehr 2 Ngr — bei untenbemerkten Adressen entgegennehmen. Die Anmeldungen sind gefälligst bis spätestens **den 22. Juli** zu bewirken. Nur **schulpflichtige** Kinder können zugelassen werden.

Der Ausschuß des Schrebervereins.
Für denselben: Dr. **Willem Smitt.**

*) **Franz Schneider,** Weststraße 21; **Plaul,** Dampfschiffstation; **Hempel,** Comptoir Wiesenstraße 9; **Eduard Wartig,** Johannisgasse 44; Dr. **Smitt,** Petersteinweg 56.

☛ Ich bitte höflichst, meine heut. Annoncen: Localvermiethg. u. Dienstbotennachweisung zu beachten. L. Friedrich, Ritterstr. 2.

Das Directorium der Magdeburg-Leipziger Bahn wird höflichst um Einrichtung eines Extrazuges nach Thale am 26. d. ersucht.
Mehrere Leipziger.

.—. Schwimmanstalt .—.

— Unter freundschaftlichem Scheiden von den 2 Geretteten verstehe ich **keine Abbitte.** —
.—. Carl Herrmann Gerber .—.

„K. W. 12."

(u.—r.) aus erstem Brief von Clara, unter 5. Juli 63 datirt. — Da Sie nicht schreiben, so will ich unter dem ersten und den zwei letzten Buchstaben Ihres Familiennamens einen Brief poste restante abgeben. Bitte um Antwort, ob Sie denselben entgegen nehmen wollen?

Waren die Meinungen in diesen Tagen hier gelesen, an mich?? so würde ich gern mit Freuden Ihnen poste restante antworten, damit ich zum Ziele gelange. Bitte daher hier um ein Erkennungszeichen!!
C...

Heute wurde uns ein Schuft geboren.

Die ungläubige Grötte
am 18. Juli.

A. B. 64.

Herrn S. zur Nachricht von 2 Briefen, daß die Scheine längst verschwunden sind.
Werdau und Döbeln.

L. A. 10. Brief zu spät abgeholt, ein zweiter liegt unter Ihren Buchstaben bereit poste restante.

J. F. Krappe, uns wurde bange vor Dir.

K. B.
Bitte, besuchen Sie mich heute.

Lieber Wilhelm.

Wie wir verabr. Sonntag Vorm. z. best. St. Br. 14. II. gew., warum war mein Kom. vergebl. Bitte komm bis Dstg. Mtg. in die Fr—str. Es erw. Dich best.
Anna.

Herrn **Julius** und Frau **Franziska Grübel** zu ihrem 51. Geburts- und 23jährigen Trauungstag die herzlichsten Glückwünsche aus der Ferne.
Melbourne, Amerika, 21. Juli 1868.

Es gratulirt Frau **A. M.....** zum heutigen Wiegenfeste, daß die ganze Petersstraße zittert.

Meinem lieben großmäuligen U..... gratulirt zu seinem heutigen Wiegenfeste
seine dicke Jette.

Unserm Mitgliede **H. U.** gratulirt zu seinem heutigen Wiegenfeste
Club „Immergrau."

Unita.

Heute Gesellschafts-Abend bei Fritz Timpe, Carlstraße 7c.
D. P.

Heute Besprechung im Waldschlößchen.

Mildenstein-Leisnig.

Dem Herrn Postmeister **Heinsius** nebst **Gattin** in Bad Mildenstein nochmals unseren **herzlichsten Dank** für die so **freundliche** Aufnahme und **ausgezeichnete** Bewirthung bei unserem am gestrigen Tage **gehabten Sommerausfluge** nach dort resp. Chateau Dattenberg. Hurrah! Sie leben hoch!
Leipzig, den 20. Juli 1868.
Kegelgesellschaft „Partens".

Danksagung.

Schon seit Monat März war meine Frau leber- und nierenkrank, wovon der **ganze Körper geschwollen** war, und ich drei Aerzte zu Rathe gezogen hatte, aber doch keine Besserung sah; endlich wurde mir der Naturarzt Herr **Meltzer** angerathen, ich reiste her, holte mir Belehrung bei genanntem Herrn, und ist meine Frau durch diese naturgemäße Behandlung in kurzer Zeit völlig gesund geworden, wofür ich hiermit meinen tiefgefühltesten Dank ausspreche. — Leipzig, den 20. Juli 1868.
Friedrich Hartung aus Niedergebra.

Dem geehrten Gesangverein **Phönix** sagen wir für das uns am Vorabend unserer Hochzeit dargebrachte Ständchen unsern besten Dank.

Franz Pfefferkorn.
Emma Pfefferkorn, geb. **Pohrepp.**

Statt jeder besonderen Meldung.
Die Verlobung unserer Tochter **Fanny** mit dem Kaufmann Herrn **Arnold Behrend** in Hamburg zeigen Verwandten und Freunden hierdurch an
Den 20. Juli 1868.
Louis Cohn,
Johanna Cohn,
geb. **Salinger.**

Als Verlobte empfehlen sich:
Pauline Brocks,
Robert Eisner.
Neuschönefeld, am 19. Juli 1868.

August Daum.
Helene Daum,
geb. **Schelbach.**
Vermählte.
Leipzig, 19. Juli 1868.

Als Neuvermählte empfehlen sich
Franz Pfefferkorn,
Emma Pfefferkorn, geb. **Pohrepp.**
Leipzig, am 19. Juli 1868.

Heute wurden wir durch die Geburt eines muntern Knaben hoch erfreut. — Leipzig, den 19. Juli 1868.
Carl Dalljo,
Marie Dalljo, geb. **Beyde.**

Die heute Morgen erfolgte glückliche Entbindung seiner geliebten Frau, **Minna** geb. **Hauschild,** von einem Knaben beehrt sich hierdurch anzuzeigen.
Leipzig, den 19. Juli 1868.
Dr. **Willem Smitt.**

Das in früher Morgenstunde des 19. Juli zu Lösnig bei Leipzig erfolgte Ableben des Appellations-Gerichts-Vicepräsidenten a. D.

Dr. Carl Heinrich Haase,

Comthurs des K. S. Verdienstordens, zeigen hierdurch an

Die Hinterlassenen.

Nach zehn Monate langer, sehr schwerer Krankheit verschied gestern Abend 1/2 8 Uhr im 73. Lebensjahre der Königl. Sächs. Chaussee-Inspector

Herr Heinrich von Metzsch.

Ueberzeugt von der Theilnahme Aller, die ihn kannten, bitten um stilles Beileid

Leipzig, am 20. Juli 1868.

die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Dienstag den 21. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Heute verschied nach langen Leiden

Herr Dr. jur. **Hermann Hempel.**

Um stille Theilnahme bitten

die Hinterbliebenen.

Leipzig, den 19. Juli 1868.

Heute Nachmittag entschlief sanft nach langen Leiden unsere innigst geliebte Schwester, Schwägerin und Tante

Fräulein Emma Fischer.

Dies zeigt Verwandten und Freunden, um stille Theilnahme bittend, nur hierdurch an

Emilie verw. **Wunderlich,** geb. **Fischer,**
im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Leipzig, den 19. Juli 1868.

Gestern früh 7 Uhr starb nach 7tägigen schweren Leiden unser ältester Sohn **Oswald.** Dieses Freunden und Bekannten zur schuldigen Nachricht.

Leipzig, den 20. Juli 1868.

Martin Lurch
und Frau.

Am 19. d. M. Abends 1/2 6 Uhr entschlief sanft nach längeren Leiden unser theures, heißgeliebtes **Lieschen** im Alter von 3 3/4 Jahren.

Ernst Hahmann
und Frau.

Am Sonntag früh 9 Uhr starb nach kurzen aber schweren Leiden unsre gute **Jenny** im Alter von 8 Monaten. Dies Freunden und Verwandten zur schuldigen Nachricht.

Hermann Steyer,
Amalie Steyer, geb. **Bolze.**

Heute Morgen 3 1/2 Uhr entschlief sanft und unerwartet an der Halsbräune unsere gute **Anna,** im Alter von 5 Jahren 6 Monaten. Um stilles Beileid bitten die trauernden Eltern.

Leipzig, den 19 Juli.

Carl Weidlich und Frau.
geb. **Poetzsch.**

Diesen Nachmittag starb plötzlich und fast unerwartet unser jüngstes Kind. Dies melden **nur hierdurch**

Reudnitz, den 20. Juli 1868.

Dr. med. **Ernst** und Frau.

Gestern früh 8 Uhr starb nach zweitägigem Krankenlager an harten Krämpfen unser gutes **Mariechen** im Alter von 7 Wochen.

Reudnitz, den 20. Juli 1868.

Die tiefbetrübten Eltern
Moritz Löwe und Frau.

Heute starb schnell und unerwartet unser kleiner **Max.**

Reudnitz, 20. Juli 1868.

Gustav Pfeiffer
und Frau.

Allen Denen, welche den Sarg unserer guten Gattin, Mutter, Schwester und Schwägerin so reich mit Blumen schmückten, sowie dem geehrten Gesangverein Germania unsern herzlichsten Dank.

Reudnitz, den 19. Juli 1868.

G. Matho
nebst
Familie **Thümmler** und **Wix.**

Für die Beweise herzlicher Theilnahme, welche uns bei dem so herben Verluste im vollen Maße zu Theil geworden sind, sagen wir hierdurch unsern innigsten Dank.

Leipzig, den 20. Juli 1868.

Familie **Hering.**

Für die vielen Beweise inniger Liebe und Theilnahme bei dem Verluste unseres Kindes sagen Allen recht herzlichen Dank

Plagwitz, den 19. Juli.

Gustav und **Minna Gaunitz.**

Fraternität v. J. 1624. Am 22. d. Mts. früh 7 Uhr findet die Beerdigung des bisherigen Senior der Fraternität, des Herrn Dr. jur. **Heinrich Haase,** Vice-Präsident a. D. des königl. Appellationsgerichts zu Leipzig, Comthur des K. S. Verdienstordens, vom Todtenhause des alten Friedhofes aus statt.

Leipzig, am 20. Juli 1868.

Dr. **Meltzer,** Syndikus.

Die Beerdigung des verstorbenen Herrn Vicepräsidenten Dr. Haase findet Mittwoch früh 7 Uhr auf dem alten Kirchhofe statt. Versammlung am Leichenhause der II. Abtheilung des Kirchhofes.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Mittwoch: Nudeln mit Kalbfleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Steiniger.

Angemeldete Fremde.

Ahndropf, Privatm. a. Bremen, H. de Prusse.
Altmann, Kfm. a. Dresden, Hotel z. Palmbaum.
Adlam n. Frau Rent. a. London, H. de Russie.
Aßberg, Tuchhdlr. a. Schneeberg, goldner Arm.
Adam, Referendar a. Falkenstein, Stadt Wien.
Auren, Agent a. Stockholm, Stadt Nürnberg.
Breslauer n. Sohn, Kfm. a. Breslau, Hotel zum Berliner Bahnhof.
Bauer, Fleischermstr. a. Borna, St. Oranienb.
Böhm, Landwirth a. Ziegenrück, H. z. Kronpr.
Berger, Kfm. a. Dresden, St. Frankfurt.
Burg, Frau Privat. a. Dessau,
Berger, Privatm. a. Scholitz,
Blüh, Kfm. a. Wien, und
Bachmann n. Familie, Lehrer a. Naundorf, weißer Schwan.
Bodel, Zimmermstr. a. Hamburg, und
Bartig, Kfm. a. Worms, Hotel z. Palmbaum.
Bähr, Frau Dr. a. Berlin, Münchner Hof.
Bernauer, Frl., Rent. a. Berlin, St. Gotha.
Belle, Frl., Lehrerin a. Jena,
Berger a. Stuttgart, und
Büchler n. Fam. a. Breslau, Kflte., H. de Prusse.
Busch n. Fam., Rent. a. Breslau, und
Berg, Dr. a. Goffen, Hotel Stadt Dresden.
Beyer n. Frau, Fabr. a. Oederan, Lebe's Hotel.
v. Buysdahl, Baron, Part. a. Haag, St. Nürnbg.
Bauer, Kfm. a. Ehrenfriedersdorf, gr. Baum.
Breitung, Lehrer a. Kelbra, und
Brummer, Gutsbes. a. Stettin, Hotel zum Berliner Bahnhof.
Ball n. Diener, Kfm. a. Berlin, H. de Pologne.
Bambus, Getreidehdlr. a. Magdeburg, g. Sonne.
Benken, Leutnant a. Wien,
Blindow, Lehrer a. Delitzsch, und
Braun, Kfm. a. Wiesbaden, Lebe's Hotel.
Bernoiß, Kfm. a. Mainz, Stadt Hamburg.
Blochmann, Kreisrichter a. Hettstädt, St. Nürnbg.
Buttstädt n. Fam., Buchhdlr. a. Berlin, St. Gotha.
Baehoker, Kfm. a. Insterburg, Hotel zum Berliner Bahnhof.
v. Bojanoff, Edelm. a. Petersburg, H. de Baviere.
Buse, Kfm. a. Hamburg, H. z. Palmbaum.
Colduan, Staatsbahn-Beamter aus Dresden, grüner Baum.
Clausnitzer, Fabr. a. Ringenheim, g. Sieb.
Düsterberg, Kfm. a. Elberfeld, H. z. Palmbaum.
v. Debruß, Baron n. Frau u. Diener, Rittergutsbes. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
Dörrenkow, Rent. a. Kopenhagen, H. de Baviere.
Dreßler, Kfm. a. Dresden, Hotel de Prusse.
Doebelt, Kfm. a. Erfurt, Hotel z. Palmbaum.
Dubbelt, Gutsbes. a. Mitau, goldner Arm.
Dreniakin, Generalleutnant, und
Dreniakin, Oberst a. D. a. Wilna, H. de Baviere.
Dingeldey, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Wien.
Dietzscholdt, Kfm. a. Blamroda (Australien), Stadt Gotha.
Einführer, Kfm. a. Dresden, goldne Sonne.
Eppner, Geschw., Lehrerinnen n. Neffen a. Delitzsch, weißer Schwan.
Ernesti, Kfm. a. Hamburg, grüner Baum.
Einenkel, Ingen. a. Chemnitz, H. z. Palmbaum.
Ewert, Kfm. a. Kassel, Münchner Hof.
Fritsch, Bergcommissar a. Laibach, und
Franke, Privatm. a. Dresden, Lebe's Hotel.
Fischer, Frau Rent. n. Sohn a. Berlin, St. Gotha.
Fioretto, Dr. med. a. Turin, H. de Baviere.
v. Friesen, Freiherr, Flügeladjutant a. Leisnig, Stadt Rom.
de Feir a Baste, Dr. med. a. Paris, St. Rom.
Falk n. Sohn, Kreisrichter a. Cöslin, und
Fleischinger n. Frau, Rittergutsbes. a. Schönau, Hotel de Prusse.
Führer, Kfm. a. Oldenburg, H. z. Palmbaum.
Freudenfeld, Oek. a. Korgenés, Hotel de Russie.
Finke, Kfm. a. Bremen, Lebe's Hotel.
Federmann, Buchdruckereibesitzer a. Elbingerode, Stadt Köln.
Franke, Kfm. a. Hannover, grüner Baum.
Grammann n. Fam., Consul a. Lübeck, Stadt Nürnberg.
Goering n. Frau, Kfm. a. Berlin, Hotel zum Palmbaum.
Gapentin, Gebr., Stud. a. Dresden, g. Sonne.
Gray, Fräul. a. London, Hotel de Russie.
Groob, Canzelist a. Bremen, H. de Prusse.
Gansberg, Kfm. a. Rotterdam, Lebe's Hotel.
Götze, Fräul. a. Berlin, Stadt Wien.
Günther n. Frau, Part. a. Paris, Lebe's Hotel.
Golde n. Fam., Landwirth a. Langenreichenbach, goldnes Sieb.
Greiff n. Frau, Oberstaatsanwalt a. Breslau, Hotel z. Thüringer Bahnhof.
Günther, Fabr. a. Glauchau, braunes Roß.
Haselhuhn, Frau nebst Kindern a. Chemnitz, weißer Schwan.
Heyn, Hotelbesitzer a. Lissa, goldner Hahn.
Hofer, Rent. a. Warschau, und
v. Heinau, Baron n. Fam. u. Diener, Gutsbesitzer a. Petersburg, Hotel de Pologne.
Helmke, Kfm. a. Wien, Hotel Stadt Dresden.
Heyn, Frau Rent. n. Jungfer a. Hamburg, und
Häsel n. Frau, Fabr. a. Düren, H. de Prusse.
Henning, Fabr. a. Roßwein,
Haupt n. Töcht., Lehrer a. Großschönau, und
Hörmann, Kfm. a. Magdeburg, Lebe's Hotel.
Habtmann, Privatm. a. Innsbruck, St. Köln.
Hainling, Insp. a. Magdeburg, w. Schwan.
Heithaus, Bauinspector a. Stolp i/Schl., Hotel zum Berliner Bahnhof.

Hagen, Ingenieur a. Magdeburg, und
Heinrich, Fräul., Rent. a. Schönebeck, Hotel z. Magdeburger Bahnhof.
Hafftmann, Kfm. a. Pi na, H. St. Dresden.
Hoffmann, Dr. phil. a. Bromberg,
Hönster, Appreteur a. Elberfeld, und
Hirsch, Kfm. a. Auscha, Hotel zum Palmbaum.
Heilborn n. Frau, Kfm. a. Berlin, und
Hammerschmidt, Dr. med. a. Elberfeld, Hotel de Pologne.
Hörmann, Kfm. a. Magdeburg, und
Hohlerr, Bergbeamter a. Dresden, Lebe's Hotel.
Harnack, Prof. a. Dorpat, und
Hermes, Kfm. a. Crefeld, Stadt Hamburg.
Hartrodt n. Fam. a. Amsterdam, und
Hirschfeld a. Berlin, Kflte., Stadt Nürnberg.
Heine n. Tochter, Kfm. a. Berlin, und
Hoffmann nebst Tochter, Fabr. a. Prenzlau, Münchner Hof.
Hußfeld n. Frau, Kfm. a. Suhl, Hotel zum Thüringer Bahnhof.
Hoffmann, Kfm. a. Fürth, goldner Elephant.
Herckert n. Diener, Weinhdlr. a. Rüdesheim, Stadt Gotha.
v. Imhoff, Exc., Oberlandjägermstr. n. Diener a. Meiningen, Stadt Gotha.
Jahn, Fabr. a. Glauchau, braunes Roß.
Kastor, Kfm. a. Bamberg,
Kleine, Techniker a. Potsdam, und
Köhler, Kfm. a. Magdeburg, Lebe's Hotel.
v. Klinck, Major a. Stockholm, St. Nürnberg.
Kraft, Kfm. a. Schneeberg, Münchner Hof.
Kaufmann n. Frau, Kfm. a. Prag, Hotel zum Thüringer Bahnhof.
Kruse, Frau Partic. n. Tochter a. München, goldner Elephant.
Kuntze, Regier.-Rath a. Greiz, H. z. Palmbaum.
Kroschel, Pastor a. Krosno, H. St. Dresden.
Krarup, Apotheker a. Kopenhagen, Stadt Riesa.
Kirchner, Oberleutnant n. Diener a. Großenhain, Hotel zum Palmbaum.
Knaul, Kfm. a. Würzburg,
Körner, Pastor a. Breslau, und
Knasch, Frl., Schausp. a. Berlin, H. de Baviere
Klotsch, Fräul. a. Gnadau, und
Kohlschütter, Beamter a. Weimar, g. Hahn.
Krackrügge, Kfm. a. Erfurt, St. Frankfurt.
Krebs, Schausp. a. Solingen, und
Kitzing, Fräul. a. Delitzsch, weißer Schwan.
Krug n. Familie, Stadtrath a. Berlin, Hotel Stadt Dresden.
Kolck, Kfm. a. Osnabrück, Hotel de Prusse.
Kaiser a. Warstein, und
Kronau a. Staßfurt, Kflte., H. z. Palmbaum.
Krell, Kfm. a. Frankfurt a/M., St. Hamburg.
v. Köckeritz, Officier a. Frankfurt a/O., Hotel de Pologne.
Kamberg, Kfm. a. Barmen, und
v. Korff n. Frau, Oberregierungsrath a. Merseburg, Hotel de Russie.
Kamm, Künstler a. New-York, Wolfs H. garni.
de Koepff a. Paris, und
Koppelmann n. Fam. a. Odessa, Kflte., H. de Prusse.
Kempner, Kfm. a. Chemnitz,
Kentsch, Justizrath a. Breslau, und
Kope, Prof. a. Stuttgart, Lebe's Hotel.
Lässig, Inspector a. Dresden, Lebe's Hotel.
Lindner n. Töchtern, Institutsvorsteher a. Breslau, Hotel zum Thüringer Bahnhof.
Lollos, Privatm. a. Laudonia, Stadt Rom.
Landmann, Kfm. a. Fürth, H. z. Palmbaum.
Linder, Reisender a. Magdeburg, St. Oranienb.
Lerche, Buchhdlr. a. Mannheim, Stadt Köln.
Leps n. Frau, Pfarrer a. Raunhof, Lebe's Hot.
Lorenz, Kreisrichter a. Wittenberg, H. de Prusse.
Lindenborn, Pastor a. Rinn, und
Landmann, Lehrer a. Upan, H. z. Palmbaum.
Langenhausen, Rent. a. Amsterdam, H. de Russie.
Lutz, Steuerassistent a. Hof, und
Langbein, Dr. a. Grimma, Münchner Hof.
Löwe, Frau a. Schwerin,
Löwe, Maler a. Dresden, und
Liebmann n. Tochter, Oekonom a. Erfurt, Wolfs Hotel garni.
Leonhard, Privatm. a. Bremen, H. de Prusse.
Lüntzel, Dr. med. a. Berlin, und
Leo, Kfm. a. Würzburg, Hotel Stadt Dresden.
Mittelmann, Rent. a. Schmiedeberg, H. de Prusse.
Münch, Kfm. a. Dresden, goldnes Sieb.
Meier, Maler a. Berlin, H. de Pologne.
v. Milkau a. Borna, und
de Mylius n. Frau a. Kopenhagen, Officiere, Hotel de Russie.
Meierhof, Landwirth a. Wurzen, St. Gotha.
Möhlau n. Fam., Fabrikbes.,
Möhlau, Fabr. a. Düsseldorf, und
Meischner, Dr., Rechtsanwalt a. Penig, Hotel de Prusse.
Meyer, Privatm. a. Bremen, Hotel de Prusse.
Müller n. Frau, Lithogr. a. Gotha, Lebe's H.
Meß, Frau n. Schwester a. Delitzsch, w. Schwan.
Mieisepki, Gutsbesitzer a. Moskau, Hotel zum Berliner Bahnhof.
Moser, Kfm. a. Egeln, goldner Hahn.
Mayotte, Propr. a. Amsterdam, St. Nürnberg.
Marcus, Handelsm. a. Prasau, goldne Sonne.
Monhaupt n. Frau a. Breslau,
Meißner a. Gotha, Kflte.,
Margot, Frau a. Breslau,
Möser, Dr. phil. a. Dresden, und
Mittag, Gymn.-Oberlehrer a. Zwickau, Lebe's Hot.
Malten, Kfm. a. Frankfurt a/M., St. Hamburg.
Müller, Gymnasiast a. Görlitz, Münchner Hof.
Markendorf, Landw. a. Zwenkau, braunes Roß.
Macht, Kfm. a. Zeulenroda, H. z. Berliner Bahnh.
Maler, Kfm. a. Hannover, Stadt Rom.
Müller, Kfm. a. Nürnberg, und
v. Mengersen, Hauptmann a. Hannover, Hotel zum Palmbaum.
Michels, Fabrikbes. a. Staßfurt, und
v. Magnis, Graf n. Fam. u. Diener a. Breslau, Hotel Stadt Dresden.
v. Nettelbeck, Baron n. Fam., Oberforstmstr. a. Schwerin, Hotel Stadt Dresden.
Nikam, Kfm. a. Wittenberg, H. z. Palmbaum.
Natt, Kfm. a. Buenos Ayres, Hotel zum Berliner Bahnhof.
Naumann, Kfm. a. Berlin, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
Ottegraven, Kfm. a. Dillenburg, H. z. Kronpr.
Ottermann, Buchhdlr. a. Greifswalde, und
v. Offermann, Jurist a. Brünn, Lebe's Hotel.
Otto, Maure.mstr. a. Hamburg, und
Orloff n. Frau, Rent. a. Gera, H. z. Palmb.
v. Oppel, Officier a. Rochlitz, Hotel de Russie.
Oppel, Kfm. a. Friedrichshall, St. Hamburg.
de Primayer n. Familie u. Jungfer, Rentier a. Pest, Hotel de Pologne.
Ploß n. Sohn, Gutsbes. a. Mockritz, und
Pape, Privatm. a. Quedlinburg, goldnes Sieb.
Pfal n. Fam., Rent. a. Hamburg, und
Pfützner, Kfm. a. Dresden, Lebe's Hotel.
v. Prinzenstjold, Schiffscommandant a. Stockholm, Stadt Nürnberg.
Prüßmann, Ingen. a. Eisenach, H. z. Palmbaum.
v. Polot-Nordonn, Frau Baronin n. Jungfer a. Berlin, und
Pommer, Fabr. a. Braunschweig, H. St. Dresden.
Pasewalk, Privatmann a. Leinefelde, Hotel zum Kronprinz.
v. Pochern, Jurist a. Wien, und
v. Poche, Baron a. Brünn, Lebe's Hotel.
Popp, Kfm. a. Chemnitz, Hotel de Prusse.
Petzold, Kammerdiener a. Dresden, St. Hamb.
Peltzer, Kfm. a. Crefeld, Hotel de Russie.
Preuser n. Frau, Geh. Rath a. Berlin, Hotel Stadt Dresden.
Pertz, Privatm. a. Jüterbogk, w. Schwan.
Präger, Student a. Heidelberg, St. Frankfurt.
Rehn n. Sohn, Director a. Halle a/S., und
Rudolph, Kfm. a. Dresden, Stadt Rom.
Reischel, Kfm. a. Berlin, und
Rödelius, Director a. Breslau, Lebe's Hotel.
Rein, Kfm. a. Frankfurt a/M., St. Hamburg.
Riget, Part. a. Lausanne, und
Renzsch, Maschinenfabr. a. Crimmitschau, Stadt Nürnberg.
Randel, Kfm. a. Dresden, Münchner Hof.
Rockstroh, Fabr. a. Glauchau, braunes Roß.
Rieck n. Fam., Kfm. a. Stettin, H St. Dresden.
Rhodius, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
Reichel, Frau Rent. a. Herrnhut,
Retsch, Fabr. a. Hamburg, und
Röder, Ingen. a. Halle a/S., H. z. Palmbaum.
Resch, Lithogr. a. Torgau, goldne Sonne.
Reuter n. Frau, Kfm. a. Halle a/S., Münchner H.
Roschweyg, Frl., Rent. a. Berlin, St. Gotha.
v. Radke, Major a. Dresden, H. de Prusse.
Reinecke, Kfm. a. Chemnitz, goldner Arm.
Richters, Kfm. a. Bremen, Lebe's Hotel.
Richter n. Frau, Kfm. a. Annaberg, St. Nürnb.
Reichel, Kfm. a. Eisleben, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
Schmidt a. Magdeburg, und
Schlenk a. Schw.-Gmünd, Kflte., St. Hamburg.
v. Streit, Stiftsdame a. Medewitzsch, Münchner H.
Steinbrecher, Kfm. a. Zeitz, Brüsseler Hof.
Schulze, Kfm. a. Waldheim, Stadt Freiberg.
Sommer n. Diener, Rent., und
Sommer, Stadtrath a. Berlin, H. de Pologne.
Stumpf a. Chemnitz,
Schütz a. Würzburg, und
Schlund a. Guben, Kflte., Lebe's Hotel.
Schmidt, Kfm. a. Dresden, Stadt Hamburg.
Schulze n. Frau, Kfm. a. Magdeburg, St. Nürnb.
Stengel, Oek. a. Chemnitz, Münchner Hof.
Stenzel, Frau Part. a. Liegnitz, g. Elephant.
Stark a. Magdeburg,
Schmidt a. Göhren,
Schimpf a. Berlin,
Scharf a. Glauchau,
Schneider a. Hamburg,
Schulz a. Cottbus, Kflte., und
Schneider, Droguist a. Meißen, H. z. Palmbaum.
v. Stammer, Kammerherr a. Kanitz, und
Stohn n. Frau, Schuldir. a. Waren, H. de Baviere.
Schäfer n. Frau, Kfm. a. Lübeck, und
v. Souza, Baron, Rent. a. Alemonche, St. Rom.
v. Stollberg-Stollberg, Grl., Graf n. Fam. u. Dienersch. a. Roßlar, H. de Prusse.
Schmidt, Bürgermstr. a. Schmiedeberg,
Simon, Rent. a. Kemberg,
Steinbach, Bürgermstr. a. Wittenberg,
v. Strakowsky, Graf n. Fam. u. Dienerschaft, Geh. Staatsrath a. Petersburg,
v. Stieglitz, Baron, Major a. Wien,
Sack a. Bamberg,
Stöwer, und
Schröder a. Bremen, Kflte., Hotel de Prusse.
Saltarin, Kfm. a. Paris, Hotel de Baviere.
Thuille, Frau Schausp. a. Berlin, w. Schwan.
Treblin n. Fam., Pastor a. Brieg, H. z. Palmbaum.
Treben, Dr. med. a. Petersburg, und
Teichmann, Privatm. a. Dresden, Lebe's Hotel.
Thorbecke, Kfm. a. Lissabon, Stadt Hamburg.
Töpfer, Kfm. a. Brandenburg, St. Nürnberg.
Teichmann, Bürgermstr. a. Kemberg, H. de Prusse.
v. Trebra, Officier a. Rochlitz, Hotel de Russie.
Tschirner, Adv. a. Dresden, H. de Baviere.
Tuchmann, Kfm. a. Dessau, H. z. Berliner Bahnh.
Toetzner, Lederhdlr. a. Zwickau, Hotel z. Magdeburger Bahnhof.
Tünnermann, Kfm. a. Meerane, Münchner Hof.
Uhlemann n. Fam., Kfm. a. Frankenberg, Hotel zum Thüringer Bahnhof.
Urbich n. Fam., Bankdirector a. Braunschweig, Hotel de Prusse.
Urasch, Frl., Privat. a. Dresden, H. de Baviere.
Vohs, Fabr. a. Solingen, Hotel z. Palmbaum.
Vette, Rechtsanwalt a. Wittenberg, H. de Prusse.
Vötzsch, Schriftsetzer a. Altenburg, w. Schwan.
Wobesser, Exped. a. Sagan, H. z. Kronprinz.
Weber, Kfm. a. Auerbach i/V., Lebe's Hotel.
Wuchermann, Landwirth a. Röbel, und
Wolff, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Gotha.
Werner, Kfm. a. Dresden, Hotel z. Palmbaum.
Wantern, Privatm. a. Bremen, H. de Prusse.
Wiesenberg, Kfm. a. Berlin,
Wilkens n. Fam. u. Jungfer, Geheimrath a. Berlin, Hotel de Baviere.
Wilke, Kfm. a. Döbeln, weißer Schwan.
Weißenfeld, Kfm. a. Nürnberg, grüner Baum.
v. Winterfeld n. Frau u. Jungfer, Rgutsbes. a. Moracoanna, H. z. Berliner Bahnhof.
Wedel a. Berlin, und
Wölfel a. Erfurt, Kflte., Hotel Stadt Dresden.
Weitel, Part. a. Neusalz a/O., H. z. Palmbaum.
Weise, Privatm. a. Wien, Lebe's Hotel.
Winkler n. Frau, Fabr. a. Chemnitz, St. Hamburg.
v. Weber n. Familie, Ministerialrath a. Dresden, Stadt Nürnberg.
Wernecke, Candidat d. Theol. a. Wittenberg, Münchner Hof.
Winkelmann, Privatgelehrter a. Dresden, br. Roß.
v. Wulff, Oberst a. Genua, Hotel de Baviere
Zierfuß, Kfm. a. Erfurt, Hotel zum Palmbaum.
Zörn, Kfm. a. Posen, Hotel zum Palmbaum.
Zierow, Kfm. a. Mainz, goldnes Sieb.
Zuckieschin, Kreissteuereinnehmer a. Wollstein, goldner Hahn.

Nachtrag.

* Leipzig, 21. Juli. Mit dem heutigen Tage beginnen bei den sämmtlichen königlichen Untergerichten des Landes die Ferien, welche bis 31. August d. Js. andauern. Innerhalb dieser Zeit werden nur dringlichere Sachen expedirt, da das Personal eines jeden Gerichts abwechselnd die Ferienzeit benutzt und in jeder Abtheilung nur die Hälfte der Arbeitskräfte am Platze sein wird.

* Leipzig, 20. Juli. Die gestrige Monats-Versammlung des hiesigen Bienenzüchter-Vereins galt hauptsächlich der Erstattung der Geschäfts- und Rechenschaftsberichte über die Thätig-

keit des Vereins im letzten Jahre. Aus diesen Berichten ist zu entnehmen, daß dem Vereine bereits über 40 Mitglieder angehören, welche sich auf folgende Ortschaften vertheilen: Mockau, Schönefeld, Plösen, Taucha, Zweenfurth, Zweinaundorf, Holzhausen, Naunhof, Wurzen, Leulitz, Kühren, Machern, Neuschönefeld, Reudnitz, Gohlis, Wahren, Möckern, Lützschena, Crostewitz, Quasnitz, Roitzsch, Knautkleeberg, Großzschocher, Connewitz und Leipzig. Der jährliche Mitgliedsbeitrag ist auf 15 Ngr. festgestellt. Aus der weiter vorgelegten Gewinnliste bei der letzten Verloosung geht hervor, daß überhaupt 2 Völker, 2 Beobachtungsstöcke, 6 Ableger, 2 Kasten mit Bienen, 1 Ableger, 6 Lagerkasten, 1 Bienenwohnung mit Dach, 6 Blechpfannen, 3 Rähmchen-Maschinen, 3 Bienenhauben mit Sack, 24 Weiselhäuschen, 18 kleine Bienenmesser, 7 große dergleichen, 8 Krücken, 18 Zangen, 3 Wabenkasten und 2 Schwarmsäcke zur Verloosung gebracht worden waren. Nach Erledigung dieses Theils der Tagesordnung wurde noch zur Verloosung einer vollständig ausgebauten Glasglocke verschritten und schließlich eine Excursion in das Grundstück des Mitgliedes Herrn Baumeister Fricke unternommen, dessen Bienenzucht und überhaupt die ganze Anlage allseitige Freude hervorrief. — Bei dieser Gelegenheit sei es gestattet, auf eine Unsitte hinzuweisen, welche die Bienenzüchter nicht oft genug rügen können: nämlich das zwecklose, zuweilen muthwillige Tödten der Bienen. In wenigen Wochen ist nämlich der Zeitpunct gekommen, wo den kleinen emsigen Arbeitern die Natur nicht mehr die erforderliche stoffhaltige Nahrung zu bieten vermag, und dann beginnen die Zuzüge der Bienen an alles Obst u. s. w. Dort ist es gerade, wo die armen Thiere zuweilen in Massen getödtet und damit der Landwirthschaft große Nachtheile beigebracht werden.

* Leipzig, 20. Juli. Die auf heute Nachmittag 4 Uhr anberaumte außerordentliche Generalversammlung der Schwimm-Anstalts-Actien-Gesellschaft konnte deshalb nicht stattfinden, weil die zur Beschlußfassung erforderliche Zahl von 300 Actien nicht vertreten war. Es wurde deshalb und nachdem über Wesen und Einrichtung der neuen Anstalt ꝛc. Auskunft erbeten und bereitwilligst ertheilt worden war, die Vertagung der heutigen und Anberaumung einer anderweiten Generalversammlung beschlossen.

** Leipzig, 20. Juli. In der heute Mittag an Gerichtsstelle stattgefundenen nothwendigen Versteigerung des Fleischerschen Grundstücks Nr. 40 der Hospitalstraße wurde von Herrn Vergolder Haumann hier das Höchstgebot von 5000 Thlrn. gethan. Das Grundstück war auf 5100 Thlr. ortsgerichtlich abgeschätzt worden.

) Leipzig, 20. Juli. Dem deutschen Schützenfeste in Wien werden unter Anderem auch ungefähr 40 Mitglieder der Belgischen Bürgergarde beiwohnen. Dieselben reisen durch Sachsen und werden in diesen Tagen in Uniform und bewaffnet hier durchpassiren und auf der Rückreise in der ersten Hälfte des August ebenfalls wieder Leipzig berühren. — Heute sind bereits Bremer Schützen auf der Reise nach Wien hier angelangt.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 20. Juli. (Anfangs-Course.) Lombarden 107; Franz. 151¼; Oesterreich. Credit-Actien 95; do. 60r Loose 78¼; do. Nation.-Anleihe 56¾; Amerik. 77¼; Italiener 53⅜; Oberschl. Eisenb.-Act. 189; Berlin-Görlitzer do. 77⅛; Sächs. Bank-Actien 115¾. Stimmung: fest.

Berlin, 20. Juli. Bergisch-Märkische Eisenbahn-Actien 131¼; Berlin-Anhalter 203⅜; Berlin-Görlitzer 77; Berlin-Potsdam-Magdeburger 193; Berlin-Stettiner 132¾; Breslau-Schweidnitz-Freib. 120½; Cöln-Mindner 130½; Cosel-Oderberger 102; Galiz. Carl-Ludwigb. 93⅜; Löbau-Zitt. 52; Mainz-Ludw. 134¼; Mecklenb. 73; Fr.-W.-Nordb. —; Oberschlesische Lit. A. 188¾; Oesterreich.-Franz. Staatsbahn 151¼; Rhein. 118; Rhein-Nahebahn 29¾; Südbahn (Lomb.) 107⅛; Thür. 141½; Warsch.-Wien 59¾; Preuß. Anl. 5 % 103½; do. 4½ % 98½; do. St.-Sch.-Scheine 3½ % 83⅜; do. Präm.-Anl. 119½; Bayr. 4 % Prämien-Anl. 102¾; Neue Sächs. 5 % Anl. 106¾; Oesterreich. Metalliques 5 % 53; Oesterreich. National-Anleihe 56⅝; do. Credit-Loose 80; do. Loose v. 1860 78⅜; do. v. 1864 58; Oesterreich. Silberanleihe 62½; Oesterreich. Bank-Noten 89¼; Russische Präm.-Anleihe 111¾; Russ. Poln. Schatzoblig. 4 % 66½; Russ. Bank-Noten 82¼; Amerik. 77¼; Darmstädter do. 97½; Discont-Command.-Anth. 118; Genfer Credit-Actien 22⅞; Geraer Bank-Actien 96½; Gothaer Bank-Actien 94¼; Leipziger Credit-Actien 105; Meininger do. 99. Norddeutsche Bank do. 124½; Preuß. Bank-Antheile 153⅞, Oest. Credit-Act. 95½; Sächs. B.-Act. 115⅝; Weim. Bank-Act. 89; Wien 2 Mon. 88½; Italien. 5 % Anleihe 53⅜. — **Fremdl., Schl. besser.**

Frankfurt a/M., 20. Juli. Preußische Cassen-Anweis. 105; Berliner Wechsel 105; Hamburger Wechsel 88; Londoner Wechsel 119½; Pariser Wechsel 94⅞; Wiener Wechsel 103¾; 6 % Verein. St.-Anl. pr. 1882 76⅝; Oesterr. Credit-Act. 222½; 1860r Loose 78½; 1864r Loose 101¾; Oesterr. Nat.-Anl. 54⅞; 5 % Metall. —; Bayer. 4 % Präm.-Anl. 102⅞; Sächs. 5 % Anl. —; Steuerf. Anlehen —; Staatsb. 265; Badische Loose 100½. Fest.

Wien, 20. Juli. (Vorbörse.) Oesterr. St.-Eisenb.-Actien 254 40; do. Credit-Act. 213.70; Lomb. Eisenb.-Act. 180.80: Loose von 1860 88.40; Napoleond'or 9.12. Stimmung: sehr fest.

Wien, 20. Juli. Amtliche Notirungen. (Geldcours.) Metall. 5 % 59.50; do. mit Mai- und Novemberzinsen 59.60; Nationalanlehen 63.75; Staatsanleihe von 1860 88.30; Bank-Actien 742; Actien der Creditanstalt 214.10; London 114.15; Silberagio 111.50; k. k. Münzducaten 5.40. — Börsen-Notirungen vom 18. Juli. Metall. 5 % 59.60; do. 4½ % 53.25; Bankact. 745; Nordb. 189.50; Mit Berl. v. J. 1854 80.50; National-Anl. 64.—; Act. der St.-E.-Gesellsch. 254.—; do. der Cred.-Anst. 215.10; London 114.30; Hamburg 84 20; Paris 45.35; Galiz. 210.20; Act. der Böhm. Westb. 155.25; do. d. Lomb. Eisenbahn 181.90; Loose d. Creditanstalt 135 50; Neueste Loose 88.90.

Wien, 20. Juli. (Schluß-Notirungen.) Metalliques à 5% —; do. m. Mai- u. Novemberzinsen 59.60; Nationalanlehen 64 10; Staatsanlehen von 1860 88.40; do. 1864 98.25; Bankactien 741; Actien d. Creditanstalt 214.—; London 114.50; Silberagio 112.—; k. k. Münzducaten 5.41; Napoleonsd'or 9.11; Galizier 209.—; Staatsbahn 255.10; Lombarden 181.70.

London, 20. Juli. Mittags-Consols 94½; Italiener 52⅞₁₆; Amerikaner 72⅜.

Paris, 20. Juli. Anfang. 3 % Rente 70.12, Ital. 5 % Rente 52.95, Oesterr. Staats-Eisenb.-Actien 560.—, Credit-mobilier-Actien —, Lombard. Eisenb.-Actien 400, 6% Ver. St. pr. 1882 82¼. Flau.

New-York, 18 Juli. (Schlußcourse.) Gold-Agio 43½; Wechselcours auf London in Gold 110¼; 6 % Amerik. Anleihe pr. 1882 114⅜; do. pr. 1885 112½; Illinois 149; Eriebahn 68½; Baumw. Middl. Upland 31½; Mehl (extra state) 7.95 bis 8.55; Mais 1.12.

Philadelphia, 18. Juli. Petroleum raff. 35.

Liverpool, 20. Juli. (Baumwollenmarkt.) Erstes Telegramm. Angekommen Nachm. 3½ Uhr. Der heutige Markt eröffnete in sehr flauer Stimmung. Muthmaßlicher Umsatz 8000 Ballen. Preise fallend. — Heutiger Import 11,750 Ballen, davon 1750 Ballen Amerikanische und 7250 Ballen Indische Baumwolle. Zweites Telegramm. Eingetroffen Abends 6 Uhr. Umsatz 8000 B., Stimmung schwankend, Middling Upland 10⅞, Middling Orleans 11⅛, Fair Egyptian 12, Fair Dhollerah 8⅞, Fair Broach 9⅛, Fair Omra 9⅛, Fair Madras 8½, Fair Bengal 8⅛, Fair Smyrna 9¼, Fair Pernam 10¾. Für Speculation und Export 1500 Ballen verkauft.

Bombay, 17. Juli. Dhollerah 255 R. 8⅜ d. Kost und Fracht Liverpool = ca. 9 d. Kost und Fracht pr. Steamer Triest.

Berliner Productenbörse, 20. Juli. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 82—102, n. Qual. bez., pr. d. M. 72, Juli-August —, Herbst 66. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco —, nach Qualität bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco 31—35, pr. d. M. 31, Juli-August 29¼. — Spiritus pr. 8000 % Tr. loco 19⁵⁄₁₂, pr. d. M. 18⅔, September-October 17¼, October-November 16¼, gek. — Quart, ruhiger. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 57, pr. d. M. 54½, September-October 49¾, Octbr.-Novbr. 48¾, gek. 250 W., leblos. — Rüböl pr. 100 Pfd. loco 9¾, pr. d. M. 9½, Septbr.-October 9½, October-November 9⁷⁄₁₂, gek. 100 Ctr., geschäftslos. — Wetter: Bedeckt.

Breslau, 20. Juli. Roggen Frühjahr —; do. Herbst 48¼; Spiritus Fr. —; do. Herbst 16¾; Rüböl Fr. —; do. Herbst 9½.

Stettin, 20. Juli. Roggen Frühj. —; do. Herbst 51; Spiritus Frühj. —; do. Herbst 17⅓; Rüböl Frühj. —; do. Herbst 9½.

Telegraphische Depesche.

Athen, 19. Juli. Die ministerielle Majorität der Kammer hat eine Adresse als Antwort auf die Thronrede votirt, in welcher es in Bezug auf Creta heißt: Wir betrachten es als eine heilige und unerläßliche Pflicht, daß dem Brudervolke Hülfe geleistet wird, und wünschen sehnlichst, daß es das Ziel seines Strebens erreicht.

Händels Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers am 20. Juli 20°.

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Wassers am 20. Juli 20°.

Verantwortlicher Redacteur: **Friedrich Hüttner.** (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von ½11—½12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
Druck und Verlag von **E. Polz.** Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.

NORDDEUTSCHER LLOYD.

Wöchentliche directe Post-Dampfschifffahrt

zwischen

BREMEN und NEWYORK,

Southampton anlaufend.

Durch die elegant eingerichteten Post-Dampfschiffe von **2500** Tons und **700** Pferdekraft:

BREMEN, Capt. **H. A. F. Neynaber**, **NEWYORK**, Capt. **F. Dreyer**, **UNION**, Capt. **H. J. von Santen**, **HANSA**, Capt. **K. v. Oterendorp**, **AMERICA**, Capt. **G. Ernst**, **WESER**, Capt. **G. Wenke**, **MAIN** und **DONAU** (im Bau). **HERMANN**, Capt. **W. H. Wenke**, **DEUTSCHLAND**, Capt. **H. Wessels**, **RHEIN**, Capt. **C. Meyer** (im Bau).

Abgangstage:

Von Bremen		Von Newyork:	Von Bremen:		Von Newyork:	Von Bremen:		Von Newyork:
D. Deutschland	—	9. Juli	D. Hermann	18. Juli	13. Aug.	D. America	22. Aug.	17. Sept.
D. Hansa	—	16. Juli	D. Union	25. Juli	20. Aug.	D. Weser	29. Aug.	24. Sept.
D. Bremen	—	23. Juli	D Newyork	1. Aug.	27. Aug.	D. Hermann	5. Sept.	1. Oct.
D. America	—	30. Juli	D. Deutschland	8. Aug.	3 Sept.	D Union	12. Sept.	8. Oct.
D. Weser	—	6. Aug.	D. Hansa	15. Aug.	10. Sept.	D. Rhein	19. Sept.	15. Oct.

und ferner von Bremen jeden Sonnabend, von Southampton jeden Dienstag, von Newyork jeden Donnerstag.

Güterfracht: Ermäßigt auf £ 2 und 15 % Primage per 40 Cubicfuß Bremer Maaße, einschließlich der Lichterfracht auf der Weser, zahlbar zum laufenden Course. Ordinaire Güter nach Uebereinkunft.

Für „an Ordre" verladene oder nach andern Plätzen als Newyork adressirte Güter muß die Fracht in Bremen bezahlt werden.

Unter **10 Shilling** und 15 % Primage wird kein Connossement gezeichnet. Feuergefährliche, explodirende, ätzende, so wie sonstige die übrige Ladung gefährdende Güter sind von der Beförderung ausgeschlossen.

Die Güter werden durch beeidigte Messer gemessen.

Passage-Preise.

Von **BREMEN** nach **NEWYORK:**

Erste Cajüte **165** Thaler Preuß. Crt.; Zweite Cajüte **100** Thaler Preuß. Crt.; Zwischendeck **50** Thaler Preuß. Crt., inclusive Beköstigung.

Zwischendeck vom 15. August an 55 Thaler Preuß. Crt.

Von **BREMEN** nach **SOUTHAMPTON:**

Erste Cajüte 20 Thaler Gold; Zweite Cajüte 15 Thaler Gold, inclusive Beköstigung.

Post. Diese Dampfer führen sowohl die deutsche als auch die Vereinigten Staaten Post, sowie die Prussian closed mail. Die damit zu versendenden Briefe müssen die Bezeichnung „via Bremen" tragen und die per Prussian closed mail zu versendende Correspondenz erreicht die Schiffe in Southampton, wenn dieselbe spätestens mit dem an jeden Montag 11 Uhr 40 Minuten Vormittags von Köln abzulassenden Zuge expedirt wird.

Regelmäßige Dampfschifffahrt

zwischen

BREMEN und BALTIMORE,

via Southampton,

durch die ganz neuen Dampfschiffe:

BALTIMORE, Capt. **W. Vöckler**, **BERLIN**, Capt. **C. Undütsch.**

Abgangstage:

Von Bremen:	Von Baltimore:	Von Bremen:	Von Baltimore:
D. Baltimore —	1. August	D. Baltimore 1. September	1. October
D. Berlin 1. August	1. September	D. Berlin 1. October	1. November

und ferner von Bremen am ersten Tage jeden Monats, von Southampton am vierten Tage jeden Monats, von Baltimore am ersten Tage jeden Monats.

Passage-Preise.

Von **BREMEN** nach **BALTIMORE:**

Erste Cajüte **120** Thaler, Zwischendeck **50** Thaler Pr. Courant, incl. Beköstigung.

Zwischendeck vom 1. September an 55 Thaler Preuß. Crt.

Güterfracht bis auf Weiteres: £ 2 und 15 % Primage per 40 Cubicfuß Bremer Maaße, einschließlich der Lichterfracht auf der Weser, zahlbar zum laufenden Course.

Nähere Auskunft ertheilt die Unterzeichnete, sowie die sämmtlichen Bremischen Schiffsexpedienten und Schiffsmakler.

Regelmäßige Post-Dampfschifffahrt

zwischen

Bremen u. London, Bremen u. Hull,

durch die eisernen mit eleganten und bequemen Cajüten versehenen Schraubendampfer von 600 Tons und 100 Pferdekraft:

ADLER, Capt. C. Kühlken,
MŒWE, „ J. Heitmann,
SCHWAN, „ N. Christensen,
SCHWALBE, Capt. A. Jäger,
CONDOR, „ C. Basse,
FALKE, „ N. Bundesen.

Abfahrt nach **London** jeden Donnerstag Morgen,
Abfahrt von **London** jeden Donnerstag Morgen,
Abfahrt nach **Hull** jeden Montag Morgen,
Abfahrt von **Hull** jeden Sonnabend Abend,
bis auf Weiteres.

Extra-Schiffe werden expedirt, so oft die vorhandenen Frachtgüter solches erforderlich machen.

Passage-Preise (excl. Beköstigung) nach London oder Hull: I. Cajüte 12 Thaler Gold, II. Cajüte 6 Thaler Gold. Billets für die Hin- und Retourfahrt, welche beliebig von London oder Hull benutzt werden können, für I. Cajüte 18 Thaler Gold, II. Cajüte 9 Thaler Gold.

Güterfracht, welche incl. Lichterfracht gestellt ist, nach Tarif.

Dampfschleppschifffahrt

zwischen Bremen und Hamburg

mittelst eiserner Schleppkähne der Gesellschaft durch Dampfschiffe dagirt.

Abfahrt von **Bremen** jeden Sonntag.
Abfahrt von **Hamburg** jeden Mittwoch.

Nähere Auskunft über Fracht und Ladungen ertheilen in Hamburg Herren **William Gibson & Hugo**, in Bremen die Direction.

Die für diese Fahrt gültigen Connossemente sind zu haben in **Carl Schünemann's Buchdruckerei.**

Passagierfahrt auf der Unterweser u. Hunte

zwischen

Bremen, Bremerhaven u. Oldenburg.

Täglich:

a. Zwischen **Bremen und Bremerhaven:**
Von **Bremen** 6 Uhr Morgens und 3 Uhr Nachmittags.
Von **Bremerhaven** 5½ U. Morgens u. 2½ U. Nachmittags.

b. Zwischen **Bremen** und **Bremerhaven** und **Oldenburg:**
Vom 16. Juli bis 21. Juli incl.:
Von Bremen nach Oldenburg 6 Uhr Morgens.
Von Bremerhaven nach Oldenburg 5½ Uhr Morgens.
Von Oldenburg 5½ Uhr Morgens.
Vom 22. Juli bis 28. Juli incl.:
Von Bremen 6 Uhr Morgens und 3 Uhr Nachmittags.
Von Bremerhaven 5½ Uhr Morgens und 2½ Uhr Nachmittags.
Von Oldenburg 5½ Uhr Morgens und 2½ Uhr Nachmittags.
Vom 29. Juli bis 5. August incl.:
Von Bremen 6 Uhr Morgens.
Von Bremerhaven 5½ Uhr Morgens.
Von Oldenburg 5½ Uhr Morgens.

c. Zwischen **Bremen** und **Vegesack:**
Von **Bremen** nach **Vegesack** 4 Uhr Nachmittags, ausgenommen Sonntags 3½ Uhr Nachmittags.
Von **Vegesack** nach **Bremen** 7½ Uhr Morgens.
Außerdem Sonntags von **Bremen** nach **Vegesack** 11 Uhr Vormittags,
„ **Vegesack** nach **Bremen** 8 Uhr Abends.

Regelmäßige Dampfschifffahrt
zwischen Bremerhaven-Geestemünde
und dem Nordseebad **HELGOLAND,**
durch das elegant eingerichtete eiserne Doppelschraubendampfschiff
NORDSEE Capt. **Putscher,**
vom 14. Juli bis 14. September:

Von **Geestemünde** 9 Uhr Morgens jeden Dienstag, Donnerstag u Sonnabd.	Von **Helgoland** jeden Mittwoch, Freitag und Montag.
vom 15. September bis 5. October:	
Von **Geestemünde** jeden Dienstag und Sonnabds.	Von **Helgoland** jeden Mittwoch und Montag.

Regelmäßige Dampfschifffahrt
zwischen Bremerhaven-Geestemünde
und dem Nordseebad **NORDERNEY,**
durch das elegant eingerichtete eiserne Dampfschiff
ROLAND, Capt. **C. Wurtmann,**
vom 1. Juli bis 23. September
von **Bremerhaven-Geestemünde**
jeden Montag, Mittwoch, Freitag;
Freitag, 17. Juli 2 Uhr Morgens.
Montag, 20. Juli 4 Uhr 30 Min. Morgens.
Mittwoch, 22. Juli 6 Uhr 15 Min. Morgens.
Freitag, 24. Juli 8 Uhr Morgens.
Montag, 27. Juli 10 Uhr 30 Minuten Morgens
Mittwoch, 29. Juli 12 Uhr Mittags.
Freitag, 31. Juli 1 Uhr 15 Min. Nachmittags.
Montag, 3. August 4 Uhr Morgens.
von **Norderney**
am Tage nach der Ankunft von Bremerhaven-Geestemünde.

Passagierfahrt auf der Oberweser.

Sommerperiode vom 12. April bis 22. August.

Von **Bremen** (Abf. 4 U. M.) nach **Minden**: Mittwoch und Sonntag.
„ **Minden** (Abf. 7 U. M.) nach **Hameln**: Donnerstag und Montag.
„ **Hameln** (Abf. 4 U. M.) nach **Carlshafen** und **Münden**: Dienstag, Freitag und Sonntag.
Von **Münden** nach **Carlshafen** (Abf. 5½ U. M.) nach **Hameln**: Montag, Donnerstag und Sonnabend.
„ **Hameln** (Abf. 4 U. M.) nach **Bremen**: Dienstag und Freitag.

Außerdem findet von Minden bis Bremen Passagier-Beförderung mittelst der Schleppböte des Norddeutschen Lloyd und der Dampfschleppschifffahrts-Actien-Gesellschaft in Minden statt, insoweit der Schleppdienst es zuläßt:
von **Minden** (Abfahrt 6 Uhr Morgens) am Mittwoch und Sonntag.

Nähere Auskunft ertheilen die Agenten, welche auch die Aufgaben der mit den betreffenden Dampfböten zu befördernden Güter entgegennehmen. In Bremen sind letztere anzumelden in unserem Geschäftslocale Papenstraße Nr. 6.

Regelmäßige Dampfschifffahrt

zwischen **Bremerhaven-Geestemünde**
und **Nordenhamm-Blexen.**

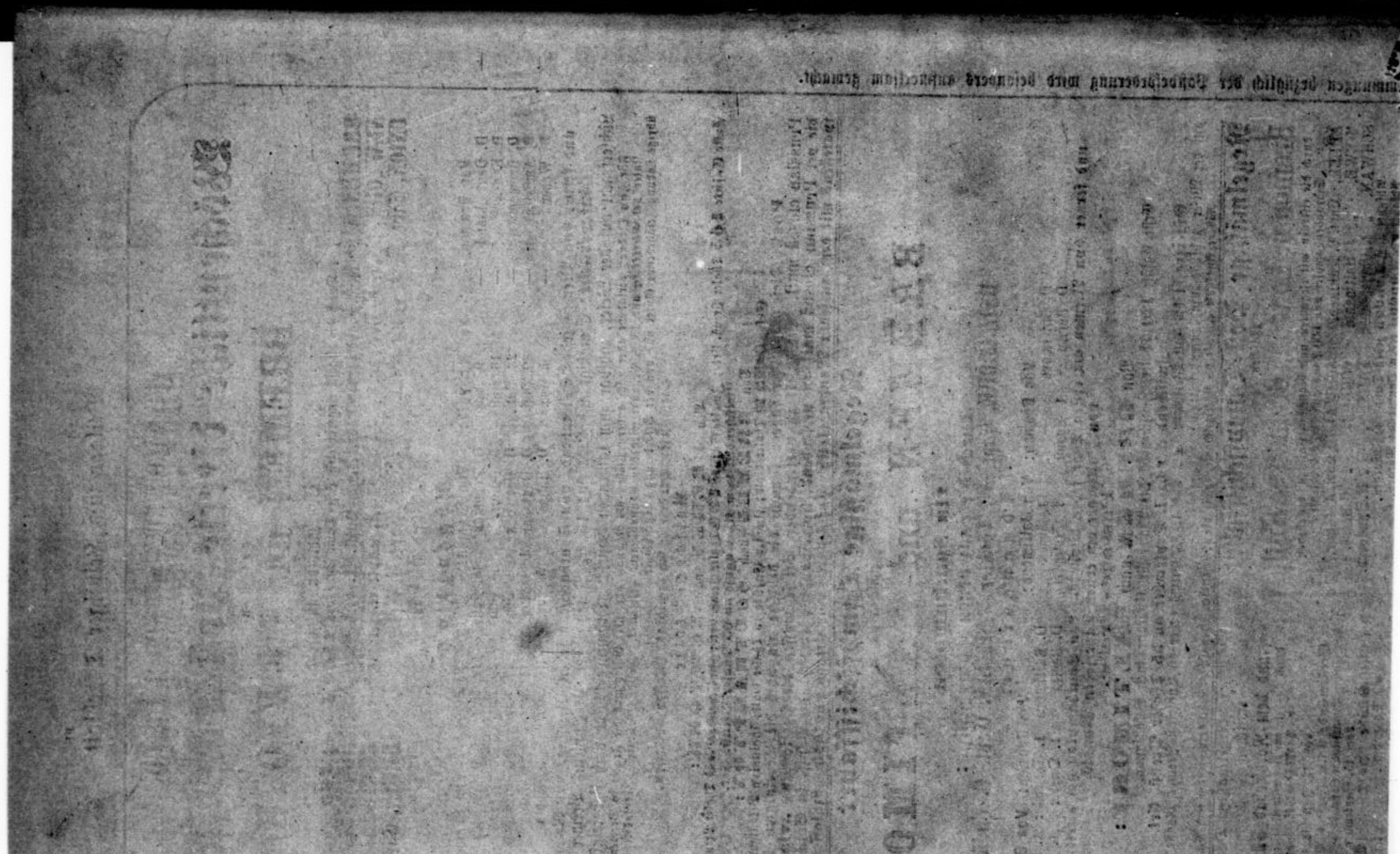
Vom 15. März incl. an bis auf Weiteres:
Abfahrt von Nordenhamm 7½ Uhr Morgens und 2 Uhr Nachmittags,
Abfahrt von Bremerhaven 9½ Uhr Morgens und 6 Uhr Abends.
An Sonn- und Festtagen von Bremerhaven statt 6 Uhr Abends um 9 Uhr Abends.

Bremen, den 16. Juli 1868.

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.

Crüsemann, Director.

H. Peters, Procurant. **Stoltz**, Procurant. **Hirschfeld**, Procurant.

Druck von Carl Schünemann.

Abänderungen bezüglich der Postbeförderung wird besonders aufmerksam gemacht.